

Mündliche Prüfungen im letzten Jahr der Sekundarstufe I – Englisch

Handreichung
Stand: Juli 2017

**Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Redaktion:

Karsten Brill (Städtisches Gymnasium Essen-Werden, Essen)
Silke Fließhöf (Städtisches Lessing-Gymnasium, Köln)
Stephanie Reinelt (Adolf-Reichwein-Realschule, Witten)
Ulla Sawal (Gesamtschule Holzkamp, Witten)
Christiane Voß-Geisenhofer (Realschule Hohenlimburg, Hagen)

Karin Achterholt (Gesamtschule Rosenhöhe, Bielefeld)
Bernd Bröggelwirth (Gemeinschaftshauptschule Ostenland, Delbrück)
Andrea Krampe (Gemeinschaftshauptschule Ostenland, Delbrück)
Gabriele Rochell (Marienschule, Brilon)
Brigitte Schulte-Bartsch (Marienschule, Brilon)

Martina Butzke-Rudzynski (Bezirksregierung Arnsberg)
Dr. Manfred Pulm (Bezirksregierung Köln)
Hildegard Tittel (Bezirksregierung Detmold)

Henny Rönneper (Ministerium für Schule und Weiterbildung)
Dr. Beatrice Schmitz (Ministerium für Schule und Bildung)
Ingrid Rodenbücher (Ministerium für Schule und Weiterbildung)

Inhaltsübersicht

Vorwort

1. Grundlagen mündlicher Prüfungen	5
2. Planung und Durchführung mündlicher Prüfungen	7
3. Bewertung mündlicher Prüfungen	15
4. Evaluation mündlicher Prüfungen und Standardentwicklung	17
5. Prüfungsbeispiele – Mündliche Prüfung als Ersatz einer Klassenarbeit im letzten Jahr der Sekundarstufe I – Englisch	18
5.1 Prüfungsbeispiele mit Orientierung am Referenzniveau B1	18
5.1.1 <i>Print advertisements and media</i>	18
5.1.2 <i>Australia</i>	73
5.1.3 <i>Bend It Like Beckham</i>	98
5.1.4 <i>Environment</i>	128
5.1.5 <i>The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian</i>	164
5.1.6 <i>Teens and their plans</i>	185
5.1.7 <i>Teenage relationships</i>	207
5.2 Prüfungsbeispiele mit Orientierung am Referenzniveau A2 mit Anteilen von B1	230
5.2.1 <i>Jobs</i>	230
5.2.2 <i>Modern media</i>	255
5.2.3 <i>Teenage relationships</i>	272
6. Anhang	286
6.1 Evaluationsbogen	286
6.2 Checkliste	288
6.3 Zeitlicher Ablauf eines Prüfungstages – Beispiel für einen Aushang	289
6.4 Beispiel für einen Informationsbrief an die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern	290
6.5 Bewertungsraster	292
6.6 Literaturhinweise und Quellen	295

Vorwort

Mündliche Prüfung anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit im letzten Schuljahr der Sekundarstufe I – Englisch

1. Grundlagen mündlicher Prüfungen

1.1 Rechtlicher Rahmen

Eine mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit im Fach Englisch ist seit dem Schuljahr 2014/2015 für alle Schülerinnen und Schüler, die sich im letzten Jahr der Sekundarstufe I befinden, verbindlich. Diese Regelung gilt somit für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 (HS, RS, GE, GY-G9), der Jahrgangsstufe 9 (GY-G8) sowie für die Studierenden der Abendrealschule des 3. bzw. 4. Semesters.

BASS 13 – 21 Nr. 1.1

Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I – APO-S I) vom 2. November 2012 geändert durch Verordnung vom 26. März 2014 (SGV. NRW. 233).

§ 6 Absatz 8 Satz 4:

Im Fach Englisch wird im letzten Schuljahr eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt.

Die Anforderungen basieren auf der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI), den Kernlehrplänen für die Hauptschule¹, die Gesamtschule², die Realschule³, die Abendrealschule⁴ sowie das Gymnasium⁵ in Nordrhein-Westfalen und beziehen sich auf den *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen* (GeR)⁶.

Mündliche Prüfungen im Laufe des letzten Jahrgangs der Sekundarstufe I – Englisch orientieren sich für die Schülerinnen und Schüler, die den mittleren Schulabschluss anstreben, an dem am Ende der Sekundarstufe I formulierten Referenzniveau B1 des GeR⁷. Für die Schülerinnen und Schüler, die den Hauptschulabschluss anstreben, orientieren sie sich am Referenzniveau A2 mit Anteilen von B1 des GeR⁷.

¹ Kernlehrplan für die Hauptschule in Nordrhein-Westfalen – Englisch, hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3205, 1. Auflage 2011

² Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen – Englisch, hrsg. v. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3102, Ritterbach, Frechen, 1. Auflage 2004

³ Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen – Englisch, hrsg. v. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3303, Ritterbach, Frechen, 1. Auflage 2004

⁴ Kernlehrplan für die Abendrealschule in Nordrhein-Westfalen – Englisch, hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 8102, 1. Auflage 2013

⁵ Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen – Englisch, hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3417 (G8), Ritterbach, Frechen, 1. Auflage 2007 bzw. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen – Englisch, hrsg. v. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3417, Ritterbach, Frechen, 1. Auflage 2004

⁶ Europarat – Rat für kulturelle Zusammenarbeit (2001), *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*, hrsg. v. Goethe-Institut Inter Nationes u. a., Langenscheidt: Berlin u. a.

⁷ Siehe Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 (KLP HS, GE, RS, AR, GY) bzw. 9 (KLP GY (G8))

Zu BASS 13 – 21 Nr. 1.2

Verwaltungsvorschriften zur Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I

(VVzAPO-S I); Änderung

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 13.6.2014 – 522-6.03.15.06-120813

Bezug: RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 11. 6. 2013 (**BASS 13 – 21 Nr. 1.2**), zuletzt geändert durch RdErl. v. 24.5.2014 (ABl. NRW, S. 289)

Der Bezugserlass wird wie folgt geändert:

VV 6.1.3 zu Absatz1 wird wie folgt gefasst:

„6.1.3: Pro Tag darf nur eine schriftliche Klassenarbeit geschrieben oder eine mündliche Leistungsüberprüfung in modernen Fremdsprachen durchgeführt werden. Für Nachschreibetermine kann die Schulleiterin oder der Schulleiter Ausnahmen zulassen. Mündliche Leistungsüberprüfungen in modernen Fremdsprachen anstelle einer Klassenarbeit können im Rahmen der Unterrichtszeit auch am Nachmittag stattfinden.“

1.2 Bezüge zu den Kernlehrplänen Englisch für die Sekundarstufe I

Leitziel des modernen und kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts ist die Förderung kommunikativer und interkultureller Handlungsfähigkeit. Dabei kommt der Entwicklung der Mündlichkeit besondere Bedeutung zu.

Im Sinne eines kompetenzorientierten Unterrichts dient die unterrichtliche Vorbereitung mündlicher Prüfungen der Förderung und Vertiefung der kommunikativen, interkulturellen und methodischen Kompetenzen in konkreten Anwendungsbezügen. Mit Blick auf die Förderung der interkulturellen Handlungsfähigkeit sehen die Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen eine reflektierte Auseinandersetzung mit Inhalten aus den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens der anglophonen Bezugskulturen vor. Kompetenzen im Bereich *Werte, Haltungen* und *Einstellungen* prägen im Einklang mit den kommunikativen Kompetenzen das Verstehen und Handeln der Schülerinnen und Schüler in Begegnungssituationen. Themen aus dem Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens sind am Ende der Sekundarstufe I z. B. Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen, Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritanniens, Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse, berufliche Interessen von Heranwachsenden oder der Umgang mit kultureller Vielfalt.

Die Kompetenzerwartungen und unterrichtlichen Voraussetzungen mündlicher Prüfungen an Stelle einer schriftlichen Klassenarbeit beziehen sich ebenso wie schriftliche Leistungsüberprüfungen auf alle Kompetenzbereiche und berücksichtigen diese in angemessener Ausgewogenheit.

2. Planung und Durchführung mündlicher Prüfungen

2.1 Allgemeine Hinweise

Die Einführung mündlicher Prüfungen wird innerhalb der Schulgemeinde ausführlich beraten und kommuniziert. Schülerinnen und Schüler, die Eltern, die Schulleitung, die Mittelstufenkoordination, die Englischfachschaft und das Kollegium werden rechtzeitig und umfassend informiert (siehe 6.4: Beispiel für einen Informationsbrief an die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern, wie auch 6.3: Zeitlicher Ablauf eines Prüfungstages – Beispiel für einen Aushang).

Für das Kollegium erfolgt die Information über die Einführung mündlicher Prüfungen im Rahmen einer Lehrerkonferenz oder einer Dienstbesprechung. Es ist wichtig, dass alle Klassenleitungen und Beratungslehrerinnen und -lehrer auf Nachfragen der Schülerinnen und Schüler und der Eltern das Konzept erklären können.

Zu Beginn des Schuljahres legt die Fachkonferenz Englisch gemeinsam mit der Schulleitung und der Stufenkoordination die Termine für die mündlichen Prüfungen im letzten Schuljahr der Sekundarstufe I fest. Die mündlichen Prüfungen werden in den Klassenarbeitsplan der Schule integriert.

In Schulformen, an denen der Hauptschulabschluss bzw. der mittlere Schulabschluss nach 10 Schuljahren erreicht wird, ist die Terminierung der Prüfung im ersten Halbjahr des Abschlussjahres empfehlenswert, da im zweiten Halbjahr u. a. letzte Vorbereitungen auf die zentralen Prüfungen 10 (ZP 10) in den Unterricht einfließen.

Die mündlichen Prüfungen im letzten Jahrgang der Sekundarstufe I – Englisch sind in den vorausgehenden Jahrgängen angemessen vorzubereiten.

BASS 13-21 Nr. 1.1

Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I – APO-S I) vom 29. April 2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Januar 2007

§ 6, Abs. 8:

„Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.“

VV 6.8.1 zu Abs. 8:

„Klassenarbeiten in modernen Fremdsprachen können mündliche Anteile enthalten.“

VV 6.8.2 zu Abs. 8:

„Eine schriftliche Klassenarbeit in den modernen Fremdsprachen kann einmal pro Schuljahr durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Die Regelungen für Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung (§ 9) bleiben unberührt.“

2.1.1 Beschlüsse der Fachkonferenz

Die Englischfachschaft berät im Rahmen der Fachkonferenz über die Durchführung der mündlichen Prüfung und nimmt diese in das schulinterne Fachcurriculum auf.

2.1.2 Aufbau der mündlichen Prüfung

Die mündliche Prüfung besteht aus zwei Prüfungsteilen: Prüfungsteil 1 *zusammenhängendes Sprechen* und Prüfungsteil 2 *an Gesprächen teilnehmen*. Beide Prüfungsteile sind klar voneinander zu unterscheiden.

Für den Prüfungsteil *zusammenhängendes Sprechen* bietet sich freies, materialgestütztes Sprechen an, z. B. anhand eines Bildes, eines Cartoons, einer Werbeanzeige oder eines kurzen Textes. Die Schülerinnen und Schüler bereiten – i. d. R. in der Vorbereitungszeit vor Durchführung der jeweiligen Prüfung – einen Kurzvortrag vor. Die Notizen dürfen sie mit in die Prüfung nehmen, der Vortrag sollte jedoch möglichst frei gehalten werden.

Die Vorbereitung dieses Prüfungsteils kann auch in häuslicher Arbeit geschehen, z. B. durch die Erstellung eines Posters mit anschließender Präsentation in der mündlichen Leistungsüberprüfung (siehe hierzu das Beispiel 5.2.2 *Modern Media*). Eine weitere Möglichkeit bietet die Präsentation einer Projektarbeit, die im vorausgegangenen – ggf. auch fachübergreifenden – Unterricht erstellt wurde. Bei diesen Beispielen entfallen die Vorbereitungszeit sowie die Notwendigkeit eines Vorbereitungsraums.

Der zweite Prüfungsteil *an Gesprächen teilnehmen* sollte so gestaltet sein, dass sich auch bei Paar- und Gruppenprüfungen alle Prüflinge in ausgewogenen Anteilen am Gespräch beteiligen können. Um den Prüflingen geeignete Sprechanlässe zu bieten, erhalten sie beispielsweise Rollenkarten und entwickeln anhand der Impulse ein Gespräch miteinander. Vor Beginn des Prüfungsteils *an Gesprächen teilnehmen* können die Prüflinge bei Bedarf ca. zwei Minuten Einlesezeit bekommen, um sich mit dem bereitgestellten Material auseinander zu setzen.

2.1.3 Prüfungsmodelle

Für die mündliche Prüfung sind Paar- und Gruppenprüfungen besonders empfehlenswert, da sie ein authentisches Prüfen diskursiver Kompetenzen ermöglichen. Im Interesse einer fairen Bewertung sollten die Gruppen nicht zu groß gewählt werden (maximal 3 – 4 Prüflinge). Paar- und Gruppenprüfungen haben zudem den Vorteil, dass die Lehrkräfte eine beobachtende Funktion einnehmen können und die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Kompetenzen miteinander unter Beweis stellen können. Prüfende können eingreifen, falls das Gespräch ins Stocken gerät.

2.1.4 Dauer der Prüfung und ggf. der Vorbereitungszeit

Eine Paarprüfung mit Orientierung am Referenzniveau B1 dauert circa 15 Minuten, mit Orientierung am Referenzniveau A2 mit Anteilen von B1 ca. 12 Minuten. Für Gruppenprüfungen wird die Prüfungsdauer entsprechend verlängert (bis zu max. 25 bzw. 20 Minuten). Die beiden Prüfungsteile sind in etwa gleich lang (Beispiel Paarprüfung mit Orientierung an B1: Teil 1: ca. 4 Minuten pro Prüfling, Teil 2: ca. 4 – 5 Minuten für das Gespräch; Beispiel Paarprüfung mit Orientierung an A2 mit Anteilen von B1: Teil 1: ca. 3 Minuten pro Prüfling, Teil 2: ca. 4 Minuten für das Gespräch). Die verbleibende Zeit wird für die Organisation des Prüfungsablaufs benötigt.

Mündliche Prüfungen können mit oder ohne Vorbereitungszeit und separatem Vorbereitungsraum durchgeführt werden (siehe 2.1.2: Aufbau der mündlichen Prüfung). Falls eine Vorbereitungszeit benötigt wird, sollte deren Dauer der Länge der Prüfungszeit entsprechen, um zu gewährleisten, dass drei Prüfungsgruppen jeweils die gleiche Prüfungsaufgabe erhalten können. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem separaten Raum. Während der Vorbereitungszeit können die Prüflinge Notizen auf bereitgestelltem Papier vornehmen, das sie mit in die Prüfung nehmen dürfen.

2.1.5 Planung der Unterrichtsreihe

Die Planung einer Unterrichtsreihe, die auf eine mündliche Prüfung vorbereitet, berücksichtigt die Förderung der Präsentations-, Diskurs- und Interaktionsfähigkeit in der Zielsprache und orientiert sich insbesondere an den beiden kommunikativen Grundsituationen der mündlichen Prüfung *zusammenhängendes Sprechen* und *an Gesprächen teilnehmen*.

Am Anfang der Planung stehen grundsätzliche Überlegungen und Entscheidungen, u. a. zur Wahl des Themas, der Gegenstände, Medien und Methoden. Zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf eine mündliche Prüfung gehört insbesondere die Gelegenheit zu hohem Sprechanteil im Unterricht. Eine Auswahl von Materialien zu Methoden kooperativen Lernens und zur Förderung der Mündlichkeit im Fremdsprachenunterricht findet sich im Literaturverzeichnis (siehe 6.6: Literaturhinweise) und ist im Internet unter www.standardsicherung.nrw.de abrufbar.

Folgende Leitfragen zur Vorbereitung auf eine mündliche Prüfung im Unterricht haben sich bewährt:

Zur Unterrichtsvorbereitung:

- Ist das Unterrichtsvorhaben im KLP Sek. I bzw. im schulinternen Fachcurriculum verankert?
- Ist das Unterrichtsvorhaben grundsätzlich für eine mündliche Auseinandersetzung geeignet?
- Können anhand des Unterrichtsvorhabens zentrale inhaltliche Aspekte für mündliche Präsentationen in Form von Referaten und Kurzvorträgen (zur Vorbereitung auf den Prüfungsteil *Zusammenhängendes Sprechen*) geübt werden?
- Ermöglicht das Unterrichtsvorhaben die Entwicklung relevanter Fragestellungen, die Schülerinnen und Schüler zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung bzw. zu kontrovers geführten Gesprächen und Diskussionen in der Klasse motivieren (zur Vorbereitung auf den Prüfungsteil *An Gesprächen teilnehmen*)?
- Knüpft das Unterrichtsvorhaben an die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler an?
- Ist die Authentizität kommunikativer Grundsituationen gegeben?
- Werden die Schülerinnen und Schüler auf die konkreten Bewertungskriterien vorbereitet?

Zur Wahl des Gegenstands und der Methoden des Unterrichtsvorhabens:

- Welche Texte und Medien eignen sich für eine kommunikationsfördernde Auseinandersetzung im Unterricht?
- Welche Methoden müssen im Zusammenhang mit der Vorbereitung auf eine mündliche Prüfung erworben und vertieft werden?
- Welche Aufgabenformate können authentische Sprechanlässe bieten?
- Wie kann die Anwendung kommunikativer Strategien sinnvoll in die Aufgaben integriert werden?
- Welche Schwerpunkte sollen im Hinblick auf kommunikative Grundsituationen gesetzt werden?
- Welche Sozialformen eignen sich besonders zur Verbesserung der Kompetenzen im mündlichen Bereich?

Es empfiehlt sich, zur Übung des ersten Prüfungsteils *zusammenhängendes Sprechen* z. B. Präsentationen und Kurzvorträge einzusetzen. Zur Vorbereitung des zweiten Prüfungsteils *an Gesprächen teilnehmen* haben sich z. B. Dialogübungen, Rollenspiele, Streitgespräche, (Podiums-)Diskussionen oder ein Sprachendorf bewährt. Die jeweiligen Aufgabenformate sollten komplexere Schüleräußerungen, authentische Kommunikationssituationen und Sprechanlässe ermöglichen. Zur Stärkung des

Redeflusses sollte die Fehlerkorrektur während der Unterrichtsreihe auf schwerwiegende sprachliche Verstöße begrenzt werden, auch wenn größtmögliche sprachliche Korrektheit Ziel des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts bleibt.

Der Unterricht bereitet die Schülerinnen und Schüler zum einen durch das Anwenden von kommunikativen Strategien und zum anderen – auf sprachlicher Ebene – durch die gezielte Nutzung von Redemitteln (themenspezifischer Wortschatz und idiomatische Ausdrucksweisen) auf die mündliche Prüfung vor. Umfangreiche Sammlungen sprachlicher Mittel und Redewendungen (*Language support*) sind bei den jeweiligen Prüfungsbeispielen zu finden.

Eine gelungene Vorbereitung mündlicher Prüfungen setzt ausreichende Freiräume für Schülerinnen und Schüler voraus, in denen diese ohne Beurteilungsdruck Sprecherfahrungen sammeln sowie sprachliche und methodische Kompetenzen entwickeln können.

Es hat sich in der Praxis bewährt, dass vor den eigentlichen Prüfungen Freiwillige immer wieder vor der Klasse eine Prüfung simulieren und so Feedback von den anderen Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrkraft erhalten. Es ist empfehlenswert, das Bewertungsraster (siehe 6.5 im Anhang) rechtzeitig vor Durchführung der mündlichen Prüfung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen, um die Bewertung transparent zu machen.

2.1.6 Auswahl von Prüfungsmaterialien

Bei der Auswahl geeigneter Prüfungsmaterialien (z. B. Bilder, Grafiken, Cartoons, Werbeanzeigen, Texte, Rollenkarten, Bildsequenzen, auditive bzw. audiovisuelle Medien) ist darauf zu achten, dass das Anforderungsniveau für alle Schülerinnen und Schüler vergleichbar ist. Darüber hinaus sollte das Ausgangsmaterial genügend Gesprächs- und Diskussionspotential bieten. Die Aufgaben werden entsprechend der Kernlehrplanvorgaben und der beabsichtigten Sprachfunktionen formuliert.

2.2 Mögliche Organisation eines Prüfungstages

2.2.1 Prüfende Lehrkräfte / Aufsichten

Die Prüfung wird in der Regel von zwei Lehrkräften durchgeführt. Beide Lehrkräfte bewerten die Prüfungsleistung anhand des Bewertungsrasters und der im Vorfeld abgesprochenen erwarteten inhaltlichen Leistung. Die Verantwortung bzgl. der Bewertung der Prüfungsleistung obliegt der Fach- bzw. Kurslehrkraft. Im Sinne der angemessenen Vorbereitung auf die Prüfung sowie einer gerechten Bewertung werden alle Materialien, Aufgabenstellungen und das Bewertungsraster den an der Prüfung beteiligten Lehrkräften spätestens einen Tag vor der Prüfung zur Verfügung gestellt. Im Falle einer Vorbereitungszeit wird im Vorbereitungsraum eine Aufsicht benötigt.

Die für den Vertretungsplan verantwortliche Lehrkraft muss rechtzeitig über den Prüfungstermin und -ablauf informiert werden, damit am Prüfungstag der Unterricht durch Vertretung gesichert ist.

Eine Möglichkeit zum Prüfungsablauf mit geringer Vertretungsnotwendigkeit besteht darin, dass jeweils nur die Schülerinnen und Schüler den laufenden Unterricht verlassen, deren mündliche Prüfung lt. Prüfungsplan gerade angesetzt ist (siehe hierzu 6.3: Zeitlicher Ablauf eines Prüfungstages – Beispiel für einen Aushang).

2.2.2 Prüfungsraum / Vorbereitungsraum / Hilfsmittel

Es werden ein Prüfungsraum und ggf. ein Vorbereitungsraum benötigt, die idealerweise nahe beieinanderliegen, um weite Laufwege und damit Zeitverlust zu vermeiden. Der Prüfungsraum sollte für ein Prüfungsgespräch geeignet und vorbereitet sein (z. B. Anordnung der Tische). Auch der Vorbereitungsraum sollte mit dem benötigten Material ausgestattet sein, z. B. Notizblätter, Stifte, Uhr.

Es empfiehlt sich zudem, den Prüfungs- und Vorbereitungsraum durch Hinweisschilder an den Türen zu kennzeichnen und entsprechende Hinweise mit Bitte um Ruhe aufzuhängen.

Bei in häuslicher Arbeit oder Projektarbeit vorbereiteten Präsentationen ist darauf zu achten, Medien für den Schülervortrag zur Verfügung zu stellen und sie im Vorfeld auf ihre Funktion hin zu überprüfen. Wenn Vorträge mittels Beamer und Computer gehalten werden, sollte den Schülerinnen und Schülern eine Vorgabe bezüglich des Dateiformats für die Präsentation gegeben werden, um Verzögerungen im Prüfungsablauf zu vermeiden.

2.2.3 Zusammenstellung der Prüfungsgruppe

Für die Zusammenstellung der Prüfungsgruppe gibt es mehrere Möglichkeiten, wobei vor allem pädagogische Überlegungen im Vordergrund stehen sollten:

- Von der Lehrkraft bestimmt: Bildung leistungsheterogener Prüfungsgruppen, d. h. es ist zu überlegen, ob leistungsschwächere mit leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern in einer Gruppe geprüft werden. Auch die Bildung leistungshomogener Gruppen ist möglich.
- Von Schülerinnen und Schülern bestimmt: Schülerinnen und Schüler suchen sich ihre Partner selbst. Die letzte Entscheidung sollte aber immer bei der Lehrkraft liegen, um z. B. eine ‚Außenseitergruppe‘ zu vermeiden.
- Lehrkraft und Schülerinnen und Schüler legen die Gruppen gemeinsam fest.
- Ein Losverfahren ist ebenfalls möglich. Es ist zu bedenken, dass sehr unterschiedliche Gruppen entstehen können.

Werden Paarprüfungen durchgeführt und die Klasse/der Kurs besteht aus einer ungeraden Schülerzahl, kann entweder eine Dreierprüfung durchgeführt werden oder eine Schülerin/ein Schüler wird gebeten, den zweiten Prüfungsteil erneut durchzuführen, ohne dass sie/er erneut benotet wird.

2.2.4 Erstellung eines Zeitplans

Nach Einteilung der Prüfungsgruppen erstellt die Lehrkraft einen Prüfungsplan und teilt den Schülerinnen und Schülern ihre Vorbereitungs- und Prüfungstermine mit.

Kopien des Zeitplans für den Prüfungstag (siehe 6.3: Zeitlicher Ablauf eines Prüfungstages – Beispiel für einen Aushang) werden

- am Mitteilungsbrett der jeweiligen Jahrgangsstufe und/oder im Klassenraum,
- im Klassenbuch,
- im Lehrerzimmer neben dem Klausur- oder Klassenarbeitsplan,
- vor den Prüfungs- und Vorbereitungsräumen

veröffentlicht.

Wenn in drei aufeinanderfolgenden Zweierprüfungen jeweils das gleiche Aufgabenset verwendet wird, ist darauf zu achten, dass bei Verlassen und Betreten des Prüfungs- bzw. Vorbereitungsraums kein Austausch zwischen den Prüflingen stattfinden kann. Die folgende Tabelle veranschaulicht eine Prüfungssequenz (3 Zweierprüfungen) mit Orientierung am Referenzniveau B1 (ca. 15 Minuten pro Prüfung), die sich in der Praxis bewährt hat:

Gruppe	Namen der Prüflinge	Vorbereitungsbeginn	Prüfungsbeginn
A	Prüfling 1 / Prüfling 2	08.00 h	08.15 h
	Prüfling 3 / Prüfling 4	08.15 h	08.30 h
	Prüfling 5 / Prüfling 6	08.30 h	08.45 h
9:00 h – 9:30 h Pause von ca. 30 Minuten zur Besprechung und Festlegung der Noten Während dieser Zeit geht das nächste Prüfungspaar in die Vorbereitung.			
B	Prüfling 7 / Prüfling 8	09.15 h	09.30 h
	Prüfling 9 / Prüfling 10	09.30 h	09.45 h
	Prüfling 11 / Prüfling 12	09.45 h	10.00 h
usw.			

2.3 Mögliche Durchführung einer Prüfung

2.3.1 Ablauf eines Prüfungstages

Zu Beginn der Vorbereitungszeit erhalten die Prüflinge die Prüfungsaufgaben im Vorbereitungsraum. Zur Prüfung werden die Prüflinge von dem Vorbereitungsraum abgeholt und die nächsten Prüflinge in den Vorbereitungsraum gebracht.

Es ist empfehlenswert, dass nach jedem Prüfungsgespräch die Prüflinge alle Prüfungsmaterialien und ihre Notizen abgeben. So können Materialien ggf. für spätere Prüfungen wieder verwendet werden.

2.3.2 Nichterscheinen eines Prüflings

Die Teilnahme an der Prüfung ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Am Prüfungstag erkrankte Schülerinnen und Schüler sollten sich telefonisch krank melden, so dass betroffene Prüfungsgruppen eventuell neu zusammengesetzt werden können.

Bei unverschuldetem Nichterscheinen bzw. Krankmeldung müssen Schülerinnen und Schüler Gelegenheit erhalten, die Prüfung nachzuholen. Es empfiehlt sich, bereits während der Absprachen über die Terminierung der mündlichen Prüfung einen Nachholtermin festzulegen.

2.3.3 Rolle der Prüfenden und Dokumentation der Prüfungsleistung

Die prüfende Lehrkraft sorgt dafür, dass beide Prüflinge in etwa gleiche Sprechanteile und gleich viel Gelegenheit zur Meinungsäußerung haben. Dominiert ein Prüfling das Gespräch oder unterbricht ständig den Partner, greift die prüfende Lehrkraft ein. Kommt die Prüfung im ersten bzw. zweiten Prüfungsteil stark ins Stocken, kann die prüfende Lehrkraft kurze themenbezogene Impulse geben.

Beide Lehrkräfte dokumentieren die Prüfungsleistung mit Hilfe des Bewertungsrasters. Nach der Prüfung vergleichen sie ihre Notizen und bewerten die Prüflinge in den jeweiligen Teilbereichen durch entsprechende Punktevergabe und stichwortartige Erläuterungen. Die Gesamtpunkte werden einer Note zugeordnet (siehe 6.5: Bewertungsraster).

2.3.4 Checkliste

Um die Gesamtorganisation einer mündlichen Prüfung zu unterstützen, sind alle oben genannten Aspekte in einer synoptischen Übersicht zusammengefasst (siehe 6.2: Checkliste).

3 Bewertung mündlicher Prüfungen

3.1 Grundlagen

Für Leistungen, die im Rahmen einer mündlichen Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit erbracht werden, gelten die Grundsätze zur Leistungsbewertung, wie sie in § 48 SchulG niedergelegt sind.

Die Bewertung der Kompetenz *Sprechen* im Rahmen einer mündlichen Leistungsüberprüfung als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit erfolgt auf der Grundlage der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I – APO SI¹ sowie der Kernlehrpläne Englisch für die Sekundarstufe I (siehe hierzu auch 1.1: Rechtlicher Rahmen).

Entsprechend der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I sind die Kompetenzerwartungen für eine mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit im letzten Jahr der Sekundarstufe I für Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel des mittleren Schulabschlusses an dem Niveau B1 des GeR zu orientieren. Für Schülerinnen und Schüler, die den Hauptschulabschluss anstreben, gilt eine Orientierung am Niveau A2 mit Anteilen von B1 des GeR (siehe hierzu auch 1.2: Bezüge zu den Kernlehrplänen Englisch für die Sekundarstufe I). Dabei ist die Abstufung des Anforderungsniveaus auf den jeweiligen Prüfungszeitpunkt im laufenden Schuljahr abzustimmen.

3.2 Bewertungsraster

Die Qualität der Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den beiden Prüfungsteilen wird durch landeseinheitliche kompetenzorientierte Bewertungsraster erfasst (siehe 6.5: Bewertungsraster).

Wie bei schriftlichen Leistungsüberprüfungen berücksichtigt die Bewertung mündlicher Leistungen die Bereiche *Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung* und *sprachliche Leistung / Darstellungsleistung*. Sowohl die Bewertung der inhaltlichen als auch die der sprachlichen Leistung erfolgt kriterienorientiert anhand des für den jeweiligen Prüfungsteil vorgesehenen Bewertungsrasters. Dabei gehen im Bereich Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung Aspekte wie die Differenziertheit der Sachkenntnisse und der Grad der Aufgabenberücksichtigung in die Bewertung ein. Im Bereich Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung gilt es, die Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler insbesondere bezogen auf den kommunikativen Erfolg zu bewerten. Die Bewertung der Teilbereiche *Kommunikative Strategie* und *Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatische Strukturen)* erfolgt vor diesem Hintergrund. Dabei werden auch Kriterien wie Differenziertheit des Wortschatzes, syntaktische Qualität der grammatischen Strukturen und Klarheit der Aussprache berücksichtigt.

¹ Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I – APO-S I) vom 29. April 2005, zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Januar 2007 (BASS 13-21 Nr. 1.1 s. VV 6.8.1 zu Abs. 8 und VV 6.8.3. zu Abs. 8 mit Wirkung vom 1. August 2014

Bezüglich der *Kommunikativen Strategie* werden im ersten Prüfungsteil die Präsentationskompetenz, d. h. die Strukturiertheit der Darstellung und die Freiheit des Vortrags beurteilt, im zweiten Prüfungsteil die Diskurskompetenz, d. h. die Fähigkeit zur Aufrechterhaltung der Kommunikation, der Adressatenbezug sowie die Flexibilität in der Interaktion. Die im Bewertungsraster genannten Kriterien für die Bewertung des Bereichs *Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung* sind verbindlich.

Im Sinne der Transparenz und der kollegialen Zusammenarbeit sollte die prüfende Lehrkraft den an der Prüfung beteiligten Fachkolleginnen und -kollegen die für die Prüfung relevanten Bewertungskriterien für die inhaltliche Leistung spätestens am Tag vor der Prüfung zur Verfügung stellen.

Die Qualität der jeweiligen Schülerleistungen wird in den genannten Bereichen anhand eines differenzierten Punktesystems für alle Beurteilungsbereiche erfasst, um eine transparente Beurteilung ebenso wie eine angemessene Dokumentation der individuellen Schülerleistung zu gewährleisten. Zusätzlich werden in dem Notizfeld „Begründung / Stichworte“ auf dem Bewertungsraster Bewertungsbelege stichwortartig festgehalten (siehe hierzu die Beispiele unter 5.1.1).

Bei der Ermittlung der Gesamtnote einer mündlichen Prüfung erhält die Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung eine höhere Gewichtung als die Inhaltliche Leistung (Verhältnis Sprache zu Inhalt: 60% zu 40%).

Die Bekanntgabe der Noten erfolgt nach Durchführung aller Prüfungen, z. B. in der auf den Prüfungstag folgenden Unterrichtsstunde. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält von der Lehrkraft ein ausgefülltes Bewertungsraster, auf dem die Gesamtnote sowie die Punkte und die stichwortartigen Erläuterungen in den jeweiligen Teilbereichen erkenntlich sind. Die Bewertungsraster werden von der verantwortlichen Fachlehrkraft unterschrieben. Das ausgefüllte und unterschriebene Bewertungsraster wird kopiert und für eventuelle Einsprüche aufbewahrt.

4 Evaluation mündlicher Prüfungen und Standardentwicklung

Da es sich im Fremdsprachenunterricht für alle Beteiligten bei mündlichen Leistungsüberprüfungen als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit um ein neues Format handelt, sollten Planung, Organisation und Durchführung von Beginn an von evaluierenden Maßnahmen begleitet werden, um bei etwaigen Anfangsproblemen schnell eine Optimierung des Verfahrens zu erreichen.

Die Evaluation kann z. B. anhand eines Evaluationsbogens durch die an der Prüfung Beteiligten erfolgen (siehe 6.1: Evaluationsbogen und www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i).

Eine Rückmeldung an die Fachkonferenz erleichtert Fachkolleginnen und -kollegen die Entwicklung eigener Prüfungen. Zudem hilft sie der Fachgruppe, Standardentwicklung voranzutreiben sowie Einheitlichkeit in der Planung und Bewertung von mündlichen Prüfungen zu erreichen. Die Evaluation ist auch Grundlage für die Information von Schülerinnen und Schülern und deren Eltern über die Ergebnisse und Absprachen der Fachkonferenz zum Thema Mündliche Prüfungen.

Unverzichtbar ist die Auswertung der Prüfungen mit der betreffenden Lerngruppe selbst, wobei neben dem Feedback der Prüfenden über die erzielten Resultate auch die Wahrnehmungen der Prüflinge Gegenstand der Besprechung sein sollten. In diesem Zusammenhang sind vor allem die Prüfungsbedingungen (z. B. Prüfungsformat, Prüfungsform, Prüfungsvorbereitung und -dauer) zu thematisieren. Mit Blick auf die vorbereitende Unterrichtsreihe kann zudem erörtert werden, in welchem Maße die unterrichtliche Vorbereitung den Anforderungen im sprachlichen, methodischen und inhaltlichen Bereich entsprochen hat.

Im Rahmen der unterrichtlichen Auswertung der Prüfung kann die Lehrkraft der Lerngruppe auch aufzeigen, in welchen Bereichen Stärken und in welchen Schwächen festzustellen waren und wie Verbesserungen erzielt werden können. Auf der Basis der Evaluation können so gezielte Maßnahmen zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler beraten und veranlasst werden.

Eine intensive und offene Evaluation von mündlichen Prüfungen mit den daraus resultierenden Konsequenzen stellt letztlich auch einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der jeweiligen Schule dar und trägt dazu bei, dass Unterrichtsprozesse weiter optimiert und Leistungspotenziale besser ausgeschöpft werden.

5 Prüfungsbeispiele – Mündliche Prüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit im letzten Jahr der Sekundarstufe I – Englisch

Die folgenden Prüfungsbeispiele orientieren sich an den Referenzniveaus B1 bzw. A2 mit Anteilen von B1, wie sie für das Ende des Bildungsganges „Mittlerer Schulabschluss“ bzw. „Hauptschulabschluss“ in der Fremdsprache Englisch vorgesehen sind. Sie wurden zu unterschiedlichen Zeitpunkten im letzten Jahrgang der Sekundarstufe I durchgeführt. Für das Gymnasium (G8) handelt es sich dabei um die Jahrgangsstufe 9, für die Schulformen Hauptschule, Gesamtschule und Realschule um die Jahrgangsstufe 10. Je nach Durchführungszeitpunkt der Mündlichen Prüfung im laufenden Schuljahr weisen die Prüfungsbeispiele ein Anforderungsniveau auf, das sich in unterschiedlicher Abstufung am Referenzniveau B1 bzw. A2 mit Anteilen von B1 orientiert.

Alle Prüfungsbeispiele überprüfen die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den beiden Teilkompetenzen *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* und *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*. Die beiden Prüfungsteile sind durch eine thematische Klammer miteinander verbunden. Als Prüfungsform wurde i. d. R. die Paarprüfung, bei einem Beispiel (Australia) die Dreierprüfung gewählt.

5.1 Prüfungsbeispiele mit Orientierung am Referenzniveau B1

5.1.1 *Print advertisements and media*

Die Erprobung dieses Prüfungsbeispiels erfolgte an allen vier oben genannten Schulformen. Folgende Schulen haben sich mit einer oder mehreren Klassen an der Erprobung beteiligt:

Schulform	Schulen
Hauptschule	Von-Zumbusch-Schule, Gem. Hauptschule Herzebrock-Clarholz, Herzebrock-Clarholz
Gesamtschule	Gesamtschule Holzkamp, Witten
	Willi-Brand-Gesamtschule, Bochum
	Geschwister-Scholl-Gesamtschule der Stadt Dortmund, Dortmund
Realschule	Adolf-Reichwein-Realschule, Witten
	Geschwister-Scholl-Realschule, Gütersloh
Gymnasium	Städtisches Lessing-Gymnasium, Köln
	Städtisches Gymnasium Essen-Werden, Essen

Informationen zur Unterrichtsreihe

KLP-Bezug Teil 1: Zusammenhängendes Sprechen – Print advertisements	
Kompetenzbereich <i>Interkulturelle Kompetenzen</i>	
„Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern: - <i>Persönliche Lebensgestaltung [...]</i> - <i>Ausbildung [...] / Berufsorientierung [...]</i> - <i>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben [...]</i>“ (Kernlehrpläne SI Englisch: GE, S. 42f. / HS, S. 30 / RS, S. 36 / GY, S. 39) „Die Schülerinnen und Schüler können - Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen (HS: in ausgewählten Aspekten) vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern. - Sach- und Gebrauchstexte bezogen auf kulturspezifische Merkmale erläutern ...“. (KLP GE, S. 43 / HS, S. 30 / RS, S. 36 / GY, S. 39)	gewählte Themen der Werbeanzeigen: - <i>Beauty</i> - <i>Cars and other means of transport</i> - <i>Food & drinks</i> - <i>Tourism</i> - <i>Free time activities</i> - <i>Jobs</i>
Kompetenzbereich <i>Umgang mit Texten und Medien</i>	
Die Schülerinnen und Schüler „können ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben“ (u. a. in Werbetexten). (KLP GE, S. 47 / KLP RS, S. 39)	Erläuterung einer Werbeanzeige: - eingesetzte Mittel und ihre Wirkung - Effekt - Botschaft
Die Schülerinnen und Schüler „können grundlegende Texterschließungsverfahren einsetzen, um die Wirkung von authentischen Texten zu erkunden“ (u. a. in Werbetexten). (KLP GY, S. 42)	
Die Schülerinnen und Schüler können „einfache rhetorische Mittel, u. a. Kontraste, Vergleiche, Bilder in Werbetexten, [...] auffinden und deren Wirkung beschreiben“. (KLP HS, S. 32)	

Teilkompetenz Sprechen: zusammenhängendes Sprechen	Beschreibung und Kommentar einer Werbeanzeige: - vollständige und systematische Beschreibung - Stellungnahme zur Werbeanzeige, allgemein und persönlich
Die Schülerinnen und Schüler können „zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung weitgehend zusammenhängend sprechen“, „Ergebnisse aus Projekten [...] präsentieren und bewerten“, „gelesene [...] Texte [...] zusammenfassend wiedergeben“ und „Meinungen äußern und [...] Texte kommentieren“. (KLP GE, S. 40)	
Die Schülerinnen und Schüler können „zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung (RS: weitgehend) zusammenhängend sprechen, d. h. beschreiben, darstellen [...] zusammenfassen und bewerten“. (KLP RS, S. 34, KLP GY, S. 37)	
Die Schülerinnen und Schüler können „zu vertrauten Themen von gesellschaftlicher Bedeutung weitgehend zusammenhängend sprechen.“ (KLP HS, S. 28)	
KLP-Bezug Teil 2: An Gesprächen teilnehmen – Media	
Kompetenzbereich Interkulturelle Kompetenzen	gewählte Diskussions-themen: - <i>Computers in everyday life</i> - <i>Computer games</i> - <i>Mobiles at school</i> - <i>Online shopping vs. Shopping in real shops</i> - <i>Social networks</i>
„Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern: - <i>Persönliche Lebensgestaltung [...]</i> - <i>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben [...]</i>“ (KLP GE, S. 42f. / HS (erweitertes Orientierungswissen), S. 30 / RS, S. 36 / GY, S. 39)	
Teilkompetenz Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	über Mediennutzung im Alltag diskutieren: - Gespräche beginnen, aufrechterhalten und beenden - Gründe / Argumente für die eigene Meinung anführen
„Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern“, „mitteilungsbezogene Gespräche, u. a. über [...] Medien [...] führen [...] und dabei eigene Interessen einbringen“, „sich nach Vorbereitung argumentierend an Gesprächen beteiligen und dabei ihre eigenen Interessen, Positionen und Gefühle einbringen“. (KLP GE, S. 39)	

„Die Schülerinnen und Schüler können Gespräche über alltagsbezogene Themen, über eigene Interessen und Erfahrungsbereiche führen. Sie können in Dialogen über vertraute Themen von gesellschaftlicher Bedeutung ihre Meinungen und eigene Erfahrungen formulieren“, „mitteilungsbezogene Gespräche, u. a. über Probleme von [...] Medien [...] führen“, „bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten und sich auf die Gesprächspartner einstellen“. (KLP HS, S. 28)	
„Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern“, „sich argumentierend an Gesprächen beteiligen und dabei ihre eigenen Interessen, Positionen und Gefühle einbringen“, „Gespräche beginnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten, d. h. sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen“. (KLP RS, S. 34)	über Mediennutzung im Alltag diskutieren: - Gespräch beginnen, aufrechterhalten und beenden - Gründe / Argumente für die eigene Meinung anführen
„Die Schülerinnen und Schüler können sich aktiv an unterschiedlichen Alltagsgesprächen sowie an Gesprächen über Themen von gesellschaftlicher Bedeutung beteiligen“, „bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten und sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen“, „an einfachen förmlichen Pro- und Kontra-Diskussionen teilnehmen“. (KLP GY, S. 36f.)	

Vorbereitung der mündlichen Prüfung im Unterricht

(Beispiel Gymnasium Essen-Werden)

Die Unterrichtsreihe konzentriert sich auf Printwerbung in Zeitschriften (Prüfungsteil 1: *zusammenhängendes Sprechen*) sowie die Nutzung von Medien im Alltag (Prüfungsteil 2: *an Gesprächen teilnehmen*).

Anhand von ausgewählten Anzeigen wurden den Schülerinnen und Schülern die Anforderungen zum Prüfungsteil 1 der mündlichen Prüfung *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* mit den drei Teilaufgaben *description*, *explanation*, *comment* transparent gemacht. Ebenso wurde der diesbezügliche Teil des Bewertungsrasters mit seinen Kriterien erläutert.

Die drei Aufgabenteile wurden zunächst getrennt voneinander und nacheinander geübt. Als Material dienten von den Schülerinnen und Schülern mitgebrachte Anzeigen sowie ein von der Lehrkraft bereitgestellter Anzeigenpool. Für die Teilaufgabe *description* wurden in der ersten Phase Partner- und Gruppenarbeit eingesetzt. In einer zweiten Phase stellten Freiwillige ihre Beschreibung im Plenum vor. Die anderen Schülerinnen und Schüler und die Lehrkraft gaben den Freiwilligen Feedback, wobei auch die Kriterien des Bewertungsrasters herangezogen wurden. Bei vielen Schülerinnen und Schülern blieb die Beschreibung anfangs unvollständig. Es wurden z. B. wichtige Elemente der Werbung wie Schriftzüge nicht erwähnt, Personen oder Gegenstände nur unzureichend beschrieben (ein Mann z. B. nur als „a man“ ohne nähere Erläuterungen über Alter, Kleidung, Aussehen etc.). Ebenso gingen einige Schülerinnen und Schüler unsystematisch vor. Daher wurde in dieser Phase der *Language support* zum Prüfungsteil 1 *Print advertisements – description, explanation, comment* sukzessiv gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet und stetig auf ihn als Hilfsmittel verwiesen.

Bei den Übungsstunden zur Erläuterung und zum Kommentar wurde entsprechend vorgegangen. Den Schülerinnen und Schülern wurde dabei ausreichend Gelegenheit gegeben, in Übungsphasen Effekt und Aussageabsicht der jeweiligen Anzeige klar und eindeutig zu benennen und anhand der eingesetzten Mittel zu erläutern. Einige Schülerinnen und Schüler blieben bei ihren diesbezüglichen Aussagen zu vage und allgemein. Beim Kommentar allerdings differenzierten die Schülerinnen und Schüler in der Regel gut zwischen der allgemeinen Wirkung und der Wirkung auf sie selbst. Einige Schülerinnen und Schüler gaben jedoch keine Gründe für ihre Meinung an, sondern blieben pauschal. Entsprechende Übungsphasen zur Kommentierung einer Anzeige gaben hier Hilfestellung. In allen Übungsphasen zu den jeweiligen Teilaufgaben wurde der Fokus insbesondere auch auf die kulturspezifischen Besonderheiten der Anzeige gerichtet und deren daraus resultierende Wirkung diskutiert.

Nach den Übungsphasen der einzelnen Aufgabenteile wurde der gesamte erste Prüfungsteil zusammenhängend geübt, in Prüfungssimulationen vorgetragen und be-

sprochen. Aufgrund der vielen Übungsphasen war eine hohe Anzahl an Werbeanzeigen notwendig.

Im zweiten Prüfungsteil *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* wurde den Schülerinnen und Schülern in vielfältiger Weise Gelegenheit gegeben, das Thema Mediennutzung im Alltag allgemein zu diskutieren. Die Bewertungskriterien für diesen Prüfungsteil wurden den Schülerinnen und Schülern vorab und im Laufe der Unterrichtsreihe anhand des Bewertungsrasters erläutert und die Anforderungen transparent gemacht.

Zum Thema Mediennutzung im Alltag wurden verschiedene aktuelle Texte gelesen und ihre Aussagen diskutiert, z. B. der Gebrauch von Handys in Klassenarbeiten oder das Sammeln von Daten über soziale Netzwerke, Webseiten bzw. Mobiltelefone. Im Anschluss wurden die Schülerinnen und Schüler zunächst aufgefordert, Argumente für die Pro- und Kontrapositionen zu sammeln. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Argumente mit Beispielen und Belegen stützen und für beide Seiten ungefähr gleich viele Argumente finden. In anschließenden Übungsphasen diskutierten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen. In den auf den Prüfungsteil 2 bezogenen Arbeitsphasen wurde wiederum der entsprechende *Language support – How to discuss* gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet und zur stetigen Nutzung bereitgestellt. Zur Intensivierung des Lerneffekts wurden immer wieder Diskussionen im Plenum geführt und in einem anschließenden Feedback durch Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkraft besprochen und bewertet. Je nach Zeitbudget und Lerngruppe kann die Unterrichtsreihe durch weitere aktuelle Themen zur Mediennutzung im Alltag ergänzt werden.

Kurz vor der Prüfung wurden *mock exams* durchgeführt, in denen die Schülerinnen und Schüler beide Prüfungsteile übten. Jeweiliges Feedback wurde dazu genutzt, aufgetauchte Defizite zu bearbeiten.

Language support – *Print advertisements* – description, explanation, comment

STEP 1: DESCRIPTION – <i>What is shown?</i>	Useful phrases
Introductory sentence(s) • Name ... - o where the ad was published (if known). - o what kind of product is advertised. - o the name of the product and company (if known). - o what kind of picture it is (photo, drawing, montage, etc.). Systematic description of the ad (e.g. from foreground to background, from top to bottom, from left to right). • Describe in detail ... - o what / who is shown. - Where is the ad set? - How many people are shown? - What is their relationship? - What are they doing? - Describe their appearance (age, clothes, facial expressions and body language, etc.). - How is the product presented? (size, colour, number, etc.) - o the text used in the ad. - What does it say? - How is the text presented? (layout, typeface, size, colour(s), etc.)	- <i>The ad was published on (date) in the newspaper ... / on the internet.</i> - <i>It is an ad for ...</i> - <i>The ad shows ... / is about ...</i> - <i>The situation that is presented shows ...</i> - ... - <i>There is ... / There are ...</i> - <i>The ad is set in /at ...</i> - <i>In the ad one can see ...</i> - <i>The ad shows a picture of ...</i> - <i>The largest part of the ad shows ...</i> - <i>At the top ... / At the bottom ...</i> - <i>In the foreground ... / In the background ...</i> - <i>In the centre ...</i> - <i>On the left ... / On the right ...</i> - <i>In the bottom right-hand corner ...</i> - <i>In the top left-hand corner ...</i> - <i>Furthermore you can see ...</i> - <i>There is a pictogram / icon showing ...</i> - <i>Some words are printed in bold type / ... italics / ... capital letters / ...</i> - <i>Some of the text looks handwritten.</i> - <i>The text refers to ... / ... describes ... / gives information about ...</i> - ...
STEP 2: EXPLANATION – <i>What is the effect?</i>	Useful phrases
• Talk about the effect of the ad and the means that are used. - o Explain ... - how the reader's attention is attracted / caught. - how the product is presented – if shown. - why the product is not shown. - the use of images, text, captions, logos, colours, etc. - the effect of the people's facial expressions and body language. - the underlying message of the ad. (What is the ad trying to say / criticise ...?) - who the ad is made for (target group: age, sex, culture, etc.).	- <i>The ad is very eye-catching / shocking / funny /... because / through its use of ...</i> - <i>The ad appeals to the reader directly by ... (-ing) ...</i> - <i>The layout / The use of colour supports the impression of ...</i> - <i>The bold / capital letters attract the reader's attention.</i> - <i>The text underlines the quality of the product because ...</i> - <i>The ad criticises / makes fun of ...</i> - <i>The ad clearly shows that ...</i> - <i>The ad is meant to show the reader ...</i> - <i>The ad conveys the message that ...</i> - ...
STEP 3: EVALUATION – <i>What do YOU think?</i>	Useful phrases
• Comment on ... - o whether the ad is successful in making the reader want to buy the product? - o the effect the ad has on you. (Would you buy this product? Have you already bought this or a similar product?)	- <i>The ad is effective in convincing ...</i> - <i>The ad is very successful / not very successful in ...(-ing)</i> - <i>The ad fails to convince ...</i> - <i>The ad does not really manage to convince me of ...</i> - <i>The ad could have been more effective if it had ...</i> - <i>I think/In my opinion the ad is (un)suitable / (in)appropriate / (un)believable / (in)credible</i> - ... - ...

Language support – How to discuss

FIRST clearly state your opinion on the topic.

- *I think ...*
- *In my opinion ... / My opinion is ...*
- *From my point of view ... / My point of view is ...*
- *In my view ... / My view is ...*
- *I strongly believe that ...*
- *That's how I see it ...*
- *The way I see it, ...*
- ...

THEN discuss the topic.

- *What about you? / What do you think / feel about ...?*
- *What's your opinion / view on ...?*
- *Do you agree? / Don't you agree?*
- *Are you saying that ...?*
- *Are you trying to tell me that ...?*
- *If you ask me ...*
- *Well, actually, I think ...*
- *I am not sure but ...*
- *I agree (with you) ...*
- *I'm sorry, but I cannot agree (with you) here ...*
- *Well, I don't think so. I see your point but ...*
- *I see what you mean but ...*
- *OK, but listen to my idea. I want to ...*
- *Let me give you one example. / As an example ... / For example ...*
- *That's a very good point.*
- *You must be kidding / joking.*
- *No way! I wouldn't say that ...*
- *and / in addition / additionally / moreover / furthermore / on top of that / also / ..., too*
- *but / however / ..., though / even though / nonetheless / nevertheless / yet ...*
- *so / because of that / therefore / consequently / thus / hence / ...*
- *first(ly) / second(ly) / third(ly) / ...*
- ...

FINALLY say whether you agree with your friend or not and why (not).

- *Finally / In conclusion / To sum up ...*
- *You're right. / That's true. / I agree.*
- *Right, so we agree (on) ...*
- *Well, that's agreed then, right?*
- *Well, I think you're wrong here. / ... that's wrong.*
- *I'm sorry, but I don't agree. / ... I have to disagree.*
- *That's it then. / OK then.*
- ...

Aufgaben und inhaltliche Leistung – erster Prüfungsteil

Für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* wurde für alle Werbeanzeigen eine dreigliedrige Aufgabenstellung mit der Abfolge Beschreibung, Erläuterung und Kommentierung der Aussage gewählt. Die Anzahl der Annotationen ist entsprechend der jeweiligen Anzeige unterschiedlich. Grundsätzlich sei angemerkt, dass es sich bei diesen Prüfungen um Praxisbeispiele handelt, die dreigliedrige Aufgabenstellung demnach nicht zwingend ist. Die mündliche Prüfung erfolgt auf der Grundlage der Kompetenzanforderungen für den Kompetenzteilbereich Sprechen in den Kernlehrplänen als Ersatz für eine Klassenarbeit. Die entsprechenden Vorgaben müssen demnach erfüllt sein.

Die folgende tabellarische Aufstellung enthält die jeweiligen Titel der Anzeigen sowie die Aufgabenstellung (*Assignments*). Die Anzeigen mit ihren jeweiligen Annotationen sowie ein Beispiel für ein Aufgabenblatt (Anzeige *BASF – kids love chemistry*) folgen im Anschluss an die Tabelle. Die jeweiligen Anforderungen für die inhaltliche Leistung sind tabellarisch zusammengestellt und folgen jeweils im Anschluss an die Anzeige, auf die sie sich beziehen. Sie enthalten mögliche Schülerlösungen und sind beispielhaft zu sehen. Eine Alternative hierzu kann auch eine überblicksartige Zusammenstellung der Anforderungen zur inhaltlichen Leistung in Kurzform sein.

Da es sich hier um Paarprüfungen handelt, werden für 30 Schülerinnen und Schüler zehn Anzeigen benötigt, da sechs Prüflinge (entspricht drei Paarprüfungen) mit zwei Anzeigen und den zugehörigen Aufgabenstellungen geprüft werden können.

<i>Print advertisements</i>
• <i>BASF – kids love chemistry</i> (Beispiel mit Aufgabenblatt) • <i>AIRFRANCE</i> • <i>Alaska – Official State Vacation Planner</i> • <i>Egypt</i> • <i>Eye Roll-On</i> • <i>Go RVing</i> • <i>Meaty Bone – Savory Bites</i> • <i>Naked: mighty mango</i> • <i>Skiing in Montana</i> • <i>TOYOTA CAMRY</i>
Assignments: 1. Describe the advertisement in detail.¹ 2. Talk about the effect of the advertisement and the means that are used. 3. Comment on the message of the advertisement.

¹ Bei Bildimpulsen mit vielen Details kann dieser Zusatz entfallen, um die Antworten des Prüflings in angemessenem Rahmen zu halten.

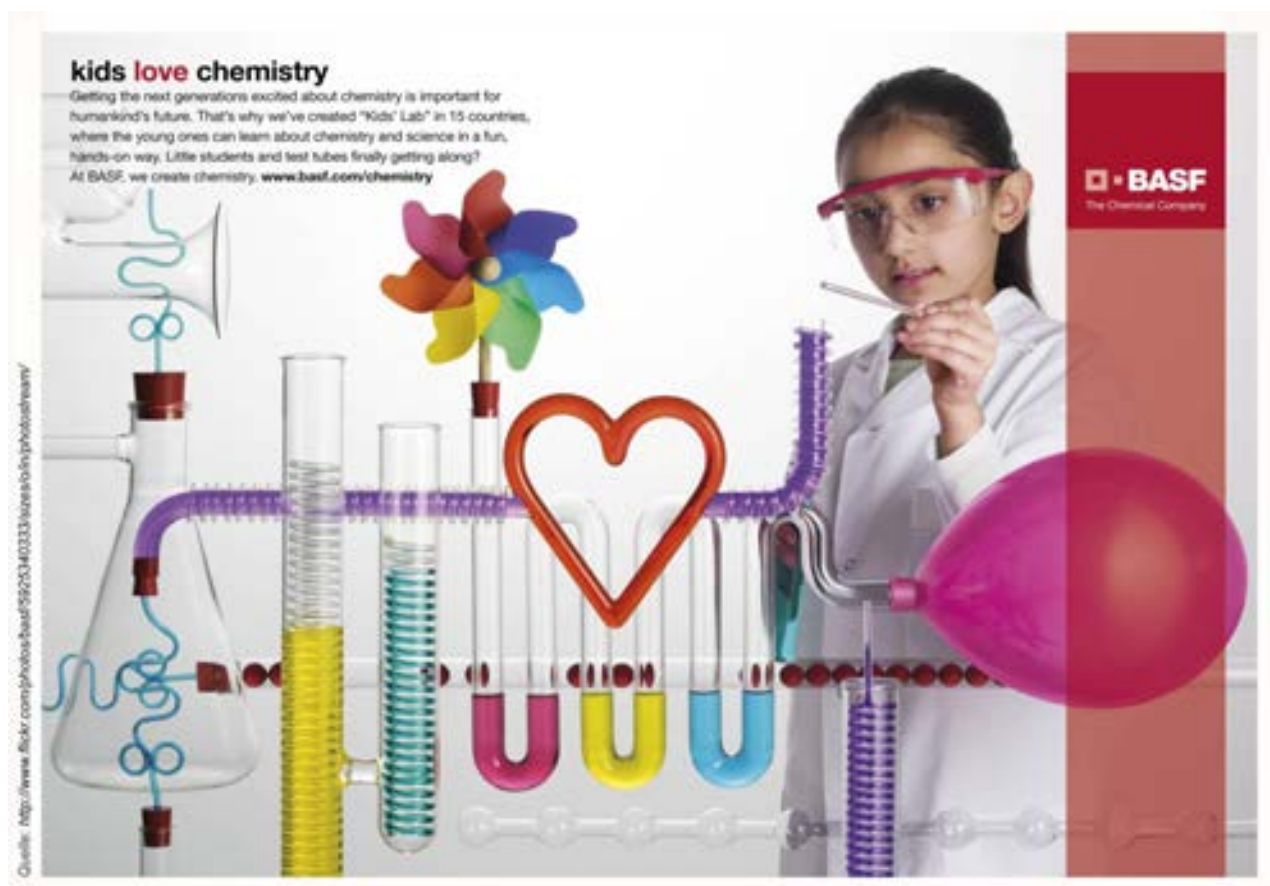
Name: _____

Part 1 (individual task) – **Advertisements: BASF – kids love chemistry**

You have 15 minutes to prepare for your individual task.

Assignments:

1. **Describe** the advertisement in detail.
2. **Talk** about the **effect** of the advertisement and the **means** that are used.
3. **Comment** on the **message** of the advertisement.



Annotations: *to get sb. excited about sth.* – jemanden für etwas begeistern
lab – short for 'laboratory'
hands-on – interaktiv, praktisch (mit eigenen Händen)
test tube – Reagenzglas
to get along with each other – miteinander auskommen, miteinander klarkommen

BASF – kids love chemistry

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Anzeige im Detail, z. B.: • <i>ad for ...</i> • photo: - o <i>girl carrying out an experiment: wearing a lab coat and safety goggles; hair tied in a ponytail</i> - o <i>very complex experimental set-up: one test tube is formed like a heart; children's windmill and a pink balloon are integrated into the set-up ...</i> • colours: - o <i>tubes are filled with colourful liquids; heart filled with red liquid ...</i> - o <i>slogan "kids love chemistry": "love" printed in red</i> • text / slogan(s) / print / logo: <i>text gives information on "Kids' Lab" ...</i> • ...
2	erläutert die Anzeige bzgl. - der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.: • photo: - o <i>very colourful experimental setup / typically American colourfulness with unusual details → underlines the fact that sciences, especially chemistry, are fun and interesting even for kids ...</i> - o <i>a girl carrying out the experiment → contradicts the stereotype that only boys are good at sciences; motivates girls to engage in sciences ...</i> • colours: <i>one test tube is formed like a heart and contains red liquid and "love" in slogan is printed in red → emphasises the love for chemistry and underlines the attractiveness of natural sciences ...</i> • text: <i>gives information on "Kids' Lab" and promises that "the young ones can learn about chemistry and science in a fun, hands-on way" → chemistry can be fun ...</i> • ...
3	kommentiert und bewertet die Anzeige bzgl. - ihrer generellen Aussage, z. B.: • <i>BASF offers hands-on and fun chemistry lessons that get students interested in science.</i> • ... - der Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: • <i>sciences are interesting and can be fun ...</i> • <i>new engineers are needed ...</i> • ... - der Wirkung auf sich selbst und begründet seine Meinung, z. B.: • <i>the experiment looks like a nonsense experiment ...</i> • <i>science is hard work and not that much fun / too Americanized with its message that everything seems to be easy and fun ...</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the girl. Describe her appearance / her body language / what she is doing.
- Take a closer look at the text / the logo / the slogan.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted? / Who is the ad aimed at?
- Take a closer look at the test tube that is formed like a heart. Explain the meaning of it.

Zu Teilaufgabe 3

- Would you like to visit "BASF Kids' Lab"?
- Why do you think a girl has been chosen to appear in the ad?



The captain and his crew wish you an enjoyable business trip to Paris, Tokyo or Dubai...and more than 900 other cities, letting you take advantage of one of the world's leading networks with our SkyTeam partners.

AIRFRANCE KLM AIRFRANCE.US

AIRFRANCE 
making the sky the best place on earth.

Quelle: Forbes-Investment Guide, Dec.2011

© Air France

Annotations: ---

AIRFRANCE

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Anzeige im Detail, z. B.: - o <i>ad for ...</i> - o <i>picture / drawing / photomontage:</i> - <i>businessman behind his desk, desk looks like an airplane</i> - <i>behind the man: huge windows with a view of famous sights from all over the world, e.g. the Eiffel Tower, the Golden Gate Bridge, Big Ben, etc.</i> - ... - o colours: <i>mainly light-grey, sky-blue and the white of the desk / plane</i> - o text / <i>slogan(s) / print / logo: sounds like a flight announcement / refers to cities worldwide</i> - o ...
2	erläutert die Anzeige bzgl. - der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.: - o photomontage: <i>office equipment / furniture looks like an airplane → you can go on working during the flight / the airline is your "office" ...</i> - o colours: <i>colours of the sky → remind the reader of flying / white of the desk, etc. → stresses the trendiness of the equipment offered on board / elegance of the world of international business travellers ...</i> - o text: <i>many cities mentioned → interesting for businessmen working worldwide ...</i> - o ...
3	kommentiert und bewertet die Anzeige bzgl. - ihrer generellen Aussage, z. B.: - o <i>for a businessman operating worldwide travelling is no longer a waste of time → AIRFRANCE is the ideal airline</i> - o ... - der Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: - o <i>interesting for business people who have to travel a lot / can make the most of their time on board</i> - o ... - der Wirkung auf sich selbst und begründet seine Meinung, z. B.: - o <i>normal tourist not interested in working on board</i> - o ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the man and describe his appearance / his body language / what is he doing.
- Describe the location.
- Take a closer look at the text / the slogan.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted? / Who is the ad aimed at?
- Take a closer look at the different sights in the background. / Why are they shown?
- What is the ad trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

- Would you like to use a computer on board when travelling by plane?

Get the **Hottest** Book From the Coolest State **It's FREE!**



Alaska – the people, the places,
the beauty. It's like nothing you've
ever experienced before.

ALASKA
Beyond Your Dreams. Within Your Reach.



For a FREE Official State Vacation Planner, visit TravelAlaska.com/ngt

Quelle: National Geographic Traveler, Nov.- Dec. 2011

© Alaska Travel.com

Annotations: *beyond* – jenseits
 vacation – holidays

Alaska – Official State Vacation Planner

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Anzeige im Detail, z. B.: • <i>ad for ...</i> • photomontage: - o <i>grizzly wearing sunglasses</i> - o <i>behind the bear: book "ALASKA - Official State Vacation Planner" showing typical landscape of Alaska ...</i> • colours: - o <i>book / bear: natural colours ...</i> - o <i>text: mainly printed in black, some words printed in red ...</i> • text / slogan(s) / print / logo: - o <i>text refers to Alaska's uniqueness ...</i> - o <i>logo: "A"s in ALASKA look like snow-covered mountains ...</i> • ...
2	erläutert die Anzeige bzgl. - der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.: • photomontage: - o <i>the grizzly is wearing sunglasses and seems to be smiling → attracts the reader's attention; refers to American coolness / Alaska's wildlife without being threatening ...</i> - o <i>impressive landscape → reader gets an impression of Alaska's landscape / American idea of freedom in wilderness and what kind of holidays one can have there ...</i> • colours: <i>"hottest" printed in red → highlights the word and attracts the reader's attention; highlights contrast to "Coolest State" ...</i> • text / logo: - o <i>use of superlatives / hyperbole: hottest book, coolest state, like nothing you've experienced before → text underlines that Alaska has a lot to offer ...</i> - o <i>the "A"s in Alaska look like snow-covered mountain tops → underlines nature theme (cp. book cover) ...</i> • ...
3	kommentiert und bewertet die Anzeige bzgl. - ihrer generellen Aussage, z. B.: • <i>ideal place for people who enjoy wildlife, outdoor activities and scenic landscapes</i> • ... - der Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: • <i>it is cool to travel to Alaska; interesting for people who enjoy outdoor activities / who enjoy nature ...</i> • ... - der Wirkung auf sich selbst und begründet seine Meinung, z. B.: • <i>Alaska is not interesting for people who want entertainment; cold temperatures do not appeal ...</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the grizzly. Describe its appearance.
- Describe the location on the book cover.
- Take a closer look at the text / the logo / the slogan.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted? / Who is the ad aimed at?
- Why is the word "Free" written in capital letters?

Zu Teilaufgabe 3

- Would you travel to Alaska? / Would you order the vacation planner?
- Why is a bear shown in the ad?

egypt
where it all begins

*'with all the yellows, blues, pinks and greens,
we wondered why they called it the Red Sea...'*

Surf the waves, snorkel, dive for more.

The story of the Red Sea is a story of wonderful beaches and perfect climate. Whether you are in the resort cities, the diving towns or the beach camps, the sun is shining all year long over the Red Sea area and everything is always bustling with life. Find fun, comfort and beauty all in the same spot in this ideal blend of simplicity and modernity. The azure skies, the sparkling water and the warm weather make up the perfect ingredients for paradise, so you can leave with many amazing stories to tell.

For more info log onto www.egypt.travel

Quelle: Cosmopolitan, Jan. 2011

© www.egypt.travel

Annotations: *bustling with life* – very busy
blend of – mixture of
ingredients – Zutaten

Egypt

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Anzeige im Detail, z. B.: • <i>ad for ...</i> • photomontage: ◦ <i>two young, smiling persons standing in the Red Sea ...</i> ◦ <i>four smaller pictures showing a map and three activities ...</i> • colours: <i>mainly turquoise, blue water, brown, black handwriting, name of the holiday country written in strange-looking white letters ...</i> • text / slogan(s) / print / logo: <i>further information in normal print "where it all begins" ... / text in inverted commas: handwritten with information about the name Red Sea ... / text under the pictures: information about the Red Sea in another colour ...</i> • ...
2	erläutert die Anzeige bzgl. - <i>der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.:</i> • photomontage: <i>eye-catching with an attractive young couple having a fun holiday → emphasises how beautiful Egypt is ...</i> • colours: <i>colours like turquoise, blue → imitate the Red Sea, impression of clear / pure water ...</i> • text: <i>description of the "perfect" place → tries to convince the reader to spend his / her next holiday in Egypt ... / smaller photos go together with the text: "surf the waves, snorkel, dive for more" → wide range of different activities ... / name of the country in foreign letters → attracts the reader's attention ...</i> • ...
3	kommentiert und bewertet die Anzeige bzgl. - <i>ihrer generellen Aussage, z. B.:</i> • <i>Come to Egypt and have fun / relax / ...</i> • ... - <i>der Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.:</i> • <i>reader wants to spend his / her next holiday in Egypt</i> • ... - <i>der Wirkung auf sich selbst und begründet seine Meinung, z. B.:</i> • <i>not interesting → holidays too expensive, country too far away ...</i> • <i>stereotypical holiday activity; no sightseeing / no visit of cultural or historical sights</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the people and describe their appearance / their body language / what they are doing.
- Describe the location.
- Take a closer look at the text / the logo / the slogan.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted? / Who is the ad aimed at?
- Take a closer look at the different photos. / Why are they shown?
- What is the ad trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

- Would you like to travel to a foreign country? Why? / Why not?

L' O R É A L PARIS

“ Last night?
Never happened. ”

Matthew Fox
actor

NEW
HYDRA ENERGETIC
ICE COOL EYE ROLL-ON

Reduces the appearance of bags and dark circles*

☀ Refreshes tired-looking eyes.

🧊 Enriched with Vitamin C.

*76% of 100 men agree

L'ORÉAL
PARIS
men expert

THE FUTURE OF YOUR SKIN IS IN YOUR HANDS. YOU'RE WORTH IT.

© L'ORÉAL

Annotations: *hydra energetic* – effektiv durch Feuchtigkeit

bags – hier: Tränensäcke

dark circles – hier: dunkle Augenränder

Eye Roll-On

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Anzeige im Detail, z. B.: • <i>ad for ...</i> • photomontage: ◦ <i>orange product covered in ice / name of the product line and the company "L'ORÉAL" ...</i> ◦ <i>part of a young, attractive man's face (eyes, eyebrows, nose) ...</i> • colours: <i>orange, ice-blue, white, black ...</i> • <i>face divided into 2 parts (with (brighter) and without (darker) roll-on)</i> • slogan / text: <i>"YOU'RE WORTH IT." in capital letters / quotation from an actor "Last night? Never happened." ...</i> • ...
2	erläutert die Anzeige bzgl. - der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.: • photomontage: <i>friendly expression / good-looking celebrity / reader directly addressed (eyes that look at you) → you are invited to read the information ...</i> • colours: <i>powerful and contrasting / go together with the product; e.g. blue for cool, white for ice → invitation to have a closer look ...</i> • slogan / text: <i>"ice cool" (written in blue colours and scratched into an ice cube) → underlines the cooling effect of the product ... / "The future of your skin ..." → reminder: reader himself is responsible for his good looks in the future ...</i> • ...
3	kommentiert und bewertet die Anzeige bzgl. - ihrer generellen Aussage, z. B.: • <i>Using L'ORÉAL HYDRA ENERGETIC is the ideal way to look brighter.</i> • <i>Representation of typical ideal of hard-working, socially active American man</i> • ... - der Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: • <i>I can look good in all situations when I use this product.</i> • ... - der Wirkung auf sich selbst und begründet seine Meinung, z. B.: • <i>ad is not effective → there are other ways to look good</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the man's face.
- Take a closer look at the text / the logo / the slogan.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted? / Who is the ad aimed at?
- Have a closer look at the use of colours.
- What is the ad trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

- Why are good looks so important for men?

MIRACLES DON'T
HAPPEN OVERNIGHT.
SOMETIMES THEY TAKE
AN ENTIRE WEEKEND.

Before Monday returns, go camping. Before your next deadline, go mountain biking. Before another excuse gets in the way, go do something you really enjoy. Go RVing. Call now for a free video and visit an RV dealer. Go on, PURSUE YOUR PASSIONS. 1-888-Go RVing or GoRVing.com

Go RVing

Quelle: Southern Living, April 2004

© Go RVing.com

Annotations: *RV* – a motorized wheeled vehicle used for camping or other free-time activities

entire – whole

to pursue one's passion – to do what you like doing very much

GO RVing

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Anzeige im Detail, z. B.: • <i>ad for ...</i> • photomontage: ◦ <i>composed of six photos showing a father, his son and a camping vehicle in the wilderness ...</i> ◦ <i>photos are like a photo story / father and son engaged in different activities, always smiling, finally driving home in their RV ...</i> • colours: <i>in all photos brown and green dominant (only father's and son's shirts are red) ...</i> • text / slogan(s) / print / logo: ◦ <i>at the bottom, on the left: short text against the background photo of the river ...</i> ◦ <i>slogan "Go RVing" printed against the background of the RV leaving the wilderness ...</i> • ...
2	erläutert die Anzeige bzgl. - der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.: • photomontage: ◦ <i>wilderness → with an RV you can go anywhere you want → typically American ideal of freedom / independence / adventure ...</i> ◦ <i>smiling faces in all photos → father and son seem to be enjoying themselves ...</i> • colours: <i>brown and green → colours of nature ...</i> • text / slogan: ◦ <i>words "Monday" / "deadline" → daily routine / stress ...</i> ◦ <i>repetition of "go" (imperative) in text and slogan → urges the reader to break away from everyday routine / stirs him to action ...</i> • ...
3	kommentiert und bewertet die Anzeige bzgl. - ihrer generellen Aussage, z. B.: • <i>with an RV you can get away from the stress of modern American life ...</i> • ... - der Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: • <i>appeals to people who like being outdoors / being independent / getting away from civilization ...</i> • ... - der Wirkung auf sich selbst und begründet seine Meinung, z. B.: • <i>not interesting for girls / only typically male / typically American outdoor activities are shown ...</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the people and describe their appearance / facial expressions / what they are doing.
- Describe the location.
- What colours are used in the ad?
- Take a closer look at the text / the slogan.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted? How is the product presented?
- Who is the ad aimed at?
- What effect does the text have on the reader?

Zu Teilaufgabe 3

- Would you like to go RVing? Say why (not).
- Do you think such a weekend could be interesting for girls, too? Say why (not).

Meaty Bone Savory Bites™
DOG SNACKS

THE CALL OF THE WILD CAN WAIT.
Savory Bites from Meaty Bone. The only treat stuffed with a savory meat filling wrapped in a golden brown biscuit. With twice the taste, no wonder dogs can't help themselves.

MEATY BONE SAVORY BITES **THE FLAVOR DOGS SAVOR**

In beef, chicken or peanut butter.

Quelle: Southern Living, Oct. 2001

© Heinz (Ketchup USA)

Annotations: *savory* – tasting strong and pleasant, but not sweet

to savor – to fully enjoy the taste of something

“The Call of the Wild” – title of a novel by Jack London, telling the story of a dog named Buck

Meaty Bone – Savory Bites

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Anzeige im Detail, z. B.: • <i>ad for ...</i> • photo of a supermarket aisle: ◦ <i>in the aisle: sledge pulled by six huskies ...</i> ◦ <i>in the foreground, on the right: five shelves, all offering boxes of MBSB ...</i> ◦ <i>behind the sledge: husky guide / man trying to stop the dogs ...</i> • colours: ◦ <i>in the top right-hand corner / above the shelves: a red poster with the name of the product printed in white ...</i> ◦ <i>boxes of MBSB partly red ...</i> • text / slogan(s) / print / logo: <i>underneath the photo: slogan "THE CALL OF THE WILD CAN WAIT" printed in white, capital letters / another slogan in the bottom right-hand corner printed in red: "THE FLAVOR DOGS SAVOR" ...</i> • ...
2	erläutert die Anzeige bzgl. - der eingesetzten bildlichen/sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.: • photo: <i>sledge, huskies, husky guide in a supermarket / funny situation → attract the reader's attention / make him smile ...</i> • colours: <i>red poster with the name of the product, red colour of the boxes → attract reader's attention ...</i> • slogans: ◦ <i>"THE CALL ..."</i> → <i>even dogs that normally love being outdoors / are normally fed on raw meat (huskies standing for wilderness) are mad about the biscuits</i> → <i>pun on typically American idea of freedom / independence in wilderness ...</i> ◦ <i>"THE FLAVOR ..." / rhyme → underlines how good the snack tastes ...</i> • ...
3	kommentiert und bewertet die Anzeige bzgl. - ihrer generellen Aussage, z. B.: • <i>It's the ideal snack for all dogs – even for huskies.</i> • ... - der Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: • <i>dogs look cute / situation is funny → dog owners will probably give it a try</i> • ... - der Wirkung auf sich selbst und begründet seine Meinung, z. B.: • <i>completely unrealistic / stupid → does not appeal to me</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the situation and describe the man's appearance / his body language / what he is doing / what the dogs are doing.
- Describe the location.
- Take a closer look at the text / the logo / the slogans.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted? / Who is the ad aimed at?
- How is the product presented? / What is the ad trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

- Do you think dogs should be given snacks that are "peanut butter flavoured"?
- Do you think the reader / consumer needs more information on the product?

WE BELIEVE
LIFE HAS
ENOUGH HIGHS
WITHOUT
ADDED SUGAR.

© 2011 NAKED JUICE CO.

That's Our Naked Truth.™

VISIT US AT NAKEDJUICE.COM

mighty mango
ALL NATURAL FRUIT
Naked.
100% JUICE SMOOTHIE
NO SUGAR ADDED

Quelle: National Geographic Traveler, Nov.- Dec. 2011

© nakedjuice.com

Annotations: *added* – hinzugefügt(e)
mighty – 1. mächtig; 2. kraftvoll, stark

Naked: mighty mango

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Anzeige im Detail, z. B.: • <i>ad for ...</i> • photomontage: ◦ <i>foreground / bottom right-hand corner: detailed view of the product (bottle) which is surrounded by different kinds of fruit ...</i> ◦ <i>main photo: woman climbing up a wall, tightly secured; attractive, slim, athletic figure; wearing sports clothes, concentrated, energetic ...</i> ◦ <i>background: park with trees, bushes, well-kept lawn, river, small bridge; evening, sunset ...</i> • colours: ◦ <i>photo: soft and warm colours ...</i> ◦ <i>text in main photo printed in orange ...</i> • text / slogan / print / logo: <i>text refers to life being exciting; drink has "no sugar added" is mentioned twice (in text and on bottle) ...</i> • ...
2	erläutert die Anzeige bzgl. - der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.: • photomontage: ◦ <i>detailed photo of product → reader is provided with all the necessary information about the product and will recognize it when going shopping ...</i> ◦ <i>woman effortlessly climbing up a wall → creates the impression that this drink gives you energy and is healthy / typically American idea of moving up / progress / freedom and independence ...</i> • colours: <i>soft and warm colors → relaxed evening atmosphere; text in main photo printed in orange → takes up colour of drink and refers to it ...</i> • text: ◦ <i>'no added sugar' is mentioned twice → healthy drink (it is not mentioned that the drink contains a lot of natural fruit sugar) ...</i> ◦ <i>pun: 'Life has enough highs...' → refers to high sugar contents of other drinks, the ad emphasizes that this is a healthy drink that is consumed by athletes that get their highs through sport activities ...</i> • ...
3	kommentiert und bewertet die Anzeige bzgl. - ihrer generellen Aussage, z. B.: • <i>Drinking this smoothie gives you energy. The drink is healthy.</i> • ... - der Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: • <i>reader would like to be as athletic as the woman and therefore wants to drink the same drink</i> • ... - der Wirkung auf sich selbst und begründet seine Meinung, z. B.: • <i>no information on energy contents; no information given that smoothies contain natural fruit sugars ...</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

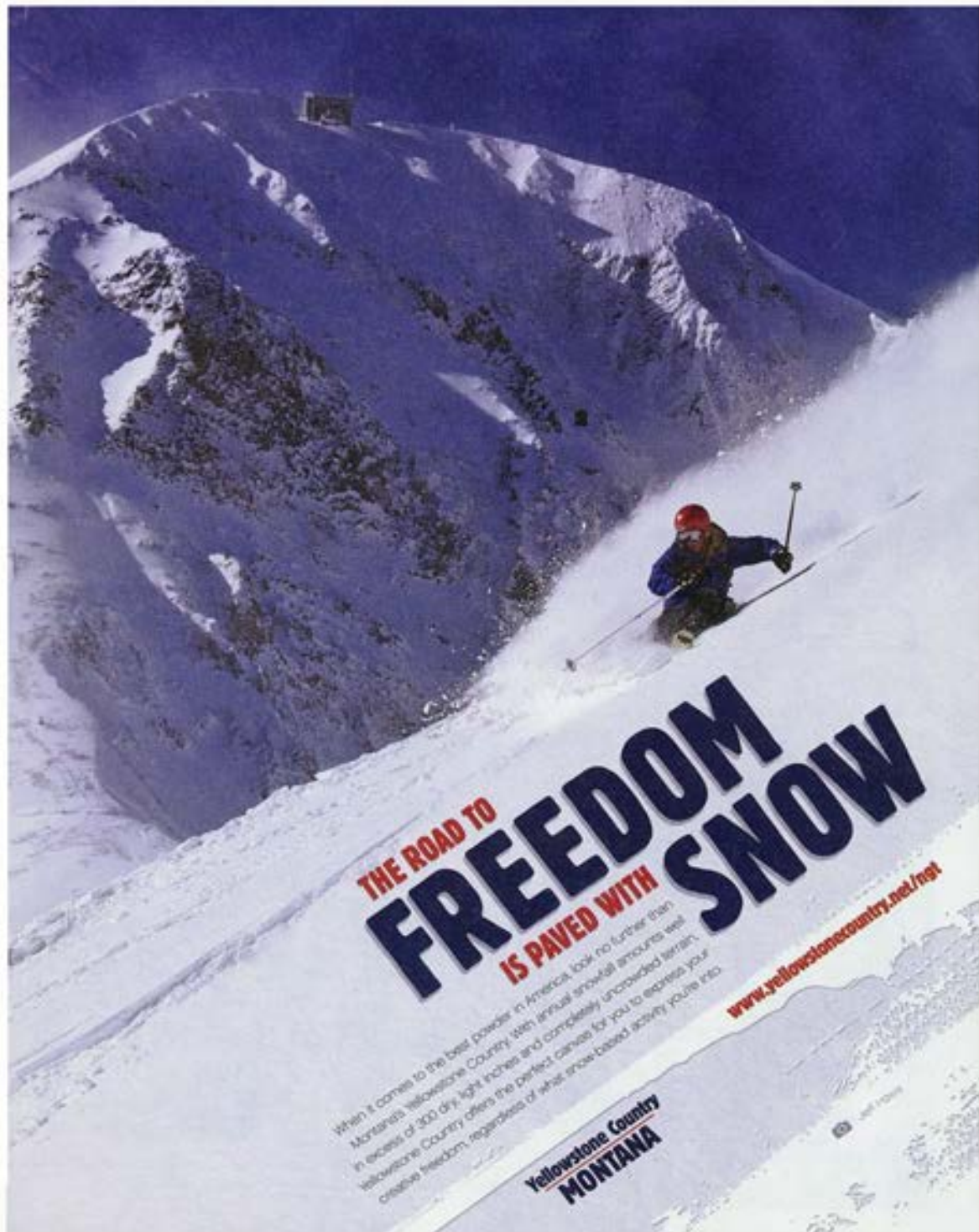
- Take a closer look at the woman. Describe her appearance and her body language. / What is she doing?
- Take a closer look at the text / the logo / the slogan and describe it.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted?
- Who is the ad aimed at?

Zu Teilaufgabe 3

- Would you buy this drink? Say why (not).
- Do you think this drink is really as healthy as the ad promises? Say why (not).
- Do you think this is a suitable drink for athletes? Say why (not).



Quelle: US Weekly, Dec. 2011

© www.yellowstonecountry.net

Annotations:

- paved** – normally streets are paved / covered with stones
- annual** – yearly
- amount** – quantity
- canvas** – a piece of textile artists do their painting on

Skiing in Montana

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Anzeige im Detail, z. B.: • ad for ... • photo: <i>beautiful landscape</i> - o <i>background: snow-covered mountain against a blue sky ...</i> - o <i>centre: steep snow-covered slope with a single skier racing downhill ...</i> • colours: - o <i>dominating colour = snow-white</i> - o <i>slogan, name of the website printed in red and blue</i> • text / slogan / print / logo: - o <i>"THE ROAD TO FREEDOM IS PAVED WITH SNOW" printed in capital letters, "freedom" and "snow" printed in a larger font ...</i> - o <i>slogan and text printed diagonally across the bottom part of the ad ...</i> • ...
2	erläutert die Anzeige bzgl. - der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.: • photo: <i>beautiful landscape / perfect weather / just one skier on the slope → it's like a skier's dream come true ...</i> • colours: <i>snow-white → purity → untouched slopes, just for YOU / freshness, untouched nature, close to the blue sky ...</i> • slogan: - o <i>"freedom" and "snow": eye-catching → you can enjoy skiing without any restrictions / "freedom" – typically American concept ...</i> - o <i>slogan printed diagonally → dynamic → skiing area for athletic people ...</i> • ...
3	kommentiert und bewertet die Anzeige bzgl. - ihrer generellen Aussage, z. B.: • <i>Montana is the ideal place for people who love doing winter sports / offers everything a skier could wish for.</i> • ... - der Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: • <i>attractive for people who love (deep snow) skiing in unspoilt nature ...</i> • ... - der Wirkung auf sich selbst und begründet seine Meinung, z. B.: • <i>not convincing: side effects of skiing tourism / damage to the environment ...</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the man that is shown and describe his body language.
- Describe the location.
- What colours are used in the ad?
- Take a closer look at the text / the slogan.

Zu Teilaufgabe 2

- What's your first impression when you see the ad?
- What is the effect of the colours that are used?
- What effect does the text have on the reader?
- Who is the ad aimed at? / What is the ad trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

- Would you like to go skiing in Montana? Say why (not).
- Why are many people against skiing?

TOYOTA CAMRY

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Anzeige im Detail, z. B.: • <i>ad for ...</i> • photomontage: - o <i>several larger photos showing the car on the road, dogs looking out of the open window of the car; several smaller photos showing technical details of the car ...</i> - o <i>in between the photos: two text boxes; background of text boxes look like wooden planks ...</i> • colours: <i>photos: warm and soft colours ...</i> • text / slogan(s) print / logo: <i>smaller text box gives more information on efficiency and aerodynamics of the car; includes icons ...</i> • ...
2	erläutert die Anzeige bzgl. - der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.: • photomontage: - o <i>bigger pictures show car on street and different scenes of people going for a drive → driving this car is fun / idea of American mobility / freedom and independence ...</i> - o <i>cute dogs in almost every picture → attract the reader's attention ...</i> - o <i>smaller pictures show technical details → create the impression that the ad presents every detail ...</i> • colours: <i>soft and warm colours → underline relaxed atmosphere; summer day ...</i> • text: - o <i>states how many miles can be driven per tank / per gallon (627 miles per tank / 43 miles per gallon) → emphasizes the car's efficiency and economy ...</i> - o <i>icons in text emphasize the car's advantages → stress car's efficiency / good gas mileage; e.g.: gas pump with leaf → car is good for the environment / car as American symbol of independence ...</i> • ...
3	kommentiert und bewertet die Anzeige bzgl. - ihrer generellen Aussage, z. B.: • <i>This</i> <i>car is very efficient (hybrid motor, aerodynamics). This is good for the environment and saves money.</i> ... - der Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: • <i>a lot of information is given on the car's efficiency ...</i> • ... - der Wirkung auf sich selbst und begründet seine Meinung, z. B.: • <i>not a lot of technical information given (e.g. max. speed, security, hybrid engine) ...</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the man driving the car and describe his appearance/his body language.
- Take a closer look at the texts and the icons used in the text and describe them.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted?
- Who is the ad aimed at?

Zu Teilaufgabe 3

- Why do you think dogs are shown in the ad to promote the car?

Aufgaben und inhaltliche Leistung – zweiter Prüfungsteil

Für den zweiten Prüfungsteil *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* sind zum Inhalt *Media* (Mediennutzung im Alltag) fünf Rollenkartensets für eine Diskussion mit je zwei Prüflingen zusammengestellt. Da es sich um Paarprüfungen handelt, kann jedes Set bei insgesamt drei Prüfungen eingesetzt werden. Die beiden Prüflinge haben die Aufgabe, ihre Rolle in der Diskussion zu vertreten und Argumente aufzuführen. Ein einvernehmliches Ergebnis am Ende der Diskussion ist nicht erforderlich. Folgende Diskussionsthemen sind vertreten:

- ***Computers in everyday life***
- ***Video games***
- ***Mobiles at school***
- ***Online shopping vs. Shopping in real shops***
- ***Social networks***

Die Aufgabenstellungen und Erwartungshorizonte mit möglichen Schülerlösungen sind im Folgenden zusammengestellt.

Name: _____

Part 2 (discussion) – **Computers in everyday life**

Situation: You and your partner are having an argument about the role the computer plays in your lives.

Role A
You are deeply worried about the long hours your partner spends in front of his / her computer. Try to convince him / her to spend less time in front of the computer.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • school performance. • health. • social life. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Name: _____

Part 2 (discussion) – **Computers in everyday life**

Situation: You and your partner are having an argument about the role the computer plays in your lives.

Role B
You like spending hours in front of your computer. Try to convince your partner that this has no negative effect on you.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • what you do when you are sitting in front of your computer. • how useful the computer is for school / communication with / ... • other activities you do. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Discussion: *Computers in everyday life*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>Honestly, I must say that I think you've become quite a computer addict ...</i> • ...
nennt Argumente, die den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin zu einer Änderung seiner/ihrer Position / seines/ihrer Verhaltens bewegen sollen, z. B.: • <i>negative effects on</i> ▪ <i>your marks</i> ▪ <i>your health</i> ▪ <i>your social life</i> ▪ ... • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>Great, I'm happy that you agree with me ...</i> • ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>Well, yes, I must say that I ... but ...</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin und nennt Argumente, die die Vorwürfe des/der anderen entkräften, z. B.: • <i>advantages:</i> ▪ <i>using it for homework / school</i> ▪ <i>communicating with people worldwide</i> ▪ <i>downloading music</i> ▪ ... • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>Well, perhaps you're right, I should ...</i> • ...

Name: _____

Part 2 (discussion) – Video games

Situation: You and your partner are having an argument about video games.

Role A
You really like playing video games. Try to convince your partner that this does not have any negative effects on you.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • the reasons why you like playing them. • violence in books / on TV. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Name: _____

Part 2 (discussion) – Video games

Situation: You and your partner are having an argument about video games.

Role B
You are deeply worried about the negative effect video games may have on your partner. Try to convince him / her that he / she should stop playing video games.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • the dangers of video games. • violence in video games. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Discussion: Video games

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>I can't see any negative effect playing on the computer has on me.</i> • ...
nennt Argumente, die den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin von seiner Position überzeugen sollen, z. B.: • <i>playing video games is fun</i> • <i>relaxing when stressed</i> • <i>mastering difficult levels is satisfying</i> • <i>you don't have to play violent and aggressive video games; there are also peaceful and funny games</i> • <i>books and videos are violent too</i> • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>I'm sorry, but I like playing video games and I can't understand your point of view...</i> • ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>I think you spend too much time in front of the computer playing video games. This can have negative effects on you.</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin und nennt Argumente, die die Position des/der anderen entkräften, z.B.: • <i>you can become addicted to video games</i> • <i>you can waste a lot of time playing games; time you could use to meet friends or to do your homework</i> • <i>you might become isolated</i> • <i>some games are very violent and provoke aggression</i> • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>I can understand your position but I think you miss out on a lot when you don't join other social activities and for example meet friends outside.</i> • ...

Name: _____

Part 2 (discussion) – ***Mobiles at school***

Situation: You and your partner discuss the new rules of your school. One of the rules is that you are not allowed to take your mobile to school. If a teacher sees one he / she is allowed to take it away.

Role A
You can understand why the school has this new rule. Talk to your partner and try to convince him / her that this is a good idea.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • useful rules. • possible problems. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Name: _____

Part 2 (discussion) – ***Mobiles at school***

Situation: You and your partner discuss the new rules of your school. One of the rules is that you are not allowed to take your mobile to school. If a teacher sees one he / she is allowed to take it away.

Role B
You cannot understand why your partner accepts the decision of the school. Talk to your partner and try to convince him / her that the new rule is not acceptable.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • stupid rules. • possible advantages. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Discussion: *Mobiles at school*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>Honestly, I must say that I think that the new rule at school is really helpful...</i> • ...
nennt Argumente, die den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin zu einer Änderung seiner/ihrer Position / seines/ihrer Verhaltens bewegen sollen, z. B.: • <i>no distraction in the lessons</i> • <i>no possibility to take photos</i> • <i>no one is disturbed</i> • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>Great, I'm happy that you agree with me ...</i> • ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>Well, yes, I must say that I have to accept the new rule but ...</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin und nennt Argumente, die die Vorwürfe des/der anderen entkräften, z. B.: • <i>Advantages: use the mobile</i> ▪ <i>in an emergency</i> ▪ <i>as a calculator</i> ▪ <i>to copy results of the lessons</i> ▪ ... • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>Well, perhaps you're right, I should ...</i> • ...

Name: _____

Part 2 (discussion) – **Online shopping vs. Shopping in real shops**

Situation: You and your friends are talking about shopping. Some of you buy what you want and need mostly online and avoid going to real shops, others prefer going to real shops.

Role A
You don't like going to the shops, and you buy most of the things you want and need online. Talk to your partner and try to convince him / her that this is the best way to shop.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • the advantages of shopping online. • the disadvantages of shopping in real shops. • your or a friend's experience. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Name: _____

Part 2 (discussion) – **Online shopping vs. Shopping in real shops**

Situation: You and your friends are talking about shopping. Some of you buy what you want and need mostly online and avoid going to real shops, others prefer going to real shops.

Role B
You like buying what you need and want in real shops. Talk to your partner and try to convince him / her that this is the best way to shop.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • the disadvantages of shopping online. • the advantages of shopping in real shops. • your or a friend's experience. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Discussion: *Online shopping vs. Shopping in real shops*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>In my opinion it is far better to buy things you need online instead of buying them in real shops.</i> • ...
nennt Argumente, die den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin von seiner Position überzeugen sollen, z. B.: • <i>advantages of buying products online:</i> ▪ <i>comparing prices/finding the best deal is easier</i> ▪ <i>shopping online is far more relaxed and saves a lot of time</i> ▪ <i>products are sent to you by post and if you don't like the product, you can easily return it by post.</i> ▪ ... • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>I think I can agree with you in some points but</i> • ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>I prefer to go to shops when I want to buy clothes or things I need for everyday life.</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin und nennt Argumente, die die Position des/der anderen entkräften, z. B.: • <i>advantages of going to real shops</i> ▪ <i>shopping is a free-time activity / quality time you spend with your friends</i> ▪ <i>it is possible to compare the quality of different products directly</i> ▪ ... • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>I'm afraid I can't agree with you because ...</i> • ...

Name: _____

Part 2 (discussion) – **Social networks**

Situation: You and your partner are talking about social networks. Most of the people in your class have joined the same network.

Role A
You don't want to join any social network. Talk to your partner and try to convince him / her why it is alright not to join a social network.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • the advantages of not joining a social network. • the disadvantages of joining social networks. • your friends and how you stay in touch with them. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Name: _____

Part 2 (discussion) – **Social networks**

Situation: You and your partner are talking about social networks. Most of the people in your class have joined the same network.

Role B
You have joined the social network all your classmates are in. Talk to your partner and try to convince him / her that he / she should join this social network, too.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • the advantages of joining a social network. • the difficulties / consequences your partner might come across when not joining. • your friends and how you stay in touch with them. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Discussion: Social networks

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>In my opinion it is not necessary to join a social network.</i> • ...
nennt Argumente, die den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin von seiner Position überzeugen sollen, z. B.: • <i>Advantages/disadvantages:</i> ▪ <i>talking to people directly (meeting them, calling them on the phone, etc.)</i> ▪ <i>having more time for your hobbies, family and friends</i> ▪ <i>having more time for your school work</i> ▪ <i>in social networks people can pretend to be someone else; that might be dangerous</i> ▪ ... • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>I'm sorry, but I can't understand your point of view...</i> • ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>I can't understand why you haven't joined a social network yet.</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin und nennt Argumente, die die Position des/der anderen entkräften, z.B.: • <i>Advantages of joining a social network/ problems that might come up when going abroad</i> ▪ <i>you always know what's going on in your class</i> ▪ <i>you stay in touch with your friends</i> ▪ <i>you can ask for help (forget what to do for homework, ask for help, etc.)</i> ▪ ... • <i>disadvantages/difficulties when not joining</i> ▪ <i>be an outsider</i> ▪ <i>might not know about social meetings</i> ▪ ... • ...

erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.:

- *I can understand your position but I think you miss out on a lot when you don't join a social network.*
- ...

Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: Max Mustermann

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																	
10	☐	Naked: mighty mango Aufgabe 1 - Einleitungssatz, Vorstellung der Werbeanzeige - systematische Beschreibung der Anzeige (Text oben rechts - Kletterfelsen / Frau - Hintergrund/Mitte (Sonne, Park) - Slogan unten links - Produkt/Früchte unten rechts / eye catcher) - Aussprache: climbing - don't/doesn't - Präpositionen Aufgabe 2 - Botschaft: gesund leben durch Smoothie - Farben aufeinander abgestimmt - Text / Name abgestimmt auf Produkt - Aussprache: clothes - "Naked is just nothing hide" - Slogan: Zielgruppe wird nichts verheimlicht / kein Zucker - Effekt: Vertrauen (trust-in-us-effect) - keine bestimmte Zielgruppe (gut: specific) Aufgabe 3 - gute Marketingstrategie, weil alle gesund leben wollen - gute Koordinierung der Farben (gut: colour composition) - "they <u>dealt</u> it very good" Schülerin würde Produkt kaufen ("I wanna live healthy")	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																																	
9	☒ Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table><tr><th rowspan="2"></th><th rowspan="2">Kommunikative Strategie/ Präsentationskompetenz</th><th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th></tr><tr><th>Aussprache/ Intonation</th><th>Wortschatz</th><th>Grammatische Strukturen</th></tr><tr><td>4</td><td>☐ gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td><td></td><td>☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td><td>☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td></tr><tr><td>3</td><td>☒ vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td><td>☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td><td>☒ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td><td>☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td></tr><tr><td>2</td><td>☐ grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td><td>☒ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td><td>☐ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td><td>☒ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td></tr><tr><td>1</td><td>☐ sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</td><td>☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td><td>☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td><td>☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td></tr><tr><td>0</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>		Kommunikative Strategie/ Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4	☐ gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	☒ vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☒ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	2	☐ grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	☒ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☐ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☒ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	1	☐ sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	0	☐	☐	☐	☐
	Kommunikative Strategie/ Präsentationskompetenz		Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																																	
			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																															
4	☐ gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag			☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																															
3	☒ vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig		☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☒ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																															
2	☐ grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig		☒ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☐ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☒ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																															
1	☐ sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher		☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																															
0	☐		☐	☐	☐																															
8	☐																																			
7	☐ Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																			
6	☐																																			
5	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.																																			
4	☐																																			
3	☐ Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																			
2	☐																																			
1	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																																			
0	☐																																			
	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.																																			

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt 9 / 10 Pkt. + Darstellungsleistung 10 / 15 Pkt. = 19 / 25 Pkt.				
---	--	--	--	--

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: Max Mustermann

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung				
10	☐	Mobiles at school - Nachfrage auf Stellungnahme der Partnerin - Augenkontakt - Argument: Etwas im Handy nachgucken können - schneller [kurz] - "yeah ok" - schwach - "to get to your point" - gut - Argument: Mit anderen Freunden sprechen [kurz] - gut: "I agree with you" - Argument: Eltern anrufen - "wanna" - "make/do your handy to stand-by" - geht auf Argument der Störung der Partnerin ein - "I don't think" - Argument: Notfall - geht auf Gegenargument der Partnerin ein Begründung für eigene Meinung angegeben	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).				
9	☐ Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.			Kommunikative Strategie / Diskurs-kompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
8	X				Aussprache/Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
7	☐ Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		4	X flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
6	☐		3	☐ weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	X überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
5	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		2	☐ gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	X im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☐ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	X Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
4	☐		1	☐ stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
3	☐ Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		0	☐	☐	☐	☐
2	☐						
1	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.						
0	☐						
Die Punkte 0, 2, 3, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.							

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt 8 / 10 Pkt. + Darstellungsleistung 11 / 15 Pkt. = 19 / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: 38 / 50 Pkt.

Note: gut

Datum/Unterschrift:

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	50-44	43-37	36-30	29-23	22-10	9-0

Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: Mira Musterfrau

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																				
10	☐	Egypt Aufgabe 1 - kein Einleitungssatz - oberflächliche / unsystematische Beschreibung der Anzeige (beach / water / people) - "it was very colours" - unvollständige Beschreibung der Personen - keine Beschreibung der Textbausteine - Erwähnung der vier Bilder, aber ohne Beschreibung, was zu sehen ist - "there <u>is</u> four pictures" Aufgabe 2 - Botschaft: "nice holiday" - sehr kurze Analyse der Elemente, abgehackt - Farben: hell / bunt - unsortiert - Zielgruppe: only young people (Begründung dafür unklar) Aufgabe 3 - persönlich: Fliegt nicht gerne, daher kein Ziel für sie - "in my view of opinion" - für junge Menschen geeignet - "it's gooder for younger people" - keine Angabe der Gründe	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																																				
9	☐ Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table><tr><th rowspan="2"></th><th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th><th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th></tr><tr><th>Aussprache/Intonation</th><th>Wortschatz</th><th>Grammatische Strukturen</th></tr><tr><td>4</td><td>☐ gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td><td></td><td>☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td><td>☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td></tr><tr><td>3</td><td>☐ vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td><td>☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td><td>☐ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td><td>☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td></tr><tr><td>2</td><td>☒ grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td><td>☒ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td><td>☒ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td><td>☒ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td></tr><tr><td>1</td><td>☐ sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</td><td>☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td><td>☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td><td>☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td></tr><tr><td>0</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td><td>☐</td></tr></table>					Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4	☐ gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	☐ vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☐ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	2	☒ grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	☒ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☒ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☒ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	1	☐ sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	0	☐	☐	☐	☐
	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz								Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																														
							Aussprache/Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																														
4	☐ gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag							☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																														
3	☐ vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig						☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☐ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																														
2	☒ grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig						☒ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☒ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☒ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																														
1	☐ sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher						☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																														
0	☐						☐	☐	☐																														
8	☐																																						
7	☐ Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																						
6	☐																																						
5	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.																																						
4	☒																																						
3	☐ Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																						
2	☐																																						
1	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																																						
0	☐																																						
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.																																							

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt 4 / 10 Pkt. + Darstellungsleistung 8 / 15 Pkt. = 12 / 25 Pkt.				
--	--	--	--	--

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: Mira Musterfrau

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung				
10	☐	Online shopping - ausführliche eigene Stellungnahme - "my boyfriend don't like go shopping" - geht nicht auf Stellungnahme der Partnerin ein - kein Augenkontakt - Argument: Viele Waren verfügbar - sieht keine Nachteile - "I thinks" - Wiederholung des ersten Arguments - erste Reaktion auf Partnerin ("I see your point but ...") - kein neues Argument - Frage an Partnerin ("What about you?") - zweites Argument: cheaper - keine Begründung gegeben	Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).				
9	☐ Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		Kommunikative Strategie / Diskurs-kompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			
8				Aussprache/Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	
7	☐ Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		4	☐ flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
6	☐		3	☐ weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☐ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
5	☒ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		2	☐ gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	☒ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☒ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☒ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
4	☐		1	☒ stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
3	☐ Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		0	☐	☐	☐	☐
2	☐						
1	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.						
0	☐						
Die Punkte 0, 2, 3, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.							

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt 5 / 10 Pkt. + Darstellungsleistung 7 / 15 Pkt. = 12 / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: 24 / 50 Pkt.

Note: ausreichend

Datum/Unterschrift:

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	50-44	43-37	36-30	29-23	22-10	9-0

5.1.2 Australia

Informationen zur Unterrichtsreihe

Vorbereitung der mündlichen Prüfung im unterrichtlichen Kontext	
Kompetenzbereich: Kommunikative Kompetenzen	
Curriculare Bezüge	Unterrichtliche Vorbereitung
<i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i>	
(s. KLP SI Gymnasium, Englisch, S. 36/37) Die Schülerinnen und Schüler können sich aktiv an unterschiedlichen Alltagsgesprächen [...] beteiligen. Sie können - bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten und sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen.	Having a conversation - Erarbeiten einer Unterhaltung zum Thema „Australien“ → sich Basiswissen über verschiedene Aspekte von Australien aneignen, z. B. anhand eines Lehrwerks (= Abschlussbands) für die fünfjährige Sekundarstufe I → aus dem Arbeitsblatt ‚<i>How to have a conversation</i>‘ wichtige Informationen in Bezug auf das Beginnen eines Gespräches, das (Weiter-)Führen eines Gespräches und das Beenden eines Gesprächs entnehmen (<i>having a conversation</i>) → planen, üben und präsentieren eines kurzen Dialoges in Partnerarbeit (<i>talking about Australia</i>)
<i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i>	Unterrichtliche Vorbereitung
(s. KLP SI Gymnasium, Englisch, S. 36/37) Die Schülerinnen und Schüler können zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung zusammenhängend sprechen, d. h. beschreiben, darstellen, berichten, erzählen, zusammenfassen und bewerten. Sie können - Arbeitsergebnisse präsentieren und Kurzreferate halten. - den Inhalt von Texten [...] zusammenfassen und eine eigene Meinung dazu vertreten. - über eigene Interessen und Erfahrungen berichten oder von einem erlebten Ereignis erzählen.	Describing charts and explaining the data presented - Beschreiben und erläutern von Statistiken → sich Basiswissen über verschiedene Arten von Statistiken aneignen, z. B. anhand eines Lehrwerks (= Abschlussbands) für die fünfjährige Sekundarstufe I → aus dem Arbeitsblatt ‚<i>How to talk about charts</i>‘ wichtige Informationen in Bezug auf das Beschreiben, Erläutern und Kommentieren von Statistiken entnehmen → planen, üben und präsentieren eines kurzen Vortrags

Leseverstehen	Unterrichtliche Vorbereitung
(s. KLP SI Gymnasium , Englisch, S. 37) Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig umfangreichere authentische Texte themen- und aufgabenbezogen verstehen. Sie können gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen, ein allgemeines Textverständnis aufbauen sowie Einzelinformationen ermitteln. Sie können am Text begründete Sinnvermutungen aufstellen. Die Texte sind jugendgemäß, problemorientiert und behandeln auch Themen in komplexen gesellschaftlichen Zusammenhängen. Sie können - Sach- und Gebrauchstexten, Texten der öffentlichen Kommunikation wesentliche Punkte entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.	→ sich Basiswissen über verschiedene Aspekte von Australien und über Statistiken aneignen, z. B. anhand eines Lehrwerks (= Abschlussbands) für die fünfjährige Sekundarstufe I
Kompetenzbereich: Interkulturelle Kompetenzen Orientierungswissen	
Curriculare Bezüge	Unterrichtliche Vorbereitung
(s. KLP SI Gymnasium, Englisch, S. 39) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie können Werthaltungen und Einstellungen aus Einzelbeobachtungen und Erkenntnissen ableiten und kritisch hinterfragen. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: - Demokratie und Menschenrechte an einem konkreten Beispiel, - Sprache und sprachlicher Wandel (u. a. Jugendsprache)	→ sich Basiswissen über verschiedene Aspekte von Australien und über Lebensgewohnheiten australischer Jugendlicher aneignen, z. B. anhand eines Lehrwerks (= Abschlussbands) für die fünfjährige Sekundarstufe I

Handeln in Begegnungssituationen Die Schülerinnen und Schüler können - in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld [...] gängige kulturspezifische Konventionen erkennen und beachten (u. a. Höflichkeitsformeln), - sich auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten.	→ aus dem Arbeitsblatt ‚<i>How to have a conversation</i>‘ wichtige Informationen in Bezug auf das Beginnen, das (Weiter-)Führen und Beenden eines Gesprächs entnehmen (<i>having a conversation</i>) und dabei kulturspezifische Konventionen berücksichtigen → planen, üben und präsentieren eines kurzen Dialoges in Partnerarbeit (<i>talking about Australia</i>)
Kompetenzbereich: Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	
Curriculare Bezüge	Unterrichtliche Vorbereitung
(s. KLP SI Gymnasium, Englisch, S. 40) Aussprache und Intonation Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend korrekt verwenden – möglicherweise auch mit leichter Akzentfärbung. Sie können - auch in authentischen Gesprächssituationen und einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren, Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung auch differenzierter äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden ... Grammatik Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen und haben ein Strukturbewusstsein für die englische Sprache entwickelt ...	→ aus dem Arbeitsblatt ‚<i>How to have a conversation</i>‘ die dem jeweiligen Rollenspiel entsprechende Lexik bzw. Strukturen in Bezug auf das Beginnen, das (Weiter-)Führen und Beenden eines Gesprächs entnehmen und anwenden (<i>having a conversation</i>) → planen, üben und präsentieren eines kurzen Dialoges in Partnerarbeit (<i>talking about Australia</i>) → aus dem Arbeitsblatt ‚<i>How to talk about charts</i>‘ den entsprechenden Wortschatz bzw. die entsprechenden Strukturen in Bezug auf das Beschreiben, Erläutern und Kommentieren von Statistiken entnehmen und anwenden → planen, üben und präsentieren eines kurzen Vortrags

Kompetenzbereich: Methodische Kompetenzen	
Curriculare Bezüge	Unterrichtliche Vorbereitung
(s. KLP SI Gymnasium , Englisch, S. 42) <i>Sprechen und Schreiben</i> Sie können ein Grundinventar von Techniken zur Planung, Durchführung und Kontrolle von mündlichen (dialogischen und monologischen) [...] Textproduktionsaufgaben funktional einsetzen.	→ aus dem Arbeitsblatt ‚<i>How to have a conversation</i>‘ die notwendigen Informationen in Bezug auf das Beginnen, das (Weiter-)Führen und Beenden eines Gesprächs entnehmen und bei der Planung, Übung und Präsentation eines kurzen Dialoges in Partnerarbeit (<i>having a conversation: talking about Australia</i>) anwenden → aus dem Arbeitsblatt ‚<i>How to talk about charts</i>‘ wichtige Informationen in Bezug auf das Beschreiben, Erläutern und Kommentieren von Statistiken entnehmen und bei der Planung und Präsentation eines kurzen Vortrags anwenden

Australia – Thematische Einordnung der Unterrichtsreihe

<u>Aborigines – past and present</u> • art (dot-painting ...), culture (Tjukurpa – Dreaming ...) • Uluru-Kata Tjuta National Park • attempts at reconciliation - o “Sorry“ to the stolen generation - o Cathy Freeman in Olympics 2000 • history • stolen generation • problems today (statistics on education, alcoholism) • extra: didgeridoo, boomerang	
<u>Environment – endangered beauty</u> • natural sights (Great Barrier Reef, outback) • unique animals and nature • geography • hole in the ozone layer • natural disasters • dangerous and endangered animals	Lehrwerkbezogenes sowie lehrwerkunabhängiges Material
<u>Outback or city life?</u> • advantages of city life • Australian cities (Sydney, Melbourne ...) • dangers of the outback • experiences in the outback • nature in the outback • the dangers of city life	
<u>School of the Air or regular school?</u> • advantages and disadvantages of School of the Air • experience in the middle of nowhere • Royal Flying Doctors Service • challenges of homeschooling • city life	
<u>Sydney or Melbourne?</u> • famous landmarks • sights and events (Olympics at Harbour Bridge, New Year’s celebration, “Neighbours”, aid concert for bushfires ...) • rivalry between cities • Judith in Oz	
<u>Free-time activities and sports</u> • sports and well-being in Australia • free-time activities – typical characteristics? • hobbies and lifestyle	

Language support – How to explain charts

STEP 1: DESCRIPTION	Useful phrases
Introductory sentence(s) • Name... - o where and when the chart was published (if known). - o what kind of chart it is. - o the topic of the chart. Systematic description of the chart (e.g. from top to bottom, from left to right). • Describe in detail... - o what is shown. - What does the chart show? - What colours are used and how? - What are the parts/ sections of the chart? - What are the categories (e.g. age groups, time periods)? - What are the numbers/ values for each part/ section of the chart? - o the legend/ text (if used) - What does it say? - How is the legend/ text presented? (layout, typeface, size, colour(s), etc.)	• <i>The chart was published on (date) in the newspaper ... / on the internet.</i> • <i>It is a table, bar chart, pie chart, line graph ...</i> • <i>The chart shows... / is about...</i> • <i>There is... / There are...</i> • <i>The chart is about .../ shows .../ illustrates .../ portrays .../ presents .../ refers to .../ gives information on .../ deals with ...</i> • <i>In the chart one can see... from ... to ...</i> • <i>The chart is divided into ...</i> • <i>The horizontal line .../ vertical line ...</i> • <i>The largest part of the chart shows...</i> • <i>At the top... / At the bottom...</i> • <i>In the centre...</i> • <i>On the left... / On the right...</i> • <i>Furthermore you can see...</i> • <i>There is a legend/ pictogram/ icon showing...</i> • <i>Some words are printed in bold type/ ...italics/ ...capital letters/ ...</i> • ...
STEP 2: EXPLANATION	Useful phrases
• Explain the chart. - o Talk about ... - the main information/ finding you can draw from the chart. - the development/ change you can see in the chart. - the significance of this development/ change.	• <i>The chart compares .../ is divided into .../ shows the proportion/ relation between ...</i> • <i>bigger/ smaller/ more/ less than ...</i> • <i>(twice/ four times) as big as ...</i> • <i>increases/ decreases/ stays at the same level</i> • <i>from ... until today the ... has increased/ decreased/ stayed the same ...</i> • ...
STEP 3: EVALUATION	Useful phrases
• State ... - o whether you expected those findings or whether you were surprised by the findings of the chart. - o reasons for your opinion. - o whether you have experienced something similar to the chart's findings in your life.	• <i>The results of the chart are surprising/ astonishing/ interesting/ remarkable/ unexpected because ...</i> • <i>The results of the chart are to be expected/ what one could expect because ...</i> • <i>I think/ In my opinion the chart is (un)suitable/ (in)appropriate/ (un)believable/ (in)credible... because ...</i> • <i>Personally, I have already/ I have never experienced ...</i> • ...

Language support – *How to have a conversation*

FIRST you start the conversation and introduce the topic.

- Hello .../ Hi .../ Good morning ...
- How are you? / What's the matter?
- I have read an interesting article on .../ I have watched a documentary on .../ A friend told me about .../ At school we talked about ...

THEN you talk about the topic.

- I think...
- In my opinion ... / My opinion is ...
- In my point of view .../ My point of view is ...
- In my view .../ My view ...
- I strongly believe that ...
- That's how I see it ...
- The way I see it, ...
- ...
- What about you? / What do you think/feel about?
- What's your opinion/view on ...?
- Do you agree? / Don't you agree?
- Are you saying that ...?
- Are you trying to tell me that ...?
- If you ask me ...
- Well, actually, I think ...
- I am not sure but ...
- Really?
- That's very interesting .../ great .../ amazing .../ fantastic .../ awesome .../ fascinating ...
- That's horrible .../ terrible .../ scary .../ disappointing .../ boring ...
- Let me give you one example. / As an example ... / For example
- That's a very good point.
- You must be kidding.
- No way! That can't be true!
- ...

FINALLY finish the conversation.

- It was great talking to you ...
- Thank you for sharing your opinion with me ...
- ...

Aufgaben und inhaltliche Leistung – erster Prüfungsteil

Die Aufgabenstellung für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* ist für alle Aufgaben gleich. Die folgende tabellarische Aufstellung enthält die jeweiligen Einzelthemen der Aufgaben sowie die Aufgabenstellung. Im Anschluss folgen zwei Sets mit jeweils drei Beispielaufgaben sowie die zugehörigen Erwartungshorizonte mit möglichen Schülerlösungen. Das Material ist für insgesamt sechs Dreierprüfungen vorgesehen. Mit einem Set à drei Beispielaufgaben können neun Schülerinnen und Schüler geprüft werden.

<i>Australia – Explaining charts</i>
• <i>Favourite free-time activities of Australians</i> • <i>Australian people and sports</i> • <i>Australians and their participation in sport</i> • <i>Motivation for sports</i> • <i>Australians' favourite sports</i> • <i>Favourite sports – females and males</i>
Assignments: 1. Describe the chart in detail. 2. Compare the data in the chart and give the main information you learn from the chart. 3. Comment on the results. The following question and tasks can help you: • Do you think the results are surprising / shocking? • Refer to your background knowledge. • Refer to its effect on you personally.

Name: _____

Part 1 (individual task) – Charts

Favourite free-time activities of Australians

You have got 15 minutes to prepare for your individual task.

Average time spent on free-time activities in 2006 (excerpt)

activity	males		females	
	weekday	weekend	weekday	weekend
	minutes per day	minutes per day	minutes per day	minutes per day
socializing	6	20	7	19
entertainment venues	2	8	4	8
community participation	8	7	11	9
sport and outdoor activity	20	37	16	21
games, hobbies, arts, crafts	13	18	11	15
reading	19	25	23	29
audio/ visual media	144	181	117	134

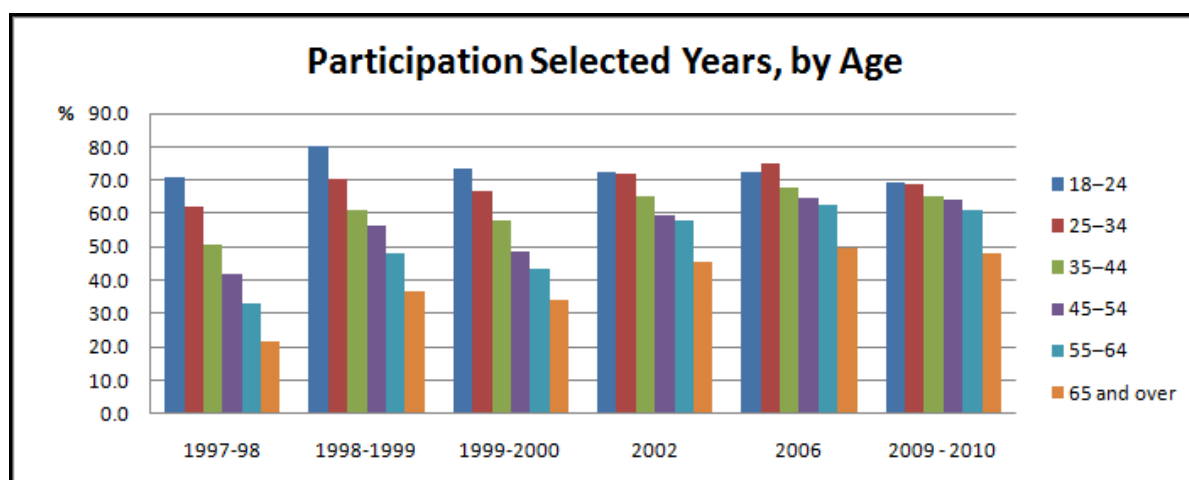
Source: Australian Bureau of Statistics (2012) © Creative Commons Attribution 2.5 Australia Licence
<http://www.abs.gov.au/ausstats/abs@.nsf/Products/58C98B8657807E9DCA25796B0015182D?opendocument>
 (abridged)

Name: _____

Part 1 (individual task) – Charts

Australian people and sports

You have got 15 minutes to prepare for your individual task.



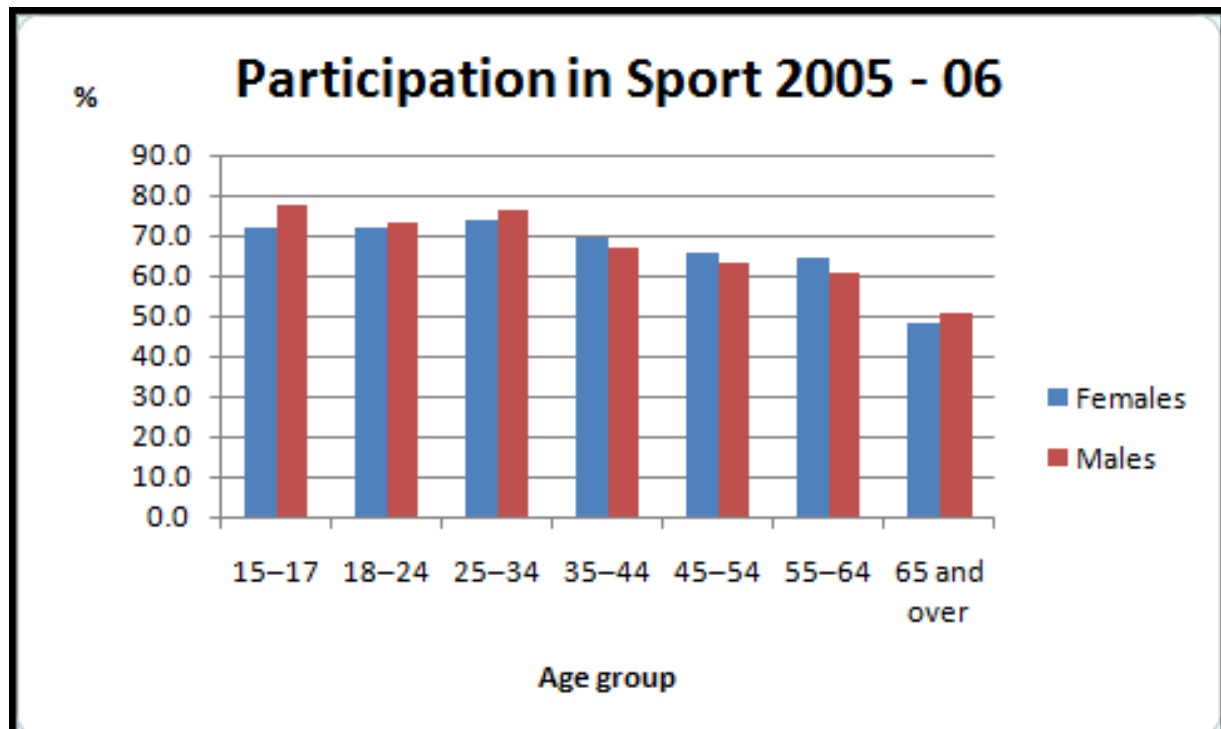
Source: Australian Bureau of Statistics (2012) © Creative Commons Attribution 2.5 Australia Licence
<http://www.abs.gov.au/websitedbs/CaSHome.nsf/51c9a3d36edfd0dfca256acb00118404/8f7e78f78abdf238ca2573060022a147!OpenDocument>

Name: _____

Part 1 (individual task) – Charts

Australians and their participation in sport

You have got 15 minutes to prepare for your individual task.



Source: Australian Bureau of Statistics (2012),

© Creative Commons Attribution 2.5 Australia Licence

<http://www.abs.gov.au/websitedbs/CaSHome.nsf/51c9a3d36edfd0dfca256acb00118404/8f7e78f78abdf238ca2573060022a147!OpenDocument>

Favourite free-time activities of Australians

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Statistik im Detail, z. B.: - o Einleitungssatz, z. B. <i>The chart, published by the Australian Bureau of Statistics in 2012, describes the favourite free-time activities of Australians.</i> - o Benennung der Statistik als <i>table</i> - o Beschreibung der Kategorien: - Unterscheidung zwischen männlich und weiblich - Unterscheidung zwischen Werktagen und Wochenende - Einheit: Minuten pro Tag - verschiedene Aktivitäten: <i>socialising, entertainment venues, community participation, sport and outdoor activity, games, hobbies, arts, crafts, reading and audio/ visual media</i> - o Benennung einzelner Werte, z. B. <i>boys spend 20 minutes per day during the week on sports</i> - o ...
2	vergleicht die Daten der Statistik, z. B. - o dass es deutliche Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen gibt und nennt hierfür konkrete Beispiele - o dass es deutliche Unterschiede zwischen Werktagen und Wochenende gibt und nennt hierfür konkrete Beispiele - o dass mit Ausnahme der <i>community activity</i> an den Wochenenden mehr Freizeitaktivitäten stattfinden - o dass die <i>audio / visual media</i> mit sehr großem Abstand die beliebteste Freizeitaktivität ist - o ...
3	kommentiert und bewertet die Statistik, z. B.: - o die Statistik entspricht (nicht) den Erwartungen und begründet seine Meinung - o der Prüfling übt ggf. Kritik, dass <i>audio / visual media</i> als Kategorie zu ungenau ist und genauer z.B. nach Musik hören, Radio, Fernsehen, Internet und Computerspiele unterteilt werden könnte - o ...

Australian people and sports

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Statistik im Detail, z. B.: - o Einleitungssatz, z. B. <i>The chart, published by the Australian Bureau of Statistics in 2012, describes age groups and tells us how many people in these age groups participate in sports.</i> - o Benennung der Statistik als <i>bar chart</i> - o Beschreibung der Kategorien: - <i>age groups</i>: 18-24, 25-34, 35-44, 45-54, 55-64, 65 and over - <i>years</i>: 1997-98, 1998-99, 1999-2000, 2002, 2006, 2009-2010 - Einheit: prozentualer Anteil - o Benennung einzelner Werte, z. B. <i>In 2006, 50% of Australians aged 65 and over participated in sports.</i> - o ...
2	vergleicht die Daten der Statistik, z. B. - o dass es in jeder Alterskategorie Sporttreibende gibt, - o dass die Teilnahme am Sport mit zunehmendem Alter abnimmt (bis auf geringe Ausnahmen, vgl. 2006), - o dass die Teilnahme bei Menschen über 25 seit 1997-98 insgesamt gestiegen ist, - o aber dass die Teilnahme bei Menschen über 25 seit 1997-98 nach 2006 in fast allen Altersgruppen wieder leicht gesunken ist, - o dass der Anteil Sporttreibender im Alter von 18-24 1998-99 seinen Höchststand hatte und seitdem weiter sinkt, - o ...
3	kommentiert und bewertet die Statistik, z. B.: - o Die Statistik entspricht (nicht) den Erwartungen und begründet seine Meinung, z. B. durch Vorwissen aus dem Unterricht. - o Der Prüfling führt an, dass die Olympischen Spiele 2000 in Sydney eventuell Einfluss auf die Steigerung gehabt haben könnten. - o ...

Australians and their participation in sport

Inhaltliche Leistung

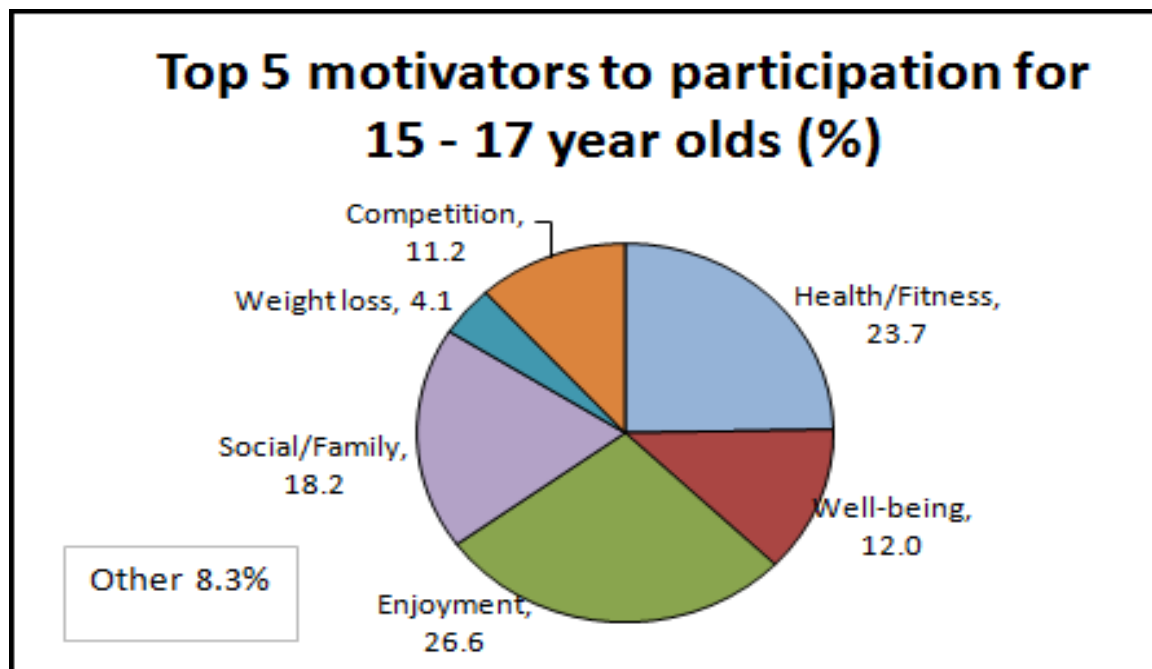
Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Statistik im Detail, z. B.: - o Einleitungssatz, z. B. <i>The chart, published by the Australian Bureau of Statistics in 2012, describes age groups, sex and their participation in sports.</i> - o Benennung der Statistik als <i>bar chart</i> - o Beschreibung der Kategorien: - <i>age groups</i>: 15-17, 18-24, 25-34, 35-44, 45-54, 55-64, 65 and over - <i>sex</i>: <i>female and male</i> - Einheit: prozentualer Anteil - o Benennung einzelner Werte, z. B. <i>In 2005-06, 70% of Australian women aged 35 to 44 participated in sports.</i> - o ...
2	vergleicht die Daten der Statistik, z. B. - o dass es in jeder Alters- und Geschlechtskategorie Sporttreibende gibt, - o dass die Teilnahme am Sport mit zunehmendem Alter abnimmt (bis auf geringe Ausnahmen), unabhängig vom Geschlecht, - o dass Frauen im Alter von 35-64 mehr Sport treiben als gleichaltrige Männer, - o dass Männer im Alter von 15-34 mehr Sport treiben als gleichaltrige Frauen, - o dass Männer über 65 Jahren mehr Sport treiben als gleichaltrige Frauen, - o dass bei Männern die 15-17-jährigen und bei Frauen die 25-34-jährigen am meisten Sport treiben, - o ...
3	kommentiert und bewertet die Statistik, z. B.: - o Die Statistik entspricht (nicht) den Erwartungen und begründet seine Meinung, z.B. durch Vorwissen aus dem Unterricht. - o Der Prüfling führt an, dass die Dauer und Art des Sports nicht benannt werden. - o ...

Name: _____

Part 1 (individual task) – Charts

Motivation for sports (You have got 15 minutes to prepare for your individual task.)



Source: Australian Bureau of Statistics (2012)

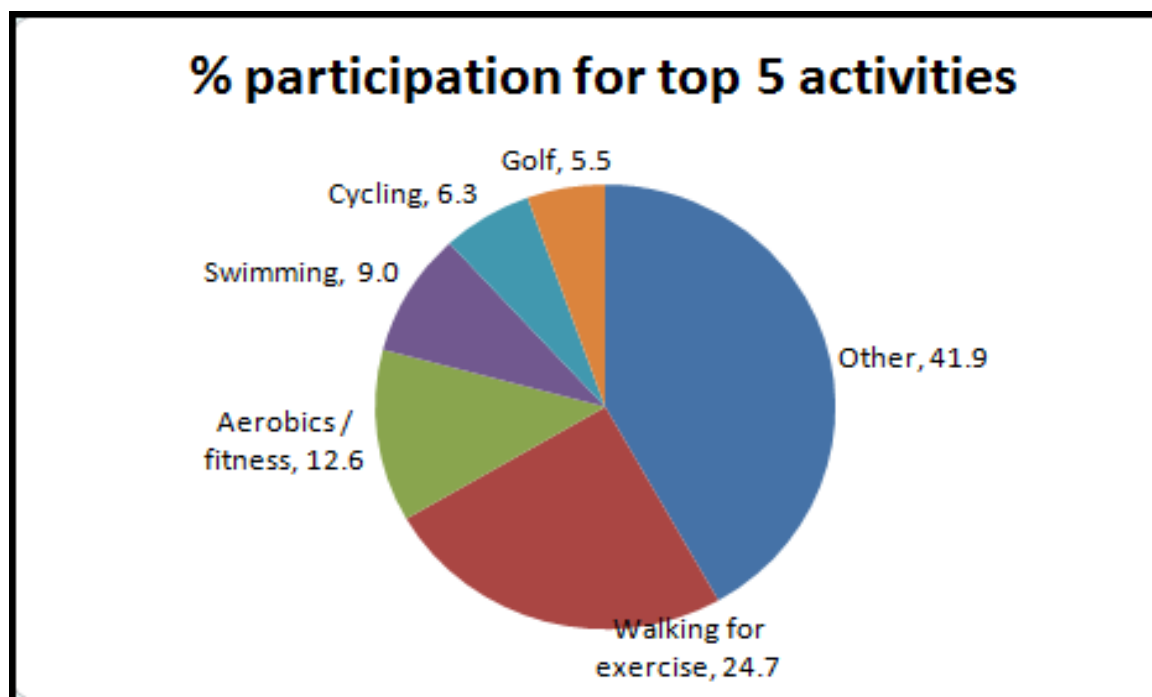
© Creative Commons Attribution 2.5 Australia Licence

<http://www.abs.gov.au/websitedbs/CaSHome.nsf/51c9a3d36edfd0dfca256acb00118404/8f7e78f78abdf238ca2573060022a147!OpenDocument>

Name: _____

Part 1 (individual task) – Charts

Australians' favourite sports (You have got 15 minutes to prepare for your individual task.)



Source: Australian Bureau of Statistics (2012)

© Creative Commons Attribution 2.5 Australia Licence

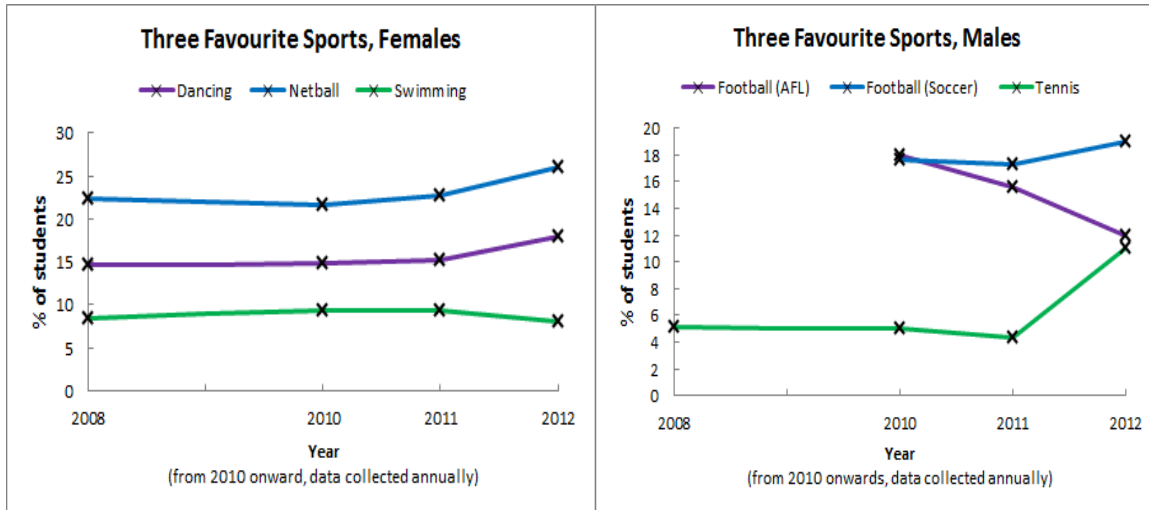
<http://www.abs.gov.au/websitedbs/CaSHome.nsf/51c9a3d36edfd0dfca256acb00118404/8f7e78f78abdf238ca2573060022a147!OpenDocument>

Name: _____

Part 1 (individual task) – Charts

Favourite sports – females and males

(You have got 15 minutes to prepare for your individual task.)



Source: Australian Bureau of Statistics (2012)

© Creative Commons Attribution 2.5 Australia Licence

<http://www.abs.gov.au/websitedbs/CaSHome.nsf/51c9a3d36edfd0dfca256acb00118404/8f7e78f78abdf238ca2573060022a147!OpenDocument>

Motivation for sports

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Statistik im Detail, z. B.: - o Einleitungssatz, z. B. <i>The chart, published by the Australian Bureau of Statistics in 2012, describes the motivation for sports of Australian teenagers.</i> - o Benennung der Statistik als <i>pie chart</i> - o Benennung der Befragten: 15 – 17-jährige australische Teenager - o Beschreibung der Kategorien: - <i>competition, health / fitness, well-being, enjoyment, social / family, weight loss, other reasons</i> - Einheit: prozentualer Anteil - o Benennung einzelner Werte, z. B. <i>26.6% of Australian teenagers do sports because they enjoy them.</i> - o ...
2	vergleicht die Daten der Statistik, z. B. - o dass es mehrere Gründe für die Motivation zum Sporttreiben gibt, - o dass keiner der Gründe eine deutliche Mehrheit hat, - o dass viele Gründe eher sozialer Natur sind (<i>enjoyment, social/ family</i>), - o dass der Gesundheitsgedanke eine wichtige Rolle spielt (<i>health/ fitness, weight loss</i>), - o dass der Wettbewerbsgedanke eine untergeordnete Rolle spielt. - o ...
3	kommentiert und bewertet die Statistik, z. B.: - o Die Statistik entspricht (nicht) den Erwartungen und begründet seine Meinung, z.B. durch Vorwissen aus dem Unterricht. - o ...

Australians' favourite sports

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Statistik im Detail, z. B.: - o Einleitungssatz, z. B. <i>The chart, published by the Australian Bureau of Statistics in 2012, describes the participation of Australians in their favourite sports.</i> - o Benennung der Statistik als <i>pie chart</i> - o Beschreibung der Kategorien: - <i>golf, cycling, swimming, aerobics/ fitness, walking for exercise, other sports</i> - Einheit: prozentualer Anteil - o Benennung einzelner Werte, z. B. <i>In 2012, 9% of Australians said their favourite sport was swimming.</i> - o ...
2	vergleicht die Daten der Statistik, z. B. - o dass es insgesamt sehr viele Sportarten gibt, die Australier betreiben, so dass keine Sportart deutlich hervorsticht - o dass fast ein Viertel der befragten Australier <i>walking for exercise</i> als beliebteste Sportart angaben - o dass viele der angegebenen Sportarten im Freien betrieben werden können, z. B. <i>golf, cycling, walking for exercise</i> - o dass keine Ball- oder Mannschaftssportarten unter den beliebtesten Sportarten ist - o ...
3	kommentiert und bewertet die Statistik, z. B.: - o Die Statistik entspricht (nicht) den Erwartungen und begründet seine Meinung, z. B. durch Vorwissen aus dem Unterricht. - o Der Prüfling führt an, dass die Kategorie <i>other</i> zu ungenau ist und eine genauere Aufteilung interessant gewesen wäre. - o ...

Favourite sports – females and males

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Statistik im Detail, z. B.: - o Einleitungssatz, z. B. <i>The chart, published by the Australian Bureau of Statistics in 2012, describes the favourite sports of Australians.</i> - o Benennung der Statistik als <i>line graph</i> - o Benennung des Zeitraums von 2008 bis 2012, wobei bei den Männern bei beiden Footballkategorien Werte für 2008 fehlen - o Beschreibung der Kategorien: - <i>dancing, netball, swimming, football (Australian football league), football (soccer), tennis</i> - Einheit: prozentualer Anteil - o Benennung einzelner Werte, z. B. <i>In 2008, 15% of Australian women said their favourite sport was dancing.</i> - o ...
2	vergleicht die Daten der Statistik, z. B. - o dass Männer und Frauen unterschiedliche Sportarten bevorzugen, - o dass alle Lieblingssportarten der Männer Ballsportarten sind, während nur eine der Sportarten der Frauen eine Ballsportart ist, - o dass bei den Frauen der Beliebtheitsgrad der Sportarten von 2008 bis 2012 gleich geblieben ist; lediglich 2012 gibt es leichte Veränderungen: <i>dancing</i> und <i>netball</i> legten 2012 etwas zu gegenüber 2011, während <i>swimming</i> leicht abnahm - o dass es bei den Männern deutliche Veränderungen gibt, z. B. dass <i>football (soccer)</i> 2012 deutlich zulegte, während die Werte für <i>football (Australian football league)</i> deutlich sanken sowie die Werte für <i>tennis</i> deutlich stiegen; setzte sich diese Entwicklung fort, überholte <i>tennis football (Australian football league)</i> 2013, - o dass vermutet werden kann, dass <i>football (Australian football league)</i> und <i>football (soccer)</i> 2008 nicht zu den beliebtesten drei Sportarten gehörte, - o ...
3	kommentiert und bewertet die Statistik, z. B.: - o Die Statistik entspricht (nicht) den Erwartungen und begründet seine Meinung, z. B. durch Vorwissen aus dem Unterricht. - o Der Prüfling führt an, dass andere Sportarten, für die Australien bekannt ist, z. B. <i>Rugby</i> oder <i>Cricket</i>, nicht zu den beliebtesten Sportarten gehören. - o ...

Aufgaben und inhaltliche Leistung – zweiter Prüfungsteil

Für den zweiten Prüfungsteil *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* sind zwei Rollenkartensets für ein Gespräch zu *Talking about Australia* zusammengestellt. Da es sich um Dreierprüfungen handelt, kann jedes Set für drei Dreierprüfungen bzw. neun Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden. Insgesamt können mit den beiden Rollenkartensets achtzehn Schülerinnen und Schüler geprüft werden. Die Prüflinge vertreten in dem Gespräch ihre Rollen und setzen sich mit ihren Gesprächspartnern/Gesprächspartnerinnen zu folgenden Themen auseinander:

- ***Living in Australia***
- ***Schooling in Australia***

Die Aufgabenstellungen und Erwartungshorizonte mit möglichen Schülerlösungen sind im Folgenden zusammengestellt.

Name: _____

Part 2 (having a conversation) – *Living in Australia*

Situation:

You and your partners are having a conversation about Australia.

Role A
You are enthusiastic about city life.
FIRST start the conversation and introduce the topic.
THEN you may talk about ... • advantages • Australian cities like Sydney or Melbourne • disadvantages of rural or island life Find more ideas ...
FINALLY finish the conversation.

Name: _____

Part 2 (having a conversation) – *Living in Australia*

Situation:

You and your partners are having a conversation about Australia.

Role B
You are enthusiastic about life in the outback.
FIRST start the conversation and introduce the topic.
THEN you may talk about ... • people's experience in the outback • nature in the outback • disadvantages of urban or island life Find more ideas ...
FINALLY finish the conversation.

Name: _____

Part 2 (having a conversation) – ***Living in Australia***

Situation:

You and your partners are having a conversation about Australia.

Role C
You are enthusiastic about life on an island.
FIRST start the conversation and introduce the topic.
THEN you may talk about ... • Tasmania, Christmas Island, Norfolk Island, Cocos Islands • climate and outdoor activities • disadvantages of urban or rural life Find more ideas ...
FINALLY finish the conversation.

Having a conversation – Living in Australia

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	leitet angemessen das Gespräch ein bzw. geht angemessen auf die Einleitung ein, z. B. durch Begrüßungsformeln oder einleitende Frage bzw. Aussage(n) zum Thema.
2	führt eine angemessene Unterhaltung, in der er/sie z. B.
	Rolle A - o über die Vorteile des Stadtlebens spricht (aus dem Unterricht erwachsen bzw. eigene Erfahrungen) - o als Beispiele Sydney oder Melbourne anführt, z. B. mit Verweis auf Texte zu <i>Down under in Australia</i> und/oder <i>The geography of Australia</i> (z. B. aus dem im Unterricht verwendeten Lehrbuch) - o auf die Gefahren und Nachteile des Outbacks und des Insellebens verweist, z. B. unter Verweis auf im Unterricht verwendete Texte zu <i>In the middle of nowhere</i> und/oder <i>In the outback</i> - o ...
	Rolle B - o über die Nachteile und Gefahren des Stadtlebens spricht (aus dem Unterricht erwachsen bzw. eigene Erfahrungen) - o über die Erfahrungen von Australiern im Outback berichtet, z. B. unter Verweis auf im Unterricht verwendete Texte zu <i>In the middle of nowhere</i> und/oder <i>In the outback</i> - o die Natur des Outbacks anführt, z. B. unter Verweis auf im Unterricht verwendete Texte zu <i>In the middle of nowhere</i> und/oder <i>In the outback</i> - o ...
	Rolle C - o über die Vorteile des Insellebens spricht (aus dem Unterricht erwachsen bzw. eigene Erfahrungen), - o Beispiele aus dem Unterricht anführt, z. B. <i>Tasmania</i> oder <i>External Australian territories</i> (z. B. <i>Christmas Island, Norfolk Island, Cocos Islands</i>) - o auf die Gefahren und Nachteile des Outbacks und des Stadtlebens verweist, z. B. aus dem Unterricht erwachsen/aus eigenen Erfahrungen und/oder unter Verweis auf im Unterricht verwendete Texte zu <i>In the middle of nowhere</i> und/oder <i>In the outback</i> - o ...
3	beendet das Gespräch angemessen, z. B. durch Verabschiedungsformeln oder eine zusammenfassende Aussage zum Thema.

Name: _____

Part 2 (having a conversation) – ***Schooling in Australia***

Situation:

You and your partners are having a conversation about Australia.

Role A
You are enthusiastic about the idea of being schooled by the School of the Air.
FIRST start the conversation and introduce the topic.
THEN you may talk about ... • advantages • a student's experience in the middle of nowhere • other projects like the Royal Flying Doctors Service Find more ideas ...
FINALLY finish the conversation.

Name: _____

Part 2 (having a conversation) – ***Schooling in Australia***

Situation:

You and your partners are having a conversation about Australia.

Role B
You like the idea of going to a high school.
FIRST start the conversation and introduce the topic.
THEN you may talk about ... • disadvantages of School of the Air • challenges of boarding schools • city life Find more ideas ...
FINALLY finish the conversation.

Part 2 (having a conversation) – ***Schooling in Australia***

Situation:

You and your partners are having a conversation about Australia.

Role C
You like the idea of going to a boarding school.
FIRST start the conversation and introduce the topic.
THEN you may talk about ... • disadvantages of School of the Air • challenges of high school life • city life Find more ideas ...
FINALLY finish the conversation.

Having a conversation – Schooling in Australia

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	leitet angemessen das Gespräch ein bzw. geht angemessen auf die Einleitung ein, z. B. durch Begrüßungsformeln oder einleitende Frage bzw. Aussage(n) zum Thema.
2	führt eine angemessene Unterhaltung, in der er/sie z. B.
	Rolle A - o über die Vorteile der <i>School of the Air</i> spricht (aus dem Unterricht erwachsen), - o weitere <i>long distance</i> Beispiele anführt unter Verweis auf im Unterricht verwendete Texte zu <i>In the middle of nowhere</i> - o Projekte erwähnt, z. B. den <i>Royal Flying Doctors Service</i> - o ...
	Rolle B - o über die Vorteile einer normalen Highschool spricht (aus dem Unterricht erwachsen), - o z. B. eine Person als Beispiel anführt unter Verweis auf im Unterricht verwendete Texte zu <i>In the middle of nowhere</i> - o auf die Vorteile des Stadtlebens eingeht, z. B. mit Sydney oder Melbourne als Beispiel, z.B. mit Verweis auf im Unterricht verwendete Texte zu <i>Down under in Australia</i> und/oder <i>The geography of Australia</i> - o ...
	Rolle C - o über die Vorteile eines Internats spricht (aus dem Unterricht erwachsen), - o z. B. ein Beispiel unter Verweis auf im Unterricht verwendete Texte zu <i>In the middle of nowhere</i> anführt - o auf die Nachteile der <i>School of the Air</i> und einer normalen <i>High School</i> eingeht, - o ...
3	beendet das Gespräch angemessen, z. B. durch Verabschiedungsformeln oder eine zusammenfassende Aussage zum Thema.

5.1.3 *Bend It Like Beckham*

Informationen zur Unterrichtsreihe

Vorbereitung der mündlichen Prüfung im unterrichtlichen Kontext – Curriculare Bezüge

Die dargestellten Vorschläge für eine mündliche Prüfung zum Film *Bend It Like Beckham*¹⁰ finden ihre thematische Anknüpfung an die Kernlehrpläne Englisch in dem Themenfeld persönliche Lebensgestaltung (Beziehung zwischen den Geschlechtern, Jugendkulturen)¹¹. In der vorbereitenden Unterrichtsreihe erweitern und festigen die Schülerinnen und Schüler ihre interkulturellen Kompetenzen insbesondere im Hinblick auf das Vergleichen von Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen. Sie erläutern kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten und erwerben diesbezüglich ein vertieftes Verständnis¹².

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kompetenzerweiterung bezogen auf den Kompetenzbereich *Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln – Wortschatz*. Die Schülerinnen und Schüler erwerben hierzu ein Repertoire zur vertieften inhaltlichen Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Themen des Films *Bend It Like Beckham* wie z. B. *stereo-types (role of women), women's football, multicultural Britain (Indians, sikhism), cultural values/traditions, racism, generational problems, homosexuality*. Im vorbereitenden Unterricht werden diese Themen inhaltlich aufbereitet, der entsprechende thematische Wortschatz wird mit den Schülerinnen und Schülern zusammengestellt und in verschiedensten Situationen angewendet.

Um methodisch auf die Prüfung vorzubereiten, werden die Darstellung und Beziehung von Figuren sowie *setting* und Handlung des Films erarbeitet. Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler in verschiedene filmtechnische Mittel sowie die Analyse ihrer Wirkung anhand von *stills* im Sinne der *methodischen Kompetenzen* eingeführt¹³. Auch hier wird der Kompetenzbereich *Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln – Wortschatz* vertieft, indem der entsprechende *language support* wie z. B. „*Vocabulary for analysis – How to analyse a still*“ oder „*Vocabulary for communication – How to discuss*“ erarbeitet und in verschiedensten Situationen angewendet wird.

Im folgenden Prüfungsbeispiel zum Film *Bend it like Beckham* sind die beiden Aufgabenteile für jede Prüfung jeweils durch eine thematische Klammer verbunden, wobei der zweite Aufgabenteil (*Sprechen: an Gesprächen teilnehmen*) sich inhaltlich unmittelbar auf den ersten Aufgabenteil (*Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*) bezieht.

¹⁰ Chadha, Gurinder. *Bend it like Beckham*. Highlight Film, 2002.

¹¹ Kernlehrplan SI. Gymnasium. Englisch (G8), S. 39, ... Gesamtschule. Englisch, S. 42, ... Realschule. Englisch, S. 36, ... Hauptschule. Englisch, S. 30, ... Abendrealschule. Englisch, S. 18

¹² Ebd.

¹³ Ebd. S. 36 und 42, Ebd. S. 38 und 47, Ebd. S. 35 und 39, Ebd. S. 28 und 32, Ebd. S. 17 und 22

Bend It Like Beckham – Topical language support

Stereotypes (role of women)

to expect somebody to be like / to do sth

football can have an integrating effect

stereotypes can be harmful

stereotypes about lifestyles / cultural and ethnic backgrounds / beliefs / race

to have mutual respect for each other

to be a victim of stereotyping

women are expected to be ... / to do ...

to not take somebody seriously

to make jokes about / to ridicule / to make fun of sb

to make sb act in a more ... way

to want sb to do sth

to be prejudiced

to appreciate individual differences

to eliminate stereotypes

prejudiced behaviour

to be willing to understand sb

to show respect for each other's background

(Women's) football

to play football for a women's team

people on the field

- *captain*
- *a referee*
- *a goalkeeper*
- *a defender*
- *a midfielder*
- *an attacker*
- *a skipper*
- *a substitute*

basic vocabulary

- *match*
- *pitch*
- *foul*
- *offside*
- *the score*
- *to score a goal*
- *to equalise*
- *a penalty shot*
- *to win / to be defeated / to defeat*

Generational problems (parents and children)

to be strict

to set no limits

to encourage

to give support

to support your children's wishes
to be driven by ambition
to be proud of
to be ambitious
to be patient
to be understanding
afraid of losing his / her daughter to ...
to have different opinions / views on
to be influenced by
to have faith in your children
to listen to your parents
to argue / fight
Mrs Bhamra wants Jess to cook Punjabi style
to understand your daughter's / son's hopes
to overcome worries

Multicultural Britain, cultural values/traditions

multicultural
multi-ethnic community
religious diversity
to belong to an ethnic minority
Indian / British culture
immigration
migrant
Asian
to be a Sikh / to belong to the Sikh community
a picture of Guru Nanak
Guru Nanak is the founder of the Sikh religion
value
to practise one's religion
western / eastern / Asian traditions
to wear traditional / Asian / western-style clothes
a mixture of traditions
to appreciate / respect sb
traditional Indian lifestyle
to be traditional / modern
to come from different ethnic / cultural backgrounds

Bend It Like Beckham: Language support – Working with stills

STEP 1: DESCRIPTION – <i>What is shown?</i>	<i>Useful phrases</i>
Introductory sentence(s) • Name ... - the name of the film and what is shown. Systematic description of the still (e.g. from foreground to background, from top to bottom, from left to right) • Describe in detail ... - o where the situation in the still is set. - o what / who is shown ... - people / characters / animals / landscapes - people's / characters' appearance (age, clothes, facial expressions, body language, etc.) - people's / characters' actions / relationships - o the camera operations used in the still. - What type of camera shot is used? (long shot, establishing shot, medium shot, close-up, etc.) - What kind of camera angle is used? (high-angle, eye-level, low-angle?) - Is the still shot from a character's point of view?	- <i>The still is from the film...</i> - <i>The situation that is presented shows...</i> - <i>The close-up / establishing shot / medium shot / ... shows ...</i> - <i>The viewer sees ... in a close-up / establishing shot / ...</i> - <i>...</i> - <i>The place of action is ...</i> - <i>The still conveys the setting of ...</i> - <i>The situation shown in the still is set at ...</i> - <i>At the top... / At the bottom...</i> - <i>In the foreground / background / centre ...</i> - <i>On the left / right ...</i> - <i>In the bottom right-hand corner...</i> - <i>In the top left-hand corner...</i> - <i>Furthermore you can see...</i> - <i>... is / are presented in the still.</i> - <i>In this still the viewer gets to know that ...</i> - <i>...</i> - <i>The director uses a long shot / close-up / ... so the viewer can see ...</i> - <i>The director uses a high-angle / eye-level shot / ...</i> - <i>The camera is at a great distance from ...</i> - <i>The camera is very close to ...</i> - <i>The camera zooms in on ...</i> - <i>The still is shot from ...'s point of view / perspective</i> - <i>...</i> - <i>...</i>
STEP 2: EXPLANATION – <i>What is the effect?</i>	<i>Useful phrases</i>
• Explain the effect of the still. - o Talk about ... - how the viewer's attention is attracted / caught. - the effect of ... - the characters' facial expressions and body language - characters' appearance and actions - the effect of the camera operations used by the director. (What is the director trying to say / criticise / make fun of / ...?)	- <i>The situation presented in the still is eye-catching / shocking / funny / ... because / through its use of ...</i> - <i>The director draws the viewer's attention to ... by ...(-ing)</i> - <i>The director achieves this effect by ...(-ing) ...</i> - <i>...</i> - <i>The character's facial expressions / body language reveal(s) that ...</i> - <i>The body language expresses the character's attitude towards...</i> - <i>The body language reflects ... 's emotions / feelings about ...</i> - <i>... 's facial expression shows how frightened / happy / uninterested / disappointed / ... the character is.</i> - <i>...</i> - <i>The director uses a ... shot so the viewer can see / in order to show ...</i> - <i>The ... shot / the ... angle is used to focus the viewer's attention on ...</i> - <i>The ... shot makes him / her appear ...</i> - <i>The shot is taken from a high / low angle to show / emphasise / underline / ...</i> - <i>The scene is shot from ...'s point of view.</i> - <i>...</i>

STEP 3: EVALUATION / COMMENT	
- Find a caption for the still that refers to the main topics of the film. - Give reasons how the still refers to the main topics of the film (football, Indian culture, culture clash, role of women, generation conflict, racism, etc.).	- <i>A possible caption for this still might be ...</i> - <i>I have chosen this caption because ...</i> - <i>The situation presented in the still refers to ...</i> - <i>In this scene the viewer gets to know that ...</i> - <i>The situation represents ...</i> - ...

Bend It Like Beckham: Language support – How to discuss

Stating your opinion on the topic

- *I think...*
- *In my opinion ... / My opinion is ...*
- *From my point of view ... / My point of view is ...*
- *In my view ... / My view ...*
- *I strongly believe that ...*
- *That's how I see it ...*
- *The way I see it, ...*
- ...

Discussing the topic

- *What about you? / What do you think/feel about ...?*
- *What's your opinion/view on ...?*
- *Do you agree? / Don't you agree?*
- *Are you saying that ...?*
- *Are you trying to tell me that ...?*
- *If you ask me ...*
- *Well, actually, I think ...*
- *I am not sure but ...*
- *I agree (with you) ...*
- *I'm sorry but I cannot agree (with you) here ...*
- *Well, I don't think so. I see your point, but ...*
- *I see what you mean but ...*
- *OK, but listen to my idea. I want to ...*
- *Let me give you one example. / As an example ... / For example*
- *That's a very good point.*
- *You must be kidding.*
- *No way! I wouldn't say that ...*
- *and/ in addition/ additionally/ moreover/ furthermore/ on top of that/ also/ ..., too*
- *but/ however/ ..., though/ even though/ nonetheless/ nevertheless/ yet ...*
- *so/ because of that/ therefore/ consequently/ thus/ hence/ ...*
- *first(ly)/ second(ly)/ third(ly)/ ...*
-

Coming to a conclusion

- *finally/ in conclusion/ to sum up ...*
- *You're right. / That's true. / I agree.*
- *Right, so we agree (on) ...*
- *Well, that's agreed then, right?*
- *Well, I think you're wrong here. / ... that's wrong.*
- *I'm sorry but I don't agree. / ... I disagree.*
- *That's it then. / OK then.*
- ...

Aufgaben und inhaltliche Leistung erster und zweiter Prüfungsteil

Das Prüfungsbeispiel *Bend It Like Beckham* enthält drei Aufgabenbeispiele für insgesamt achtzehn Prüflinge (entspricht neun Paarprüfungen); sechs Prüflinge (entspricht drei Paarprüfungen) können mit jeweils einem Prüfungsthema geprüft werden. Der erste Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* und der zweite Prüfungsteil *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* sind durch eine thematische Klammer eng miteinander verknüpft. Die Diskussion im zweiten Teil ergibt sich thematisch aus der Analyse der *stills* im ersten Prüfungsteil.

Die Aufgabenstellung für den ersten Prüfungsteil ist für alle Prüfungen gleich und findet sich mit den Themen in der folgenden Tabelle. Die *stills* sowie die Aufgabenstellung für den jeweiligen 2. Prüfungsteil sind im Anschluss an die Tabelle aufgeführt. Mögliche Schülerlösungen für die inhaltliche Leistung folgen im Anschluss an das jeweilige Prüfungsbeispiel.

<i>Bend it like Beckham</i>
• <i>Move on up</i> • <i>Proper woman</i> • <i>What's best for you?</i>
Assignments: 1. Describe the still in detail. 2. Examine the still. The following questions can help you: • What is the effect the still has on the viewer? • What means are used to create this effect? Refer to: - the action(s) shown in the still - body language, appearance - shot sizes, camera angles, perspective 3. Explain how the still refers to the main themes of the film. • Find a caption for the still that also refers to one or more of the film's main theme(s). • Give reasons for your choice by referring to one or more of the film's main theme(s).

Pupil A

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Bend it like Beckham – Move on up***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



© Moviestore collection Ltd. / Alamy

Annotations:

Pupil B

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Bend it like Beckham – Move on up***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



© Moviestore collection Ltd. / Alamy

Annotations:

Part 2 (discussion) – *Bend it like Beckham*

You have two minutes to prepare for this task.

Move on up

There is one scene in which Jess is sneaking off to matches and training while her family thinks she is at work. The soundtrack to this scene is the song *Move on up* by Curtis Mayfield. One line of the lyrics says:

*“... Take nothing less, not even second best
And do not obey, you must have your say ...”*

Tasks

FIRST explain the meaning of the line in the context of the film.
THEN discuss ... • the pros and cons of Jess' behaviour. • whether you think Jess is right to disobey her parents. Give reasons and comment on your partner's answers.
FINALLY make suggestions how Jess and her family could meet each other halfway and discuss your ideas with your partner.

Bend it like Beckham: Still 'Move on up' – Pupil A

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Standbild im Detail, z. B.: • still from the film <i>Bend it like Beckham</i> - <i>Jess and Jules are celebrating their win with their team-mates</i> • setting: - <i>football field</i> • what / who is shown: - <i>centre: Jess and Jules holding the cup, jumping up and down; next to them: their team-mates also jumping up and down</i> - <i>appearance Jess and Jules and their team-mates: about 18 years old: athletic and slim; wearing football jerseys; all of them are shouting and laughing</i> • camera operations: - <i>full shot; eye-level shot</i> • ...
2	untersucht den Effekt, den das Standbild auf den Zuschauer bzgl. der eingesetzten bildlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Seher hat, z. B.: • characters: <i>appearance, body language, facial expression; actions</i> <i>appearance / body language / facial expression</i> - <i>all of them are wearing the same football jersey → they belong to one team</i> - <i>Jess is wearing the football jersey, too → Jess belongs to the football team</i> - <i>all of them are laughing and shouting → they are happy/enjoying themselves</i> <i>actions</i> - <i>Jess, Jules and their team-mates are jumping up and down, Jess and Jules are holding a cup → the team has won a championship, they are happy and celebrating</i> • camera operations: - <i>full shot showing Jess, Jules and the other girls from their team → gives a good view of the scene and shows the constellation of the characters</i> • ...
3	entwickelt eine Bildunterschrift, die sich inhaltlich mindestens auf ein Leitthema des Films bezieht, z. B.: • Victory • ... erklärt seine Bildunterschrift und somit die generelle Aussage des

	Standbildes im Kontext der Leitthemen des Film, z. B.: • <i>Jess and Jules are good friends and training partners (theme: e.g. relationships).</i> • <i>Jess is heading for a new stage in her life in which sports/football and her new friends play a major role (themes: e.g. women's football; growing up; generational conflicts).</i> • <i>Jess is successful in what she does/overcomes her conflict (themes: e.g. tradition vs. modernism)...</i>
--	--

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the clothes of the characters.
- Describe the constellation of the characters.
- What are the characters doing?
- Name the camera operations.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the viewer's attention attracted?

Zu Teilaufgabe 3

- What are the main themes of the film?
- How does the still refer to any of the main themes?

Bend it like Beckham: Still 'Move on up' – Pupil B

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Standbild im Detail, z. B.: • still from the film <i>Bend it like Beckham</i> - <i>full shot showing women from Jess' family in front of a goal</i> • setting: - <i>foreground: women; background: goal</i> • what / who is shown: - <i>foreground: women of Jess' family standing in front of a goal</i> - <i>appearance: the women wearing Indian dresses; they are dressed for a wedding celebration; Pinky is wearing her wedding dress, Jess' mother and the other women are dressed for the wedding, too</i> - <i>all of them are gesticulating wildly</i> - <i>the setting is the football field in front of the goal</i> • camera operations: - <i>full shot; eye-level shot/Jess' point of view</i> • ...
2	Untersucht den Effekt, den das Standbild auf den Zuschauer bzgl. der eingesetzten bildlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Seher hat, z. B.: • characters: <i>appearance, body language, facial expression; actions</i> <i>appearance / body language / facial expression</i> - <i>the women are all facing a person outside the picture, they talk to this person and are gesticulating wildly → they seem angry and agitated as can happen in a football match</i> - <i>all of them are wearing Indian clothes for a wedding celebration → respecting their Indian culture; dresses are inappropriate for a football field; the dresses are a symbol of Jess' conflict (she wants to be a football player but also respects her Indian roots)</i> <i>actions</i> - <i>women form a defensive wall → Jess has to overcome her conflict and has to bend the ball to pass the women</i> • setting: - <i>football field → contrast of football field and the women wearing Indian dresses → symbolic of the two worlds Jess lives in</i> • camera operations - <i>full shot showing the women on the football field → gives a good full body shot and shows the constellation of the characters</i> - <i>eye-level shot from Jess' perspective → viewer has Jess' perspective and gets the impression of being with her in the field</i> • ...

3	entwickelt eine Bildunterschrift, die sich inhaltlich mindestens auf ein Leitthema des Films bezieht, z. B.: • Defensive wall • ... erklärt seine Bildunterschrift und erklärt so die generelle Aussage des Standbildes im Kontext der Leitthemen des Films, z. B.: • <i>The still shows the conflict Jess is in. She wants to play football but also wants to celebrate her sister's wedding which takes place at the same time (themes: e.g. generational conflicts, relationships).</i> • <i>On the one hand Jess respects her culture and traditions and is a good daughter who attends her sister's wedding (themes: e.g. multi-cultural Britain; cultural traditions/values); on the other hand she tries to bend the ball like Beckham (themes: women's football; tradition vs. modernism).</i> • <i>The women appear like a defensive wall and represent Jess' conflict about living in two worlds and find her own way (themes: generational conflicts, growing up, traditional values).</i> • ...
---	--

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the clothes of the characters.
- What are the characters doing?
- Describe the setting.
- Name the camera operations.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the viewer's attention attracted?

Zu Teilaufgabe 3

- What are the main themes of the film?
- How does the still refer to any of the main themes?

Bend It Like Beckham: Discussion – Move on up

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen
Die Prüflinge ...
erklären die Bedeutung der Liedzeile und ordnen sie begründet in den Kontext des Films ein, z. B.: • <i>one of the topics of the film is growing up and in this context finding one's own way and making decisions</i> • <i>the line refers to the fact that it is sometimes difficult to find one's own way and that you might have to face opposition and resistance from your parents</i> • <i>it also refers to the fact that you have to fight for your rights and that you have to make your point when faced with opposition</i> • <i>in the context of the film this means that Jess' parents do not want Jess to play football, they want her to be successful at school and to study medicine; they want her to follow Indian traditions and values; they find it difficult to accept that their daughter wants to play football and is good at it</i> • <i>Jess on the other hand wants to play football; she does not want to disappoint her parents but on the other hand she wants both: being successful at school, going to university and playing football</i> • ...
bringen ihre jeweilige Position klar zum Ausdruck, begründen ihre Aussagen durch Bezüge zur Handlung des Films und nehmen begründet Stellung zu den Aussagen ihres jeweiligen Gesprächspartners bzw. ihrer jeweiligen Gesprächspartnerin, z. B.: • <i>reasons supporting her behavior:</i> - <i>it is her life and she should make her own decisions</i> - <i>playing football does not mean she does not respect her parents and traditions</i> - <i>her parents have a very traditional image of her and do not respect her wishes</i> • <i>reasons against her behaviour:</i> - <i>she should respect her parents and her cultural background</i> - <i>her parents are right that she should concentrate on her studies and her career</i> • <i>In my opinion Jess is (not) right to disobey her parents because...</i> • <i>(I can't) agree with you because ...</i> • ...
machen Vorschläge wie Jess und ihre Familie einen Kompromiss finden könnten und diskutieren diese, z. B.: • <i>I would suggest that Jess can play football if she agrees to ...</i> • <i>Maybe her family could go and watch her play once.</i> • <i>I'm sorry but I can't agree with you on this point because ...</i> • ...

Pupil A

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Bend it like Beckham – Proper woman***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



© Moviestore Collection Ltd. / Alamy

Annotations:

Pupil B

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Bend it like Beckham – Proper woman***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



© Moviestore Collection Ltd. / Alamy

Annotations:

Part 2 (discussion) – *Bend it like Beckham*

You have two minutes to prepare for this task.

Proper woman

The stills are taken from the scene when Jess' mother finds out about her daughter playing football in the park. Back home Jess' father and mother talk to her. Jess tells her parents that she would like to play football in a women's team. During this argument Jess' father says:

"...You must start behaving like a proper woman..."

Tasks

FIRST **explain** Mr Bhamra's statement in the context of the film

- What do you think is a proper woman for him?
- What do you think is a proper woman for Jess?

Give reasons and comment on your partner's statements.

THEN **discuss** whether you think Jess' father is right to say something like that to his daughter.

Give reasons and comment on your partner's statements.

FINALLY **make suggestions** how Jess and her father could meet each other halfway in this argument and discuss your ideas with your partner.

Bend it like Beckham: Still 'Proper woman' – Pupil A

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Standbild im Detail, z. B.: • still from the film <i>Bend it like Beckham</i> - <i>full shot of Jess playing football with some boys in the park</i> • setting: - <i>park</i> • what / who is shown: - <i>Jess is playing football with some boys in the park; she has the ball and the boys are after her</i> - <i>in the background one can see an old building and some trees</i> - <i>appearance: Jess is wearing her football kit from her training session, the boys are playing only in their trousers or shorts without shirts</i> • camera operations: - <i>full shot; eye-level shot</i> • ...
2	untersucht den Effekt, den das Standbild auf den Zuschauer bzgl. der eingesetzten bildlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Seher hat, z. B.: • characters: <i>appearance, body language, facial expressions; actions</i> <i>appearance / body language / facial expression</i> <i>Jess is wearing her football kit from her training session while the boys are playing only in their trousers or shorts without shirts</i> <i>→ Jess takes football seriously and trains hard; in comparison Jess appears more professional than the boys which underlines that she is good at playing football</i> - <i>Jess is wearing modern sports gear → Jess is athletic; Jess is influenced by British youth culture</i> <i>actions</i> - <i>Jess has the ball and the boys are trying to get it from her → Jess is good at playing football</i> • camera operations - <i>full shot, eye-level shot → gives a good view of Jess and the constellation of the characters: Jess is athletic and good at football, she can keep up with the boys</i> • ...
3	entwickelt eine Bildunterschrift, die sich inhaltlich mindestens auf ein Leitthema des Films bezieht, z. B.:

	• <i>Jess is playing football in the park with the boys / having fun playing football</i> • ... erklärt seine Bildunterschrift und somit die generelle Aussage des Standbildes im Kontext der Leitthemen des Films, z. B.: • <i>Jess is enjoying playing football (themes: e.g. youth culture; women's football). The boys do not take her seriously at the beginning but Jess can easily keep up with them and therefore contradicts the stereotype that girls cannot play football (themes: e.g. women's football; stereotypes).</i> • ...
--	--

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the clothes of the characters.
- Describe the constellation of the characters.
- What are the characters doing?
- Name the camera operations.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the viewer's attention attracted?

Zu Teilaufgabe 3

- What are the main themes of the film?
- How does the still refer to any of the main themes?

Bend it like Beckham: Still 'Proper woman' – Pupil B

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Inhaltliche Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Standbild im Detail, z.B.: • still from the film <i>Bend it like Beckham</i> - <i>full shot showing Jess' parents arguing in their living room</i> • setting: - <i>foreground: Mr and Mrs Bhamra</i> • what / who is shown: - <i>foreground / centre: father and mother, background: living room and bar</i> - <i>appearance / body language: Mrs Bhamra is wearing an Indian dress and a white shawl, she is facing and talking to somebody outside the picture (Jess); she is pointing her finger at the person she is talking to; Mr Bhamra is wearing his work uniform and a turban, he has a full beard, he is sitting and is also looking at the person outside the picture</i> • camera operations: - <i>medium shot; eye-level shot</i> • ...
2	untersucht den Effekt, den das Standbild auf den Zuschauer bzgl. der eingesetzten bildlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Seher hat, z. B.: • characters: <i>appearance, body language, facial expressions; actions</i> <i>appearance / body language / facial expression</i> - <i>Mrs Bhamra is pointing at the person she is talking to and staring at this person</i> → <i>Mrs Bhamra is angry and disappointed</i> - <i>Mr Bhamra is looking at the person, mouth closed</i> → <i>sad and disappointed</i> - <i>Mrs Bhamra is wearing Indian clothes, Mr Bhamra a turban together with his work uniform</i> → <i>Mr and Mrs Bhamra represent the Indian values and traditions ...</i> <i>action</i> - <i>Mr and Mrs Bhamra are facing somebody, Mrs Bhamra is talking and pointing at this person</i> → <i>parents are having a serious talk and are upset about something</i> • setting - <i>living room and bar in the background; → the setting is a typical British house decorated in the Indian style</i> • camera operations - <i>medium shot of Jess' parents</i> → <i>gives a good view of Mr and Mrs Bhamra's body language and facial expressions,</i>

	- <i>eye-level shot</i> → viewer gets the impression that Jess' parents are talking to the viewer, dominance of parents • ...
3	entwickelt eine Bildunterschrift, die sich inhaltlich mindestens auf ein Leitthema des Films bezieht, z. B.: • <i>Mr and Mrs Bhamra are telling their daughter off</i> • ... erklärt seine Bildunterschrift und erklärt so die generelle Aussage des Standbildes im Kontext der Leitthemen des Film, z. B.: • <i>In this still Jess' conflict becomes apparent (themes: e.g. youth culture; generational conflict).</i> • <i>She wants to play football but her parents disagree because in their opinion playing football and dressing in short trousers is not appropriate for an Indian girl (themes: e.g. women's football; growing up; generational conflicts; traditional/cultural values).</i> • <i>Mr and Mrs Bhamra represent Jess' Indian culture and traditions (themes: e.g. generational conflicts; multicultural Britain; cultural/traditional values).</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the clothes of the characters.
- What are the characters doing?
- Describe the setting.
- Name the camera operations.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the viewer's attention attracted?

Zu Teilaufgabe 3

- What are the main themes of the film?
- How does the still refer to any of the main themes?

Bend it like Beckham: Discussion – Proper woman

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen
Die Prüflinge ...
erklären im Kontext des Films, was Mr Bhamra mit dem Ausdruck ‚proper woman‘ meint und wie sich Jess Auffassung möglicherweise davon unterscheidet und nehmen begründet Stellung zu den Aussagen ihres jeweiligen Partners bzw. ihrer jeweiligen Partnerin, z. B.: • <i>I think he refers to a woman living according to traditional Indian values and according to Indian traditions.</i> • <i>I'm sorry but I can't agree with you because in my opinion he refers to adult women who study and work.</i> • <i>Jess probably thinks a proper woman is a woman that follows her dreams and makes her own decisions.</i> • ...
bringen ihre jeweilige Position zum Thema im Kontext des Films klar zum Ausdruck und nennen Argumente, die ihren jeweiligen Gesprächspartner bzw. ihre jeweilige Gesprächspartnerin von ihrer Position überzeugen sollen, bzw. stimmen dem Gesprächspartner bzw. der Gesprächspartnerin begründet zu, z. B.: • <i>In my opinion Mr Bhamra is not right to say this to his daughter because ...</i> • <i>I think Mr Bhamra is right ...</i> • ... • <i>reasons why Mr Bhamra is not right to say this</i> - <i>it is her life and she should make her own decisions</i> - <i>playing football does not mean she does not respect her parents and traditions</i> - <i>her parents have a very traditional image of her and do not respect her wishes</i> - ... • <i>reasons why Mr Bhamra is right to say this</i> - <i>she should respect her parents and her traditions</i> - <i>her parents are right that she should concentrate on her studies and her career</i> - ... • ...
machen Vorschläge, wie Jess und ihr Vater einen Kompromiss in dieser Situation finden könnten und diskutieren diese, z. B.: • <i>I would suggest that Jess can play football if she agrees to ...</i> • <i>Maybe her father could go and watch her play once.</i> • <i>I'm sorry but I can't agree with you on this point because ...</i> • ...

Pupil A

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Bend it like Beckham – What's best for you?***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



© AF archive / Alamy

Annotations:

Pupil B

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Bend it like Beckham – What's best for you?***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



© AF archive / Alamy

Annotations:

Part 2 (discussion) – *Bend it like Beckham*

You have two minutes to prepare for this task.

Your parents don't always know what's best for you

Joe suggests that Jess should ignore her father's wish that she misses the final game and says:

"Your parents don't always know what's best for you, Jess."

Tasks

FIRST **explain** in the context of the film what causes Joe to make such a statement.

Give reasons and comment on your partner's answer(s).

THEN **discuss** whether you think Joe is right to make such a statement.

- State your opinion referring to the context of the film.
- Give reasons and comment on your partner's answer(s).

FINALLY **make suggestions** how Jess, her family and Joe could meet each other halfway in this situation and discuss your ideas with your partner.

Bend It Like Beckham: Still ‘What’s best for you’ – Pupil A

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Standbild im Detail, z. B.: • still from the film <i>Bend it like Beckham</i> - <i>full shot showing Jess and her father in Jess’ room</i> • setting: - <i>Jess’ room</i> • what / who is shown: - <i>foreground/centre: Jess and her father sitting on Jess’ bed talking to each other</i> - <i>background: wall of Jess’ room, decorated with posters showing Beckham in different situations</i> - <i>appearance/body language: <u>Mr Bhamra</u>: wearing a turban and a uniform, full beard, sitting next to Jess, looking at her posters; <u>Jess</u>: wearing a track suit, hair in a ponytail, sitting on her bed, facing her father</i> • camera operations: - <i>full shot; eye-level shot</i> • ...
2	untersucht den Effekt, den das Standbild auf den Zuschauer hat bzgl. der eingesetzten bildlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Seher, z. B.: • characters: <i>appearance, body language and facial expressions; actions</i> <i>appearance / body language / facial expressions</i> - <i>Mr Bhamra: wearing a turban and his uniform → represents traditional Indian lifestyle (turban) and his everyday life (working at the airport)</i> - <i>Mr Bhamra: open mouth, looking at the posters → sad look, earnest conversation with Jess, is concerned</i> - <i>Jess: wearing tracksuit → Jess is athletic, influenced by British youth culture and represents the younger generation</i> - <i>Jess is facing her father → listening attentively</i> <i>actions</i> - <i>Jess and her father sitting on Jess’ bed and talking to each other → intimate situation, they trust each other</i> • setting - <i>Jess’ room with posters of Beckham → fan of Beckham, likes football</i> • camera operations - <i>full shot showing Jess and her father in Jess’ room → gives a good view of the characters and their feelings; shows the constellation of the characters</i>

	- <i>eye-level shot</i> → <i>viewer gets the impression of being in Jess' room with the characters</i> • ...
3	entwickelt eine Bildunterschrift, die sich inhaltlich mindestens auf ein Leitthema des Films bezieht, z. B.: • <i>Jess and her father are having a serious talk</i> • ... erklärt seine Bildunterschrift und erklärt so die generelle Aussage des Standbildes im Kontext der Leitthemen des Film, z. B.: • <i>Jess' father is concerned about Jess' interest in football and playing football herself, he thinks it is not appropriate for a young woman (themes: e.g. women's football; stereotypes). Mr Bhamra represents the older generation and Indian traditions, while Jess represents a younger Indian generation that is aware of their roots but has also adopted modern lifestyles (themes: e.g. multicultural Britain; cultural values/traditions; tradition vs. modernism).</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the clothes of the characters.
- Describe the constellation of the characters.
- What are the characters doing?
- Name the camera operations.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the viewer's attention attracted?

Zu Teilaufgabe 3

- What are the main themes of the film?
- How does the still refer to any of the main themes?

Bend It Like Beckham: Still ‘What’s best for you’ – Pupil B

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Inhaltliche Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Standbild im Detail, z. B.: • still from the film <i>Bend it like Beckham</i> - <i>full shot showing Jess in the garden kicking a ball</i> • setting: - <i>the Bhamra’s backyard: washing hanging on the clothes line, little garden shed</i> • what / who is shown: - <i>foreground: Jess kicking a football towards the washing on the clothes line;</i> - <i>in the middle: the washing on the clothes line; the washing is colourful, traditional Indian clothes</i> - <i>appearance: Jess is shown from the back; wearing a tracksuit and trainers, hair in a ponytail</i> • camera operations: - <i>full shot; eye-level shot</i> • ...
2	untersucht den Effekt, den das Standbild auf den Zuschauer hat bzgl. der eingesetzten bildlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Seher, z. B.: • characters: appearance, body language and facial expressions; actions <i>appearance / body language / facial expression</i> - <i>Jess is wearing a tracksuit and trainers → she is athletic</i> <i>actions</i> - <i>Jess is kicking a football towards the washing on the clothes line → the clothes appear like a defensive wall in football</i> • setting - <i>backyard with washing → the setting is a typical British backyard</i> - <i>traditional Indian clothes in a typical British backyard, Jess wearing tracksuit and trainers and kicking a ball → contrast of Jess’ Indian roots and her interest in football, she tries to bend the ball like Beckham; the clothes appear like a defensive wall in football → shows Jess’ conflict about arranging her life between her Indian roots and her interest in football, and becoming a professional football player</i> • camera operations - <i>full shot showing Jess kicking the ball → gives a good view of Jess and her environment and shows her talent</i> - <i>eye-level shot → viewer gets the impression of being with Jess in the backyard</i> • ...

3	entwickelt eine Bildunterschrift, die sich inhaltlich mindestens auf ein Leitthema des Films bezieht, z. B.: • <i>Jess is bending the ball like Beckham</i> • ... erklärt seine Bildunterschrift und erklärt so die generelle Aussage des Standbildes im Kontext der Leitthemen des Film, z. B.: • <i>The still shows the conflict Jess is in. On the one hand she respects her culture and traditions and is a good daughter who helps with the domestic chores (themes: e.g. multicultural Britain; cultural traditions/values); on the other hand she tries to bend the ball like Beckham (themes: women's football; tradition vs. modernism). She is kicking the football towards the washing on the clothes line. The clothes appear like a defensive wall (themes: generational conflicts; tradition vs. modernism)</i> • ...
---	---

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the clothes of the characters.
- What are the characters doing?
- Describe the setting.
- Name the camera operations.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the viewer's attention attracted?

Zu Teilaufgabe 3

- What are the main themes of the film?
- How does the still refer to any of the main themes?

Bend It Like Beckham: Discussion
Your parents don't always know what's best for you

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen
Die Prüflinge ... erklären die Bedeutung des Zitats im Kontext des Films und nehmen begründet Stellung zu den Aussagen ihres jeweiligen Gesprächspartners bzw. ihrer jeweiligen Gesprächspartnerin, z. B. <i>In my opinion Joe says this because Jess has not shown up for football training and he really cares for Jess and wants her to realise her dream to play football professionally.</i> <i>I agree with you because ... but I also think that ...</i> ...
bringen ihre jeweilige Position zum Thema im Kontext des Films klar zum Ausdruck und nennen Argumente, die den jeweiligen Gesprächspartner bzw. die jeweilige Gesprächspartnerin von ihrer Position überzeugen sollen, bzw. stimmen ihm bzw. ihr begründet zu, z. B.: <i>In my opinion Joe is right to say this because ...</i> <i>In my opinion Joe is not right to say this because ...</i> ... <i>reasons why Joe is right to say this</i> <i>a football scout is present at the game and this is Jess' only chance to get a scholarship at an American university</i> <i>Jess needs a good friend who takes a different position than her parents and thereby supports her in her dreams</i> ... <i>reasons why Joe is not right to say this</i> <i>it is Pinky's wedding and it is Jess' duty to be at her sister's side at a day like this.</i> <i>Jess' parents do not allow her to play football</i> ... <i>Finally I think we can agree that...</i> ...
machen Vorschläge wie Jess, ihre Familie und Joe einen Kompromiss finden könnten und diskutieren diese mit ihrem jeweiligen Gesprächspartner bzw. ihrer jeweiligen Gesprächspartnerin, z. B.: <i>I would suggest that Jess can play football if she agrees to ...</i> <i>Maybe Joe could offer to ...</i> <i>Maybe her family could go and watch Jess play football to get an impression of her talent.</i> <i>I'm sorry but I can't agree with you on this point because ...</i> ...

5.1.4 *Environment*

Informationen zur Unterrichtsreihe

Die dargestellten Vorschläge für eine mündliche Leistungsüberprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit basieren auf einer Unterrichtsreihe zum Thema ***Environment*** aus dem Themenfeld ***Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: ... Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels (Umweltfragen)*** des ***grundlegenden Orientierungswissens***¹⁴. Die Erweiterung und Vertiefung des themenspezifischen Orientierungswissens erfolgt anhand ausgewählter Sachtexte (auch in Form von Statistiken) sowie in Auseinandersetzung mit themenspezifischem Bildmaterial, Cartoons und Werbeanzeigen. Dabei steht die Förderung der kommunikativen Kompetenzen *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* sowie *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* im Vordergrund.

Für die Kompetenzerweiterung im Kompetenzbereich *Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit: Wortschatz* werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die entsprechenden Redemittel sukzessive erarbeitet und jeweils in einem *Language support* zusammengetragen (siehe hierzu die beispielhafte Zusammenstellung unter „Wortschatz erster und zweiter Prüfungsteil“).

Im Einzelnen ist die Unterrichtsreihe ausgerichtet auf die Kompetenzerweiterung in folgenden Kompetenzbereichen:

Kompetenzbereich: <i>Kommunikative Kompetenzen</i>
<i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i>
(s. KLP SI. Gesamtschule. Englisch. S. 40) Die Schülerinnen und Schüler können ... - zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung weitgehend zusammenhängend sprechen. - Kurzreferate mit visueller Unterstützung präsentieren und bewerten. - Meinungen äußern und Gefühle formulieren sowie ... Texte kommentieren.
<i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i>
(s. KLP SI. Gesamtschule. Englisch. S. 39) Sie können ... - sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich ... zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern. - sich nach Vorbereitung argumentierend an Gesprächen beteiligen und dabei ihre eigenen Interessen, Positionen und Gefühle einbringen. - im Rollenspiel anwendungsorientierte Gesprächssituationen erproben.

¹⁴ Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen – Englisch, hrsg. v. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3102, Ritterbach, Frechen, 1. Auflage 2004, S. 42f.

Leseverstehen
(s. KLP SI. Gesamtschule. Englisch. S. 40) Die Schülerinnen und Schüler können ... - Sach- und Gebrauchstexten ... wesentliche Informationen entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.
Kompetenzbereich: <i>Interkulturelle Kompetenzen – Orientierungswissen</i>
(s. KLP SI. Gesamtschule. Englisch. S. 43) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels (Globalisierung, Umweltfragen, ...)
Kompetenzbereich: <i>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</i>
(s. KLP SI. Gesamtschule. Englisch. S. 43-45) Aussprache und Intonation Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend korrekt verwenden ... Sie können ... - auch in authentischen Gesprächssituationen und einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren. Wortschatz Die Schüler und Schülerinnen verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich ... zu Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung auch differenzierter äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden ... Grammatik Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger Strukturen einsetzen. Sie können ... - Dauer, Wiederholung, Abfolge von Handlungen und Sachverhalten ausdrücken (s. KLP SI. Gesamtschule. Englisch. S. 34) [→ für die Unterrichtsreihe insbesondere gezielte Wiederholung der für Bildbeschreibungen wichtigen Zeiten: <i>simple present, present progressive, present perfect</i>] - weitere Modalitäten ausdrücken (<i>modals and their substitutes</i>) - räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes ausdrücken (<i>conditional clauses</i>)

Kompetenzbereich: <i>Methodische Kompetenzen</i>
(s. KLP SI. Gesamtschule. Englisch. S. 46) <i>Sprechen (und Schreiben)</i> Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können ... - Techniken zur Planung, Produktion und Kontrolle mündlicher ... Texte einsetzen (Stichworte, Gliederungen, Handlungsgeländer ... anfertigen) - Texterschließungstechniken ... einsetzen (s. KLP SI. Gesamtschule. Englisch. S. 34) [→ für die Unterrichtsreihe insbesondere gezielte Wiederholung der Benennung typischer Bild- und Layout-Elemente in Werbeanzeigen oder Broschüren]
<i>Umgang mit Texten und Medien</i>
(s. KLP SI. Gesamtschule. Englisch. S. 47) Die Schülerinnen und Schüler können ... - ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben
<i>Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen</i>
(s. KLP SI. Gesamtschule. Englisch. S. 48) Die Schülerinnen und Schüler können ... - Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und kooperativ gestalten. - Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und -sicherung anwenden. - das Englische in kooperativen Unterrichtsphasen gezielt als Gruppenarbeitssprache einsetzen.

Wortschatz erster und zweiter Prüfungsteil

Environment – Topical language support

Environmental / Ecological Problems

Environmental pollution

to damage / to pollute the environment

Tropical rainforest

deforestation

to cut down the rainforest

to use up natural resources

Global warming

greenhouse effect

to cause global warming / the greenhouse effect

rising CO₂ / carbon dioxide emissions

the depletion of the ozone layer

to cause droughts

The pole / polar ice-caps

to melt

rising sea levels

to flood coastal regions / islands

to endanger someone / something

endangered species

to become extinct

to be harmful to wildlife

to destroy people's / animals' natural habitat / to be driven out of one's natural habitat

*to live in a **throw-away society***

to produce rising mountains of waste / litter

waste dump

to dump waste

to dispose of (one's waste)

Taking Action

to protect the environment

to use alternative energy

to consume / use less energy / to save energy

to cut emissions

to raise environmental awareness

to go green

to reduce pollution

to recycle / recycling

to separate waste

re-use facility

to use renewable energies

to use solar power / energy

to maintain / shift to a (more) sustainable lifestyle

to eat seasonal food

Environment: Language support – Working with/Talking about advertisements

STEP 1: DESCRIPTION – <i>What is shown?</i>	Useful phrases
Introductory sentence(s) • Name ... - o where the ad was published (if known). - o what is advertised. - o the name of the product and company (if known). - o what kind of picture it is (photo, drawing, montage, etc.). Systematic description of the ad (e.g. from foreground to background, from top to bottom, from left to right). • Describe in detail ... - o what / who is shown. - Where is the ad set? - How many people are shown? - What is their relationship? - What are they doing? - Describe their appearance (age, clothes, facial expressions and body language, etc.). - How is the topic / problem presented? (situations, colours, etc.) - o the text used in the ad. - What does it say? - How is the text presented? (layout, typeface, size, colour(s), etc.)	- The ad was published on (date) in the newspaper ... / on the internet. - It is an ad for ... - The ad shows ... / is about ... - The situation that is presented shows ... - ... - There is ... / There are ... - The ad is set in /at ... - In the ad one can see ... - The ad shows a picture of ... - The largest part of the ad shows ... - At the top ... / At the bottom ... - In the foreground ... / In the background ... - In the centre ... - On the left ... / On the right ... - In the bottom right-hand corner ... - In the top left-hand corner ... - Furthermore you can see ... - There is a pictogram / icon showing ... - Some words are printed in bold type / ... italics / ... capital letters / ... - Some of the text looks handwritten. - The text refers to ... / ... describes ... / gives information about ... - ...
STEP 2: EXPLANATION – <i>What is the effect?</i>	Useful phrases
• Explain the effect of the ad. - o Talk about ... - how the reader's attention is attracted / caught. - how the topic / problem / product is presented. - why the product might not be shown. - the use of images, text, captions, logos, colours, etc. - the effect of the people's facial expressions and body language. - the underlying message of the ad. (What is the ad trying to say / criticise ...?) - who the ad is made for (target group: age, sex, culture, etc.).	- The ad is very eye-catching / shocking / funny /... because / through its use of ... - The ad appeals to the reader directly by ... (-ing) ... - The layout / The use of colour supports the impression of ... - The bold / capital letters attract the reader's attention. - The text underlines the seriousness of the problem / quality of the product because ... - The ad criticises / makes fun of ... - The ad clearly shows that ... - The ad is meant to show the reader ... - The ad conveys the message that ... - ...
STEP 3: EVALUATION – <i>What do YOU think?</i>	Useful phrases
• Comment on ... - o whether the ad is successful in making the reader realising the problem want to buy the product? - o the effect the ad has on you. (e.g. Does it make you want to become active? Does it eventually make you change your mind? / Would you buy this product? Have you already bought this or a similar product?)	- The ad is very successful / not very successful in ...(-ing) - The ad fails to convince ... - The ad does not really convince me of ... - The ad could have been more effective if it had ... - I think/In my opinion the ad is (un)suitable / (in)appropriate / (un)believable / (in)credible ... - ...

Environment: Language support – Working with/Talking about cartoons/pictures

STEP 1: DESCRIPTION – <i>What is shown?</i>	Useful phrases
Introductory sentence(s) • Name ... - o where the cartoon / picture was published (if known). Systematic description of the cartoon / picture (e.g. from foreground to background, from top to bottom, from left to right). • Describe in detail ... - o where the cartoon / picture is set (location) - o what / who is shown ... - people / cartoon characters / animals / landscapes - people's / cartoon characters' appearance (age, clothes, facial expressions, body language, etc.) - people's / cartoon characters' actions / relationships - o the text used in the cartoon. - What does it say? - How is the text presented? (typeface, size, colour(s), in speech / thought bubbles, etc.)	- The cartoon / picture was published on (date) in the newspaper ... / on the internet. - The cartoon / picture is about / deals with the problem of ... - The cartoon / picture is set in / at ... - In the cartoon / picture one can see ... - The cartoon / picture shows ... - The largest part of the cartoon / picture is taken up by ... - At the top ... / At the bottom ... - In the foreground ... / In the background ... - In the centre ... - On the left ... / On the right ... - In the bottom right-hand corner ... - In the top left-hand corner ... - Furthermore you can see ... - In the speech / thought bubble one can read that ... - The bubble(s) refer(s) to ... / describe(s) ... / give(s) information about ... - Under the cartoon / picture there is a caption saying ... - Some words are printed in bold type / ... italics / ... capital letters / ... - ...
STEP 2: EXPLANATION – <i>What is the effect?</i>	Useful phrases
• Explain the effect of the cartoon / picture. - o Talk about... - how the reader's attention is attracted / caught. - the effect of ... ▪ people's / characters' facial expressions and body language ▪ people's actions ▪ the objects shown in the picture. - the underlying message of the cartoon / picture (What is the cartoonist / photographer trying to say / criticise / make fun of...?) - who the cartoon / picture is made for (target group: age, sex, culture, etc.).	- The cartoon / picture is eye-catching / shocking / funny / ... because / through its use of ... - The cartoon / picture appeals to the reader directly by ... (-ing) ... - The use of colour(s) supports the impression of ... - The character's facial expressions / body language reveal(s) that ... - You see from ... that ... - The cartoon / picture criticises / makes fun of ... - The cartoon / picture is meant to criticise ... / that ... - The artist / cartoonist / photographer wants to convey the message that ... - The cartoonist's / photographer's / artist's point seems to be that ... - The (funny, ironical) caption highlights the idea that ... - ...
STEP 3: EVALUATION – <i>What do YOU think?</i>	Useful phrases
• Comment on ... - o how effective the cartoon / picture is. (How does the reader react to the cartoon / picture: does it make him smile / laugh out loud / worry about ...?) - o the effect the cartoon / picture has on you.	- The cartoon / picture is effective in convincing ... - The cartoon / picture is very successful / not very successful in ... (-ing) - The cartoon / picture fails to convince the reader / me of ... - The cartoon / picture could have been more effective if it had ... - I think/In my opinion the cartoon / picture is (un)suitable / (in)appropriate / (un)believable / (in)credible ... - ...

Environment: Language support – How to discuss

FIRST clearly state your opinion on the topic.

- *I think ...*
- *In my opinion ... / My opinion is ...*
- *From my point of view ... / My point of view is ...*
- *In my view ... / My view is ...*
- *I strongly believe that ...*
- *That's how I see it ...*
- *The way I see it, ...*
- ...

THEN discuss the topic.

- *What about you? / What do you think / feel about ...?*
- *What's your opinion / view on ...?*
- *Do you agree? / Don't you agree?*
- *Are you saying that ...?*
- *Are you trying to tell me that ...?*
- *If you ask me ...*
- *Well, actually, I think ...*
- *I am not sure but ...*
- *I agree (with you) ...*
- *I'm sorry, but I cannot agree (with you) here ...*
- *Well, I don't think so. I see your point but ...*
- *I see what you mean but ...*
- *OK, but listen to my idea. I'd like to ...*
- *Let me give you one example. / As an example ... / For example ...*
- *That's a very good point.*
- *You must be kidding / joking.*
- *No way! I wouldn't say that ...*
- *and / in addition / additionally / moreover / furthermore / on top of that / also / ..., too*
- *but / however / ..., though / even though / nonetheless / nevertheless / yet ...*
- *so / because of that / therefore / consequently / thus / hence / ...*
- *first(ly) / second(ly) / third(ly) / ...*
- ...

FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

- *Finally / in conclusion / to sum up ...*
- *You're right. / That's true. / I agree.*
- *Right, so we agree (on) ...*
- *Well, that's agreed then, right?*
- *Well, I think you're wrong here. / ... that's wrong.*
- *I'm sorry, but I don't agree. / ... I disagree.*
- *That's it then. / OK then.*
- ...

Aufgaben und inhaltliche Leistung – erster und zweiter Prüfungsteil

Für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* sind im Folgenden drei Aufgabensets und ihre zugehörigen Erwartungshorizonte mit möglichen Schülerlösungen zusammengestellt. Das Material ist für Paarprüfungen vorgesehen und kann für insgesamt neun Paarprüfungen bzw. achtzehn Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden. In den Prüfungssets werden Anzeigen, Cartoons bzw. Bilder als Sprechimpuls verwendet. Es soll hier darauf hingewiesen werden, dass die jeweiligen Textformate unterschiedliche Anforderungsgrade für die Mündliche Prüfung zulassen, je nachdem zu welchem Zeitpunkt im Schuljahr die Mündliche Prüfung durchgeführt wird. Daher wird empfohlen, sich – bezogen auf eine Lerngruppe – für ein Textformat zu entscheiden. Hier sollen allerdings unterschiedliche Möglichkeiten als Grundlage für den ersten Prüfungsteil aufgezeigt werden. Es handelt sich dabei um folgende Themen:

- **Advertisements:** ***Homeless Polar Bear – Tarzan***
- **Cartoons:** ***Earth Day – Environmental Idiots***
- **Pictures:** ***Beaches – Lake (Valley Jiuzhaigou, China) / River (Guandong, China)***

Die Aufgabensets zu *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* sind thematisch mit dem ersten Prüfungsteil verknüpft, können jedoch beliebig mit den Aufgabenbeispielen für *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* kombiniert werden. Dabei werden Rollenkarten zu folgenden Themen eingesetzt:

- ***Green Club at School***
- ***Making a difference – What About ME?***
- ***Neighbourhood Action Group***

Im Folgenden werden zunächst die Aufgaben und beispielhaften inhaltlichen Leistungen für den ersten Prüfungsteil aufgeführt. Daran schließen sich die Rollenkarten mit den jeweiligen beispielhaften inhaltlichen Leistungen an.

Pupil A

Name: _____

Part 1 (individual task): **Environment – Homeless Polar Bear**

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



You Can Help. Stop Global Warming. Animals around the world are losing their habitats due to climate change. By recycling glass, plastic, cardboard and paper, you can help prevent this.

Source: http://adsoftheworld.com/media/print/wwf_polar_bear (02.07.2012)

Annotations: ---

Assignments:

1. **Describe** the advertisement.
2. **Talk** about the **effect** of the advertisement and the **means** that are used.
3. **Comment** on the **message** and the **effectiveness** of the advertisement. Refer to the **reader in general** and to **you personally**.

Pupil B

Name: _____

Part 1 (individual task): **Environment – Tarzan**

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



15 square km of rain forest disappear every minute.

Source: http://adsoftheworld.com/media/print/wwf_tarzan (02.07.2012)

Annotations: Liane/Schlingpflanze – *liana*

Assignments:

1. **Describe** the advertisement in detail.
2. **Talk** about the **effect** of the advertisement and the **means** that are used.
4. **Comment** on the **message** and the **effectiveness** of the advertisement. Refer to the **reader in general** and to **you personally**.

Environment – Homeless Polar Bear

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Anzeige im Detail, z. B.: • <i>ad for WWF</i> - o <i>picture / drawing / photomontage:</i> - <i>showing a street with run-down houses, litter on the ground</i> - <i>in the centre: polar bear leaning against closed shutters</i> - <i>in the background: three signs saying "YOU CAN HELP.", "STOP", "GLOBAL WARMING"</i> - o colours: - <i>street: different shades of grey (with a touch of green on the house behind the bear)</i> - <i>bear: white</i> - <i>signs: green, red and white</i> - o text / slogan(s) / print / logo: - <i>providing information on the consequences of climate change and possible action</i> - o ...
2	erläutert die Anzeige bzgl. der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung, z. B.: • photomontage: - o <i>bear: shown in an unusual environment → comes as a surprise / attracts reader's attention</i> - o <i>illustrating the consequences of climate change: melting of polar ice caps → destruction of polar bears' natural habitat</i> - o <i>bear: making a warning gesture with one of its paws → urging people to stop climate change</i> - o <i>run-down street → illustrating desperate situation of the bear</i> • colours: - o <i>grey → hopelessness</i> - o <i>red → colour of red lights / stop signs → warning: urgent need to stop climate change</i> - o <i>green → hope</i> • text: - o <i>intention: stirring the reader to action → make him change his lifestyle</i> • ...
3	kommentiert und bewertet die Anzeige bzgl. • ihrer generellen Aussage, z. B.: - o <i>Urgent warning: unless people change their lifestyles, lots of species will become extinct.</i> - o ... • ihrer Effektivität in Bezug auf die Aussage, z. B.: - o <i>ad is even more effective than a text because of its visual elements</i>

	→ <i>it brings the message home to the reader</i> o ... • ihrer Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: - o <i>makes the reader realise the need for change</i> - o ... • und ihrer Wirkung auf sich selbst, z. B.: - o <i>polar bear: cute and pitiful → reminds me that everybody should do their bit to protect the environment</i> - o ...
--	---

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the bear that is shown ...
 - What is the bear doing?
- Describe the location.
- Take a closer look at the text.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted?
- Who is the ad aimed at?
- What is the ad trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

- Do you think an ad like this one will change people's attitudes / behaviour?

Environment – Tarzan

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Anzeige im Detail, z. B.: • <i>ad for WWF</i> • <i>picture / drawing / photomontage:</i> - o <i>in the centre:</i> - <i>man, Tarzan, wearing shorts, in mid-air</i> - <i>has just let go of a liana to swing to the next tree</i> - <i>no trees left → will hit the ground in a few seconds</i> - o <i>on his left: straight line of trees, jungle</i> - o <i>under him: wasteland with tree stumps where jungle used to be</i> - o ... • colours: <i>deep jungle green / sky: black and grey / wasteland: brownish</i> • text / slogan(s) / print / logo: <i>statistical information on shrinking rainforest</i> • ...
2	erläutert die Anzeige bzgl. der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.: • photomontage: - o <i>Tarzan hovering in mid-air</i> → <i>attracts the reader's attention / makes him smile</i> → <i>shows Tarzan's helplessness, the fact that he is caught unawares / unprepared</i> • colours: - o <i>highlight the sharp contrast between intact wilderness and wasteland destroyed by man</i> • text: - o <i>background information → stressing the extent of the damage</i> • ...
3	kommentiert und bewertet die Anzeige bzgl. • ihrer generellen Aussage, z. B.: - o <i>cutting down rainforest destroys man's own habitat</i> → <i>warning: man is not prepared for the consequences of his disrespect for the environment</i> - o ... • ihrer Effektivität in Bezug auf die Aussage, z. B.: - o <i>sharp contrast between jungle and wasteland is shocking → underlines the damage caused by man, thus being more effective than a text</i> - o ... • ihrer Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: - o <i>makes the reader think about the problem of deforestation / its</i>

	<i>consequences for mankind</i> - o ... • und ihrer Wirkung auf sich selbst, z. B.: - o <i>funny and interesting / treats a serious problem lightly</i> → <i>raises environmental awareness</i> - o ...
--	---

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the man that is shown ...
 - Describe his appearance / his body language.
 - What is he doing?
- Describe the location.
- Take a closer look at the text.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted?
- Who is the ad aimed at?
- What is the ad trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

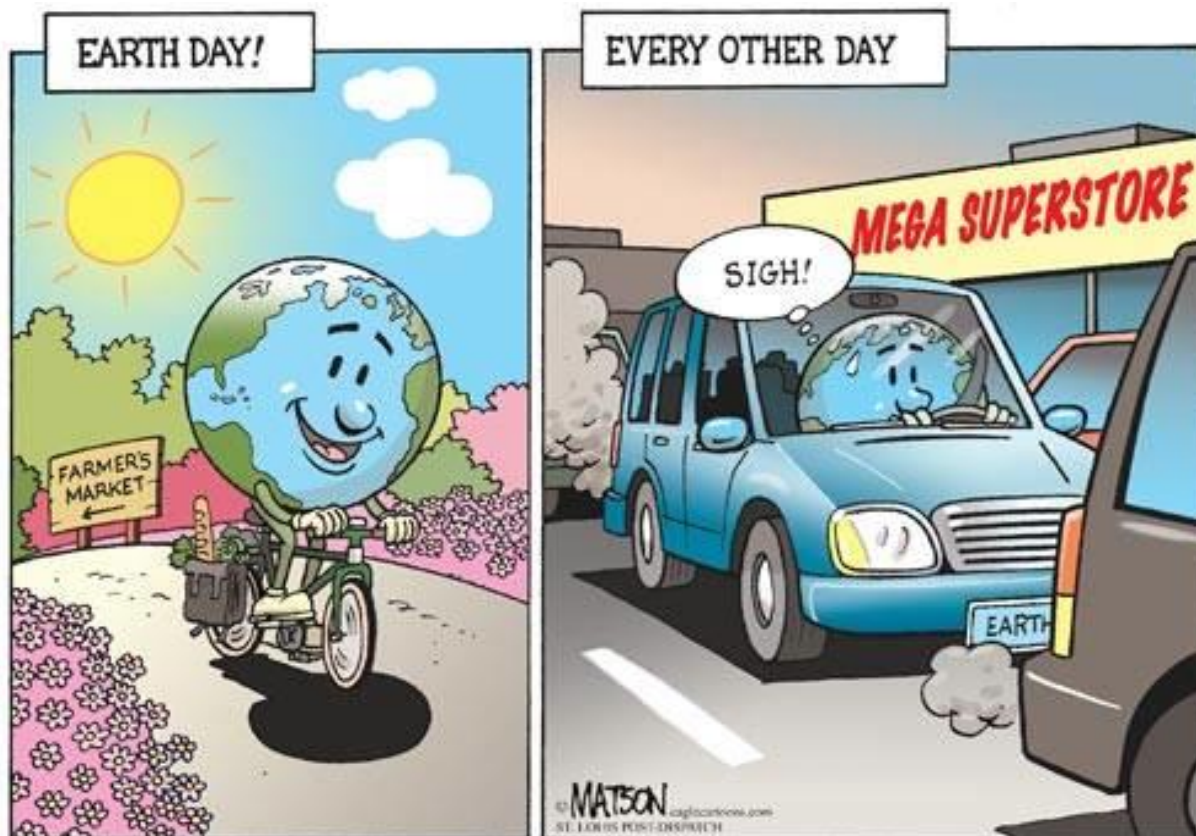
- Do you think an ad like this one will change people's attitudes / behaviour?

Pupil A

Name: _____

Part 1 (individual task): **Environment – Earth Day**

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



Source: <http://politicalhumor.about.com/od/environment/ig/Environment-Cartoons> (02.07.2012)

Annotations: ---

Assignments:

1. **Describe** the cartoon in detail.
2. **Talk** about the **effect** of the cartoon and the **means** that are used.
3. **Comment** on the **message** and the **effectiveness** of the cartoon. Refer to the **reader in general** and to **you personally**.

Pupil B

Name: _____

Part 1 (individual task): **Environment – Environmental Idiots**

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



Source: <http://politicalhumor.about.com/od/environment/ig/Environment-Cartoons> (02.07.2012)

Annotations: ---

Assignments:

1. **Describe** the cartoon in detail.
2. **Talk** about the **effect** of the cartoon and the **means** that are used.
3. **Comment** on the **message** and the **effectiveness** of the cartoon. Refer to the **reader in general** and to **you personally**.

Environment – Earth Day

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt den Cartoon im Detail, z. B.: • cartoon about Earth Day, consisting of two pictures - o picture on the left - showing the earth (a globe with arms and legs) riding a bike in the countryside, smiling - in the background: road sign showing the way to a farmer's market / pointing at the direction the earth has come from - in a basket: groceries bought at the farmer's market - beautiful weather, beautiful landscape - colours: yellow sun / blue sky / green bushes / pink flowers / earth: blue and green - o picture on the right - earth going by car to a supermarket, sandwiched between other cars - thought bubble: earth sighing - cars emitting fumes - in the background: MEGA SUPERSTORE - colours: earth: blue and green / cars, buildings, road: all grey apart from earth's car (blue) and supermarket sign (yellow / letters printed in red) • text / headline / caption: - o picture on the left: EARTH DAY - o picture on the right : EVERY OTHER DAY • ...
2	erläutert den Cartoon bzgl. der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.: • picture on the left - o smiling face of the earth, bright colours, beautiful weather and landscape → perfect day for the earth → people maintaining a sustainable lifestyle → no pollution → intact environment / earth • picture on the right - o worried, sad face of the earth, dull colours, exhaust fumes → everyday reality: people too lazy to go by bike / people buying unhealthy, industrially produced food → people's lifestyles destroying the world they live in • headlines - o highlighting the contrast between the way we act on special occasions and our everyday lifestyles • ...

3	kommentiert und bewertet den Cartoon bzgl. • seiner generellen Aussage, z. B.: - o <i>not enough to do something for the environment from time to time / need for a fundamental change in lifestyle</i> - o ... • seiner Effektivität in Bezug auf die Aussage, z. B.: - o <i>visual elements – like globe as the head of the person – stress the effect → message comes across immediately</i> - o ... • seiner Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: - o <i>It's effective because it raises environmental awareness.</i> - o ... • und seiner Wirkung auf sich selbst, z. B.: - o <i>I think it's convincing, but seeing the extent of the pollution of the environment, you sometimes feel you cannot make a difference.</i> - o ...
---	---

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Describe the location.
- Describe the action that is taking place in the cartoon.
- Take a closer look at the headlines.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted?
- Who is the cartoon aimed at?
- What is the cartoon trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

- Do you think a cartoon like this one will change people's attitudes / behaviour?

Environment – Environmental Idiots

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt den Cartoon im Detail, z. B.: • cartoon about so-called “environmentalists” - o location: drive-in burger restaurant - o on the left: veteran car with a woman leaning out of the window to get her meal from the waiter - o huge cloud of exhaust fumes rising from the back of the car - o on the right: drive-in burger restaurant with a waiter leaning out of the window, handing the woman a plastic bag with her meal, looking surprised - o ... • colours: - o car: pale yellow - o restaurant: white with red window / door frames, name printed in red - o waiter dressed in red - o bluish grey cloud of smoke • caption: - o woman refusing to accept a plastic bag / wants to protect the environment • ...
2	erläutert den Cartoon bzgl. der eingesetzten bildlichen / sprachlichen Mittel und ihrer Wirkung auf den Leser, z. B.: • characters’ actions: - o going to a drive-in burger restaurant, driving a veteran car contributes to air pollution → woman’s behaviour does not match her words - o waiter’s surprised look → underlines woman’s inconsistent behaviour • location: - o drive-in burger restaurant → mainly offering meat dishes / access by car → not the right place for an environmentalist • colours: - o huge bluish grey cloud of exhaust fumes → unrealistic → highlighting the extent of the pollution • caption: - o woman’s statement stresses her stupidity → makes reader smile • ...

3	kommentiert und bewertet den Cartoon bzgl. • seiner generellen Aussage, z. B.: - o <i>Protecting the environment means more than just using paper bags.</i> → <i>Many people claim to protect the environment, but they just do it as long as it does not affect their personal well-being.</i> → <i>We need to protect the environment even if it affects our personal well-being.</i> - o ... • seiner Effektivität in Bezug auf die Aussage, z. B.: - o <i>visual elements of the cartoon allow exaggeration which underlines the effect</i> - o ... • seiner Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: - o <i>Funny, but using paper bags is a first step / helps to reduce the rising mountains of plastic waste.</i> - o ... • und seiner Wirkung auf sich selbst, z. B.: - o <i>Convincing – makes clear that we need to do more / ... to completely change our lifestyle.</i> - o ...
---	--

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the action shown in the cartoon. / What are the characters doing?
- Describe the location.
- Take a closer look at the text / caption.

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted?
- Who is the cartoon aimed at?
- What is the cartoon trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

- Do you think a cartoon like this will change people's attitudes / behaviour?

Pupil A Name: _____

Part 1 (individual task): ***Environment – Beaches***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.

Picture I



© salmas/www.fotosearch.deStockFotografie

Picture II



© salmas/www.fotosearch.deStockFotografie

Annotations: ---

Assignments:

1. **Describe** the two pictures.
2. **Compare** the two pictures and **talk** about the **similarities** and **differences**
3. **Comment** on the **message** and the **effectiveness** of the two pictures. Refer to the **reader in general** and to **you personally**.

Pupil B Name: _____

Part 1 (individual task): ***Environment – Lake/River***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.

Picture I: ***Valley Jiuzhaigou, China***



© luxizeng/iStock

Picture II: ***Guangdong, China***



© Lu Guang/Contact Press Images/Agentur Focus

Annotations: *Betonplatte* – ***concrete slab***

Assignments:

1. **Describe** the two pictures **in detail**.
2. **Compare** the two pictures and **talk** about the **similarities** and **differences**.
3. **Comment** on the **message** and the **effectiveness** of the two pictures. Refer to the **reader in general** and to **you personally**.

Environment – Beaches

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Bilder im Detail, z. B.: • picture I: - o <i>in the centre: crystal clear sea</i> - o <i>in the foreground: tropical island / beautiful sandy beach with coconuts lying on the ground and palm trees on the left</i> - o <i>in the background: part of the shoreline with palm trees</i> <u>colours:</u> - o <i>pure white beach</i> - o <i>green palm trees</i> - o <i>light turquoise-blue sea</i> - o <i>blue sky with white clouds</i> • picture II: - o <i>main part taken up by a beach, thickly covered with litter (old tyres, plastic bottles, ...)</i> - o <i>three boats lying on the beach</i> - o <i>in the foreground, on the right: part of a tree without leaves</i> - o <i>in the background: part of the shoreline</i> <u>colours:</u> - o <i>greyish-beige sand</i> - o <i>brown tree-trunk</i> - o <i>greyish-blue sea</i> - o <i>greyish-blue sky with a line of clouds</i> • ...
2	vergleicht die Bilder im Hinblick auf die jeweilige Darstellung der Natur / Umwelt, z. B.: • similarities: - o <i>both set at the seaside, showing the ocean, beaches and trees</i> • differences: - o <i>picture I: intact nature, reminding the reader of Paradise</i> - o <i>picture II: nature used as a garbage dumping ground</i> - o <i>colours: picture I – bright / picture II – dull → highlighting the contrast</i> • ...
3	kommentiert und bewertet die Bilder bzgl. • ihrer generellen Aussage, z. B.: - o <i>making the reader realise what man has done to nature</i> - o ... • ihrer Effektivität in Bezug auf die Aussage, z. B.: - o <i>Showing the consequences of living in a throw-away society by contrasting pictures is more shocking than by words only → more effective in changing people's attitude towards their environment.</i>

	- o ... • ihrer Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: - o <i>making the reader realise what man has done to nature → hopefully raising environmental awareness</i> - o ... • und ihrer Wirkung auf sich selbst, z. B.: - o <i>Pictures make me realise that all of us should start reducing waste at once.</i> - o ...
--	--

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the two pictures that are shown ...
 - Describe the locations.
 - What colours are used in the pictures?

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted?
- What effect does **picture I** have on the reader? What about **picture II**?
- What is the reader's reaction when looking at both pictures?

Zu Teilaufgabe 3

- Do you think looking at these pictures will change people's attitudes / behaviour?

Environment – River/Lake

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Bilder im Detail, z. B.: • picture I: - o <i>in the foreground: : crystal clear lake / you can even see the bottom of the lake</i> - o <i>in the background: mountains covered by trees</i> <u>colours:</u> - o <i>light turquoise-blue lake</i> - o <i>green trees</i> - o <i>pale blue sky</i> • picture II: - o <i>in the foreground: woman sitting on a concrete slab in a river, doing the laundry</i> - o <i>river covered with litter</i> - o <i>in the background: parts of a town / village stretching along the river</i> <u>colours:</u> - o <i>almost black water</i> - o <i>white and grey pieces of litter</i> - o <i>greyish-brown concrete</i> - o <i>brown and white houses</i> - o <i>grey sky</i> - o <i>woman's red t-shirt</i> • ...
2	vergleicht die Bilder im Hinblick auf die jeweilige Darstellung der Natur / Umwelt, z. B.: • similarities: - o <i>both set at a waterfront, showing river/lake and the surroundings in China</i> • differences: - o <i>picture I: intact nature, reminding the reader of Paradise</i> - o <i>picture II: nature used as a garbage dumping ground → contrast: woman trying to clean her clothes in a river covered with filth</i> - o <i>colours: picture I – bright / picture II – dull → highlighting the contrast</i> • ...

3	kommentiert und bewertet die Wirkung der Bilder bzgl. • ihrer generellen Aussage, z. B.: - o <i>making the reader realise what increasing industrialisation has done to nature</i> - o <i>showing the consequences of living in a throw-away society for nature and humans</i> - o ... • ihrer Effektivität bzgl. der Aussage, z. B.: - o <i>using contrasting pictures increases the shocking effect → more suitable to obtain a change in people's attitude towards their environment</i> - o ... • ihrer Wirkung auf den Leser allgemein, z. B.: - o <i>shocking contrast might raise the reader's environmental awareness</i> - o ... • und ihrer Wirkung auf sich selbst, z. B.: - o <i>Pictures make me aware of my own behaviour and realise the need of changing my own thoughtless attitude.</i> - o ...
---	---

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the two pictures that are shown ...
 - Describe the locations.
 - What colours are used in the pictures?

Zu Teilaufgabe 2

- How is the reader's attention attracted?
- What effect does **picture I** have on the reader? What about **picture II**?
- What is the reader's reaction when looking at both pictures?

Zu Teilaufgabe 3

- Do you think looking at these pictures will change people's attitudes / behaviour?

Name: _____

Part 2 (discussion): *Environment – Green Club at School*

Situation: You and your partner want to be active for the environment. You think about forming a **Green Club** at your school.

Project: <i>Green Club</i> Discuss the project with your partner. Use the cue cards for your discussion.				
Role A				
Cue Cards				
Introduce the project.	<u>Talk about:</u> aims	<u>Talk about:</u> possible activities (2-3)	<u>Talk about:</u> people / groups involved	Come to a conclusion.

Name: _____

Part 2 (discussion): *Environment – Green Club at School*

Situation: You and your partner want to be active for the environment. You think about forming a **Green Club** at your school.

Project: <i>Green Club</i> Discuss the project with your partner. Use the cue cards for your discussion.				
Role B				
Cue Cards				
React to your partner's idea.	<u>Talk about:</u> difficulties	<u>Talk about:</u> more possible activities (2-3)	<u>Talk about:</u> money	Come to a conclusion.

Discussion: *Environment* – *Green Club at School*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ... schlägt das Projekt Green Club vor, z. B.: <i>I think we should really start doing something for the environment at our school. Why not form a Green Club, what do think?</i> ...
geht auf die durch die cue cards vorgegebenen Aspekte ein und reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin, z. B.: aims <i>raise environmental awareness</i> <i>reduce the amount of litter produced at our school by ...</i> ... possible activities <i>make posters for every classroom giving advice on how to reduce litter → use lunch boxes instead of paper / plastic bags</i> <i>collect waste in different bins</i> ... persons / groups involved <i>interested pupils from grades 9-10</i> <i>biology teacher</i> ...
gibt eine abschließende Stellungnahme, z. B.: <i>I think doing something practical is better than just discussing the problems all the time.</i> ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ... bringt seine Position zum Vorschlag des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin zum Ausdruck, z. B.: <i>Well, yes, I must say that I think it's a good idea, (but) ...</i> ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin und geht auf die durch die cue cards vorgegebenen Aspekte ein, z. B.: difficulties <i>pupils already have a long school day → no time → members will be hard to find</i> <i>no place where the club members can meet</i> ... more possible activities <i>clean up the school ground → arrange weekly sessions of picking up litter with different classes</i> <i>reduce energy consumption → turn off the lights / electrical equipment</i> ... money <i>organise a sponsored run to make some money</i> <i>ask teachers, the "Förderverein" (friends' association) for financial support</i> ...

gibt eine abschließende Stellungnahme, z. B.:

- *Well, perhaps you're right, we should at least try to ...*
- ...

Name: _____

Part 2 (discussion): *Environment – Making a Difference – What About ME?*

Situation: You and your partner are worried about the environment and talk about making a difference.

Making a Difference – What About ME? Discuss with your partner what you do / could do to protect the environment. Use the cue cards for your discussion.				
Role A				
Cue Cards				
Give your opinion on the topic.	<u>Talk about:</u> energy	<u>Talk about:</u> eating habits	<u>Talk about:</u> difficulties	Come to a conclusion.

Name: _____

Part 2 (discussion): *Environment – Making a Difference – What About ME?*

Situation: You and your partner are worried about the environment and talk about making a difference.

Making a Difference – What About ME? Discuss with your partner what you do / could do to protect the environment. Use the cue cards for your discussion.				
Role B				
Cue Cards				
Give your opinion on the topic.	<u>Talk about:</u> transport	<u>Talk about:</u> your personal lifestyle	<u>Talk about:</u> waste	Come to a conclusion.

Discussion: *Environment – Making a Difference – What About ME?*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
äußert sich zu seinem persönlichen Engagement für die Umwelt, z. B.: • <i>You know, I sometimes feel I'm not doing enough to protect the environment, what about you?</i> • ...
geht auf die durch die cue cards vorgegebenen Aspekte ein und reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin, z. B.: • energy ▪ <i>switching off lights / turning off electrical equipment → reducing energy consumption</i> ▪ ... • eating habits ▪ <i>eating meat contributing to global warming</i> ▪ <i>love for fast food → rising mountains of waste</i> ▪ ... • difficulties ▪ <i>laziness</i> ▪ <i>easy to fall into old habits</i> ▪ ...
gibt eine abschließende Stellungnahme, z. B.: ▪ <i>In my opinion nothing will change if people are not willing to make a difference themselves.</i> ▪ ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
äußert sich zu seinem persönlichen Engagement für die Umwelt, z. B.: • <i>Well, it depends, sometimes I ..., (but) ...</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin und geht auf die durch die cue cards vorgegebenen Aspekte ein, z. B.: • transport ▪ <i>going by bike / public transport</i> ▪ <i>sharing cars</i> ▪ ... • personal lifestyle ▪ <i>stop buying unnecessary stuff / latest gadgets</i> ▪ <i>eating seasonal food</i> ▪ ... • waste ▪ <i>separating waste</i> ▪ <i>refusing plastic bags</i> ▪ ...
gibt eine abschließende Stellungnahme, z. B.: • <i>Well, you're right, we can't do anything about the big problems, but ...</i> • ...

Name: _____

Part 2 (discussion) – *Neighbourhood Action Group*

Situation: You and your neighbour want to make a difference in your neighbourhood and do something for the environment. You think about forming a ***Neighbourhood Action Group***.

Project: <i>Neighbourhood Action Group</i> Discuss the project with your partner. Use the cue cards for your discussion.				
Role A				
Cue Cards				
Introduce the project.	<u>Talk about:</u> aims	<u>Talk about:</u> possible activities (2-3)	<u>Talk about:</u> persons / groups involved	Come to a conclusion.

Name: _____

Part 2 (discussion) – *Neighbourhood Action Group*

Situation: You and your neighbour want to make a difference in your neighbourhood and do something for the environment. You think about forming a ***Neighbourhood Action Group***.

Project: <i>Neighbourhood Action Group</i> Discuss the project with your partner. Use the cue cards for your discussion.				
Role B				
Cue Cards				
React to your partner's idea.	<u>Talk about:</u> difficulties	<u>Talk about:</u> more possible activities (2-3)	<u>Talk about:</u> money	Come to a conclusion.

Discussion: *Environment – Neighbourhood Action Group*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
schlägt das Projekt Neighbourhood Action Group vor, z. B.: • <i>I think we should really start doing something for the environment in our neighbourhood. Why not form a Neighbourhood Action Group, what do think?</i> • ...
geht auf die durch die cue cards vorgegebenen Aspekte ein und reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin, z. B.: • aims ▪ <i>making the neighbourhood a greener / cleaner / more attractive environment</i> ▪ <i>reduce the amount of litter polluting the neighbourhood</i> ▪ ... • possible activities ▪ <i>set up more litter bins</i> ▪ <i>plant trees that benefit wildlife</i> ▪ ... • persons / groups involved ▪ <i>interested neighbours / volunteers</i> ▪ <i>city council</i> ▪ ...
gibt eine abschließende Stellungnahme, z. B.: • <i>I think starting in your neighbourhood is great because you can see the change immediately.</i> • ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Vorschlag des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin zum Ausdruck, z. B.: • <i>Well, yes, I must say that it's a good idea, (but) ...</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners / der Gesprächspartnerin und geht auf die durch die cue cards vorgegebenen Aspekte ein, z. B.: • difficulties ▪ <i>people are stressed all the time → members will be hard to find</i> ▪ <i>spreading information on the project</i> ▪ ... • more possible activities ▪ <i>conduct a "household waste collection day" for paints, batteries, aerosol cans → recycle waste to a re-use facility</i> ▪ <i>organise (monthly) clean-ups with volunteers</i> ▪ ... • money ▪ <i>organise a sponsored run to make some money</i> ▪ <i>ask local businessmen for support (equipment, plants)</i> ▪ ...

gibt eine abschließende Stellungnahme, z. B.:

- *Well, you're right, we can't do anything about the big problems, but ...*
- ...

5.1.5 Sherman Alexie, *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian*.¹⁵

Informationen zur Unterrichtsreihe

Der Schwerpunkt der Unterrichtsreihe zu *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian* liegt auf der Vorbereitung der abschließenden mündlichen Prüfung. Die Schülerinnen und Schüler erweitern und vertiefen ihre Kompetenzen in den Teilbereichen **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen** und **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen**. Sie äußern sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung¹⁶. Sie tragen regelmäßig Hausaufgaben und Arbeitsergebnisse vor und sprechen über eigene Erfahrungen bezogen auf die Inhalte der Lektüre.¹⁷ Zusätzlich fassen die Schülerinnen und Schüler einzelne Kapitel der Lektüre zusammen, beleuchten thematisch bezogene entscheidende Einzelaspekte und tragen diesbezüglich begründet ihre Einschätzung vor.¹⁸

Darüber hinaus erhalten sie vielfältige Gelegenheiten, in verschiedenen Sozialformen immer wieder ihre eigene Meinung einzubringen und zu begründen.¹⁹ Sie führen unter Anleitung Rollenspiele zwischen den einzelnen Charakteren aus der Lektüre durch und wenden die in Gruppenarbeit zusammengestellten Redemittel und Strategien dazu an, wie sie Gespräche in der Zielsprache „beginnen, fortführen, beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten können“²⁰.

Grundlage der Unterrichtsreihe ist die Lektüre *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian*. Daher nehmen die Kompetenzen im Teilbereich **Leseverstehen** ebenfalls einen wichtigen Teil der Unterrichtsreihe ein. Hier erproben die Schülerinnen und Schüler ihren weitgehend selbstständigen Umgang mit Texten, indem sie „umfangreichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen“ und „dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen“²¹.

Im Rahmen der Unterrichtsreihe erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die folgenden Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens:

- Leben in einer peer-group
- Partnerschaft und Liebe
- Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen

Junior, der Protagonist, ist ein *Native American*, der in einem Indianerreservat lebt. Er entscheidet sich eines Tages, mehr aus seinem Leben zu machen, verlässt die Schule im Reservat und geht als Einziger auf eine sog. weiße Schule außerhalb des Reservats, wo er sehr erfolgreich ist. Allerdings lebt er nun in zwei verschiedenen Welten und muss sich mit den daraus resultierenden Problemen und Konflikten auseinandersetzen. Im Umgang mit dieser Thematik vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über den Lernbetrieb und das Umfeld von Schule in den USA

¹⁵ Sherman, Alexie. *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian*. Stuttgart: Klett, 2012.

¹⁶ Z. B. Sekundarstufe I. Realschule. Englisch. Kernlehrplan. S.34.

¹⁷ Ebd., S.35

¹⁸ Ebd., S.35

¹⁹ Ebd., S.34

²⁰ Ebd., S.34

²¹ Ebd., S.35

und erhalten Einblicke in politische Systeme der USA. Sie setzen sich mit Problemen von Demokratie und Menschenrechten an einem konkreten Beispiel auseinander. Sie erweitern und vertiefen ihre Kompetenzen bezogen auf Werte, Haltungen und Einstellungen in interkulturellen Kontexten, indem sie „Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern.“²².

²² Ebd., S.36

Unterrichtsreihe zu <i>The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian</i> Vorbereitung der mündlichen Prüfung im unterrichtlichen Kontext	
Kompetenzbereich <i>Kommunikative Kompetenzen</i>	
<i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i>	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereiches sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern. (s. KLP SI. Realschule. Englisch, S. 34) Sie können - sich argumentierend an Gesprächen beteiligen und dabei ihre eigenen Interessen, Positionen und Gefühle einbringen - Gespräche beginnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten, d.h. sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen	Unterrichtsgegenstand „reservation“ - Austausch über gefundene Informationen über Reservate - Vergleich Leben im Reservat/Leben im eigenen Wohnort Unterrichtsgegenstand „Junior's identity“ - <i>half white – half Indian</i> - <i>life on the rez, life in Reardan</i> - Vergleich mit sich selbst "how would you feel in this situation" Unterrichtsform - role-plays in unterschiedlichen Kombinationen, z. B. <i>Junior – grandmother</i> <i>Junior – Rowdy ...</i> - Auswertung der Hausaufgaben in PA - Diskussionen zu den Beziehungen zwischen Junior und z. B. seinen Eltern, Penelope, Rowdy usw.
<i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i>	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereiches und zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung weitgehend zusammenhängend sprechen, d.h. beschreiben, darstellen, berichten, erzählen, zusammenfassen und bewerten. (s. KLP SI. Realschule. Englisch, S.34/35) Sie können - Arbeitsergebnisse präsentieren und Kurzreferate halten	- Darstellen der Situation der <i>Indians</i> in einem Reservat - z. B. Erarbeitung von <i>Junior's physical and psychological deficits</i> - Cartoons erläutern - Beziehungen zwischen Junior und den anderen Charakteren erarbeiten - Bewertung des Lebens an einer Schule für „Weiße“ und an einer Schule für „Indians“

Leseverstehen	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig umfangreichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen. Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen. (s. z. B. KLP SI. Realschule. Englisch, S. 35) Sie können - vereinfachte literarische Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Textsortenmerkmale verstehen sowie inhaltliche und geläufige stilistische Besonderheiten erkennen.	- typische Merkmale eines Tagebuchs erarbeiten - Perspektivwechsel einnehmen - Gezielte Informationsentnahme für die Hausaufgaben - Externes Wissen über den <i>Spokane tribe</i> heranziehen
Kompetenzbereich Interkulturelle Kompetenzen	Unterrichtliche Vorbereitung
Orientierungswissen	
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie können Werte, Haltungen und Einstellungen aus Einzelbeobachtungen und Erkenntnissen ableiten und kritisch hinterfragen. (s. KLP SI. Realschule. Englisch, S. 36) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenbereichen: • Persönliche Lebensgestaltung • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	
Werte, Haltungen und Einstellungen	
Die Schülerinnen und Schüler können • Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern	
	- Erarbeitung von Junior's Leben in der <i>peer group</i> - Junior's Beziehung zu Penelope - Hinterfragen der Partnerschaft zwischen Mary und ihrem Ehemann - Einblick in die Menschenrechte der <i>Indians</i> - Chancen auf Bildung für <i>Indians</i>
	- Lebensbedingungen im Reservat erarbeiten - Vergleich von Junior's <i>Indian world and white world</i> - Thema "Hoffnung"

Kompetenzbereich Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Unterrichtliche Vorbereitung
Wortschatz Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung auch differenzierter äußern zu können. (s. KLP SI. Realschule. Englisch, S. 37)	- Wortschatzarbeit zum Thema <i>Junior's relationships</i> am Beispiel von Arbeitsblättern - Erläuterung von Cartoons mit Hilfe von bereitgestellten sprachlichen Mitteln (<i>How to explain a cartoon</i>)
Kompetenzbereich Methodische Kompetenzen	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u.a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. (s. KLP SI. Realschule. Englisch, S. 38)	
Hörverstehen und Leseverstehen Sie können - vielfältige Techniken zum Markieren und Notieren eigenständig einsetzen	- Lesen von mehreren Kapiteln als Hausaufgabe mit Anweisungen zum <i>note taking</i>
Sprechen und Schreiben Sie können komplexere Techniken der Planung, Durchführung und Kontrolle von Sprech- und Schreibprozessen einsetzen	- Vorbereitung auf die verschiedenen Rollenspiele - Gegenseitige Kontrolle bei der Erläuterung der Cartoons
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen Sie können - Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten - In kooperativen Unterrichtsphasen das Englische gezielt als Gruppenarbeitssprache einsetzen	- geteilte Arbeitsaufträge z. B. Personenaufteilung (1 Gruppe Junior, 1 Gruppe Rowdy) - Englisch als Unterrichtssprache in allen Phasen

Topical language support

Arnold's physical problems:

cerebral spinal fluid
oversized skull
to be nearsighted/farsighted
to have seizures
to stutter/to lisp
to slobber
to be a retard
to be weird
to have a minor concussion

Arnold's development:

to be split in two
split personality
to be ambitious

Arnold's relationships:

Arnold – Rowdy:

to protect against assaults
to take revenge
to share a fate/a passion
from best friend to worst enemy
to be a traitor
to be jealous
to embarrass

Arnold – Mr. P:

suspension from school
to propose a promising career
to be at the crossroads

Indian World:

powwow
a wake
alcohol abuse
to be destined to be poor

to be an addict
to carry a burden

Language support – Working with cartoons from the novel

STEP 1: DESCRIPTION – <i>What is shown?</i>	Useful phrases
Introductory sentence(s) • Name ... - o where the cartoon was published. Systematic description of the cartoon (e.g. from foreground to background, from top to bottom, from left to right). • Describe in detail ... - o where the cartoon is set. - o what / who is shown ... - people / cartoon characters - people's / cartoon characters' appearance (age, clothes, facial expressions, body language, etc.) - people's / cartoon characters' actions / relationships - o the text used in the cartoon. - What does it say? - How is the text presented? (type face, size, colour(s), in speech / thought bubbles, etc.)	- The cartoon was published on (date) in the novel... - The cartoon is set in/at ... - In the cartoon one can see ... - The cartoon shows ... - The largest part of the cartoon is taken by ... - At the top .../At the bottom ... - In the foreground .../In the background ... - In the centre ... - On the left .../On the right ... - In the bottom right-hand corner ... - In the top left-hand corner ... - Furthermore you can see ... - In the speech / thought bubble one can read that ... - The bubble(s)/ text refer(s) to .../describe(s) .../give(s) information about ... - Above the cartoon, there is a caption saying ... - Some words are printed in bold type/... italics/... capital letters/... - ...
STEP 2: EXPLANATION – <i>What topic of the novel is shown?</i>	Useful phrases
• Explain ... - o What topic of the novel is shown? - o Where the cartoon is set in the novel? - o the effect of ... - people's / characters' facial expressions and body language - people's actions - the objects shown in the cartoon - the text placed around the cartoon - o the underlying message of the cartoon. (What is the cartoonist trying to say / criticise / make fun of...?)	- The cartoon is placed after/before ... - The cartoon deals with/is about the problem of ... - The cartoon is eye-catching/ funny/ because/ through its use of ... - The cartoon appeals to the reader directly by ... (-ing) ... - The character's facial expressions/body language reveal(s) that ... - You see from ... that ... - The cartoon makes fun of ... - The cartoon is meant to criticise .../that ... - The cartoonist wants to convey the message that ... - The cartoonist's point seems to be that ... - The (funny, ironical) caption highlights the idea that ... - ...
STEP 3: EVALUATION – BACKGROUND KNOWLEDGE?	Useful phrases
• Comment on ... - o the cartoon. (How does the reader react to the cartoon: does it make him smile / laugh out loud / sad / worry about ... ?) - o the topic of the cartoon using your own knowledge	- The cartoon is effective in representing the following topic we discussed ... - The cartoon is very successful/not very successful in ... (-ing) - The cartoon fails to convince the reader/me of ... - The cartoon could have been more effective if it had ... - I think/In my opinion the cartoon is (un)suitable/ (in)appropriate/(un)believable/(in)credible ... - ...

Language support – How to discuss

FIRST clearly state your opinion on the topic.

- *I think ...*
- *In my opinion ... / My opinion is ...*
- *From my point of view ... / My point of view is ...*
- *In my view ... / My view is ...*
- *I strongly believe that ...*
- *That's how I see it ...*
- *The way I see it, ...*
- ...

THEN you discuss the topic.

- *What about you? / What do you think / feel about ...?*
- *What's your opinion / view on ...?*
- *Do you agree? / Don't you agree?*
- *Are you saying that ...?*
- *Are you trying to tell me that ...?*
- *If you ask me ...*
- *Well, actually, I think ...*
- *I'm not sure but ...*
- *I agree (with you) ...*
- *I'm sorry, but I cannot agree (with you) here ...*
- *Well, I don't think so. I see your point but ...*
- *I see what you mean but ...*
- *OK, but listen to my idea. I'd like to ...*
- *Let me give you one example. / As an example ... / For example ...*
- *That's a very good point.*
- *You must be kidding / joking.*
- *No way! I wouldn't say that ...*
- *and / additionally / moreover / furthermore / on top of that / also / ..., too*
- *but / however / ..., though / even though / nonetheless / nevertheless / yet ...*
- *so / because of that / therefore / consequently / thus / ...*
- *first(ly) / second(ly) / third(ly) / ...*
- ...

FINALLY say whether you agree or not and say why (not).

- *Finally / to sum up ...*
- *You're right. / That's true. / I agree.*
- *Right, so we agree (on) ...*
- *Well, that's agreed then, right?*
- *Well, I think you're wrong here. / ... that's wrong.*
- *I'm sorry, but I don't agree. / ... I disagree.*
- *That's it then. / OK then.*
- ...

Aufgaben und inhaltliche Leistung – erster und zweiter Prüfungsteil

Die Aufgabenstellung für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* ist in der Konzeption für jede Aufgabe gleich, jedoch inhaltlich leicht an den jeweiligen Cartoon angepasst. Es sind vier Beispielaufgaben (= zwei Sets) sowie die zugehörigen Erwartungshorizonte mit möglichen Schülerlösungen für die inhaltliche Leistung aufgeführt. Das Material ist für insgesamt sechs Paarprüfungen (entspricht zwölf Schülerinnen und Schülern) vorgesehen. Jeweils zwei Beispielaufgaben können für sechs Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden.

Für den zweiten Prüfungsteil *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* sind vier Rollenkarten zu unterschiedlichen Personen aus der Lektüre zusammengestellt. Die Schülerinnen und Schüler nehmen jeweils eine Rolle ein und führen ein Gespräch zu der in der Aufgabenstellung genannten Situation. Mit den vier Rollenkarten (entspricht zwei Sets) können wiederum zwölf Schülerinnen und Schüler geprüft werden.

Name: _____

Part 1 (individual task): **Cartoon – Disco freak**

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



3 double date in a double date two couples go together to an event.

From:
SHERMAN ALEXIE, *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian*,
Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2009

Annotation: *bell bottoms* – Schlaghose

Assignments:

1. **Describe** the cartoon **in detail**.
2. **Explain** the situation presented in the cartoon.
3. **Comment** on the cartoon by referring to your background knowledge of the novel you discussed in class.

Cartoon – Disco freak

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt den Cartoon im Detail, z. B.: • <i>cartoon of Arnold</i> • <i>cartoon is set in a disco</i> • <i>Arnold not seeming to be excited</i> • <i>Arnold doing funny moves</i> • <i>further information about the clothes</i> • ...
2	erklärt die im Cartoon dargestellte Situation, z. B.: • <i>Arnold has a date with Penelope in the disco</i> • <i>wears his father's clothes</i> • <i>Arnold's facial expression and body language → don't fit: facial expression → scared and worried / body language → tries to show self-confidence</i> • <i>Arnold is afraid of being mocked because of his suit</i> • <i>Arnold does everything to be together with Penelope</i> • ...
3	kommentiert den Cartoon auf der Basis des Hintergrundwissens, z. B.: • <i>Arnold has to wear his father's suit because of their poverty</i> • <i>Arnold meets Penelope although he has no money to invite her</i> • <i>Arnold is accepted, the other kids find his suit trendy</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the person that is shown ...
 - Describe his appearance / his body language.
- Take a closer look at the text

Zu Teilaufgabe 2

- Why is Arnold in the disco?
- Explain why Arnold does not feel comfortable
- What is the cartoon trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

- Why does Arnold want to impress Penelope?

Name: _____

Part 1 (individual task): **Cartoon – How to Pretend You're Not Poor**

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



From:
SHERMAN ALEXIS, *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian*,
Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2009

Assignments:

1. **Describe** the cartoon. For this kind of cartoon you should only focus on the main elements.
2. **Explain** the situation presented in the cartoon.
3. **Comment** on the cartoon by referring to your background knowledge of the novel you discussed in class.

Cartoon – How to Pretend You're Not Poor

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die wichtigsten Aspekte des Cartoons, z. B.: • <i>cartoon of Arnold</i> • <i>excuses which Arnold chooses in different situations</i> • <i>topic: money</i> • <i>Arnold's various facial expressions</i> • <i>Arnold's world outside the rez</i> • ...
2	erklärt die im Cartoon dargestellte Situation, z. B.: • <i>his excuses are presented for not enjoying the everyday activities of a white teenager</i> • <i>the character's facial expressions reveal that he feels uncomfortable</i> • <i>Arnold's biggest problem: no money</i> • <i>cartoon shows his will to survive in the other world</i> • <i>things that are normal for other kids are not normal for Arnold</i> • ...
3	kommentiert den Cartoon auf der Basis des Hintergrundwissens, z. B.: • <i>Fate of being Indian is presented</i> • <i>Arnold is not responsible for his fate</i> • <i>Arnold is able to deal with all his difficulties</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the persons that are shown ...
 - Describe their appearance / their body language.
- Take a closer look at the text. / pictures.

Zu Teilaufgabe 2

- What situations are shown in the cartoon?
- Explain why Arnold chooses different excuses.
- What is the cartoon trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

- Why are Indians poor?

Name: _____

Part 1 (individual task): **Cartoon – Junior Gets to School**

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



From:
SHERMAN ALEXIE, *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian*,
Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2009

Assignments:

1. **Describe** the cartoon. For this kind of cartoon you should only focus on the main elements.
2. **Explain** the situation presented in the cartoon.
3. **Comment** on the cartoon by referring to your background knowledge of the novel you discussed in class.

Cartoon – Junior Gets to School

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die wichtigsten Aspekte des <i>cartoons</i> , z. B.: • <i>his unusual possibilities of getting to school</i> • <i>five pictures represent the days of the week</i> • <i>at the bottom: text about Junior's next week</i> • <i>in boxes, at the bottom, information about his different means of transport (e.g. hitchhiking, walking....)</i> • <i>in each box, at the top: headlines showing the reason for different types of transport</i> • ...
2	Erklärt die im <i>cartoon</i> dargestellte Situation, z. B.: • <i>Arnold's problem of getting to school is shown.</i> • <i>Arnold really wants to go to school.</i> • <i>Arnold has problems that other kids do not have.</i> • <i>Cartoon makes fun of Arnold's poverty.</i> • <i>Cartoon shows one of the problems he has to face.</i> • ...
3	kommentiert den <i>cartoon</i> auf der Basis des Hintergrundwissens, z. B.: • <i>Arnold's difficulties are not difficulties for other kids.</i> • <i>Arnold's family is so poor that they can't afford a ticket.</i> • <i>It's a never-ending story.</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the person that is shown ...
 - Describe his appearance / his body language.
- Take a closer look at the text / pictures.

Zu Teilaufgabe 2

- What is so funny about the situation?
- Explain why Arnold faces the difficulties of getting to school.
- What is the cartoon trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

- What aspect of Indian life in a reservation is represented?

Name: _____

Part 1 (individual task): **Cartoon – White – Indian**

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



FROM:
SHERMAN ALEXIS, *The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian*,
EYROLA Klett Sprachen GmbH, Stuttgart, 2009

Assignments:

1. **Describe** the cartoon in detail.
2. **Explain** the situation presented in the cartoon.
3. **Comment** on the cartoon by referring to your background knowledge of the novel you discussed in class.

Cartoon – White – Indian

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt den <i>cartoon</i> im Detail, z. B.: • <i>cartoon of Arnold</i> • <i>at the top: division into two parts</i> • <i>in the middle: Arnold wearing different clothes</i> • <i>further information given around the clothes</i> • <i>in boxes general information about the different worlds</i> • ...
2	erklärt die im <i>cartoon</i> dargestellte Situation, z. B.: • <i>Arnold's decision to go to Reardan and leave the rez</i> • <i>his two identities are represented (White at Reardan/Indian in his reservation)</i> • <i>the lifestyles of two different worlds are compared</i> • <i>Arnold has to face different problems in each world</i> • <i>keywords in the boxes refer to the different worlds</i> • ...
3	kommentiert den <i>cartoon</i> auf der Basis des Hintergrundwissens z. B.: • <i>Arnold's two identities are shown</i> • <i>Arnold is the only one who decides to leave the rez</i> • <i>Arnold is courageous, he wants to change his life</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Take a closer look at the person that is shown ...
 - Describe his appearance / his body language.
- Take a closer look at the text.

Zu Teilaufgabe 2

- Why can you see Arnold split in two?
- Explain Arnold's important decision.
- What is the cartoon trying to say?

Zu Teilaufgabe 3

- What problems does Arnold have to face after his decision to leave the rez?

Name: _____

Part 2 (discussion): ***Junior – Gordy***

Situation: Junior tries to become friends with Gordy.

Role A
You are Junior. You want to become friends with Gordy.
FIRST thank Gordy for what he has done for you.
THEN you may talk about ... • friendship in general. • what is special about being a Reardan School kid. Find more ideas ...
FINALLY end your conversation in an appropriate way.

Name: _____

Part 2 (discussion): ***Junior – Gordy***

Situation: Junior tries to become friends with Gordy.

Role B
You are Gordy. You talk with Junior at Reardan School.
FIRST listen to Junior and talk about helping him in the Science lesson.
THEN you may talk about ... • kinds of friendship and what you like about school. • what Junior can do to improve at school. Find more ideas ...
FINALLY end your conversation in an appropriate way.

Discussion: *Junior – Gordy*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Inhaltliche Anforderungen – Role A (<i>Junior</i>)
Der Prüfling ...
erklärt seine Situation, z. B.: • <i>Well, I really want to thank you for what you have done for me...</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners, z. B.: • <i>Advantages of being friends with each other / both outsiders</i> • <i>Advantages of being a Reardan kid</i> • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>Well, perhaps we can start a very special friendship...</i> • ...
Inhaltliche Anforderungen – Role B (<i>Gordy</i>)
Der Prüfling ...
bringt seine Position klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>I'm sorry, but I didn't help you. It was for science...</i> • ...
nennt Argumente, die dem Gesprächspartner seine Position nahe bringen, z. B.: • <i>Kind of friendship / What they can do together</i> • <i>How to improve at school</i> • ...
schließt das Gespräch angemessen ab, z. B.: • <i>I'm of the opinion that we can have a try ...</i> • ...

Name: _____

Part 2 (discussion): ***Junior – Rowdy***

Situation: Junior tells Rowdy about his decision to go to Reardan High School.

Role A
You are Rowdy. You listen to Junior's decision.
FIRST listen to Junior and tell him your feelings about his decision.
THEN you may talk about ... • reasons why you can't imagine going with Junior. • your anger about the basketball games against Reardan. Find more ideas ...
FINALLY end your conversation in an appropriate way.

Name: _____

Part 2 (discussion): ***Junior – Rowdy***

Situation: Junior tells Rowdy about his decision to go to Reardan High School.

Role B
You are Junior. You listen to Rowdy's reaction.
FIRST tell Rowdy about your secret.
THEN you may talk about ... • your idea for Rowdy to come with you. • Reardan kids and the possibilities you have with a good education. Find more ideas ...
FINALLY end your conversation in an appropriate way.

Discussion: *Junior – Rowdy*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Inhaltliche Anforderungen – Role A (<i>Rowdy</i>)
Der Prüfling ...
bringt seine Position klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>I can't believe that you leave your best friend alone ...</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners und nennt Argumente, die ihm seine Position verständlich machen sollen, z. B. • <i>gives reasons for not going to Reardan</i> • <i>explains why he hates Reardan kids and especially the basketball team</i> • ...
schließt das Gespräch angemessen ab, z. B.: • <i>I'm very disappointed, you've become my worst enemy ...</i> • ...
Inhaltliche Anforderungen – Role B (<i>Junior</i>)
Der Prüfling ...
erläutert seine Situation, z. B.: • <i>I've made a decision. I will leave the rez to ...</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners, z. B.: • <i>gives reasons why Rowdy should come with him to Reardan</i> • <i>explains the advantages of the school and his view of the kids</i> • ...
schließt das Gespräch angemessen ab, z. B.: • <i>I'm very sad that I can't persuade you to come with me but ...</i> • ...

5.1.6 *Teens and their plans*

Informationen zur Unterrichtsreihe

Die Unterrichtsreihe zu *Teens and their plans* umfasst etwa 24 Unterrichtsstunden. Auf der Basis des Kernlehrplans Sekundarstufe I Realschule Englisch wurden aus dem Kompetenzbereich *Kommunikative Kompetenzen* insbesondere die Teilbereiche *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* und *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* in den Fokus gestellt. Durch die weitere Schwerpunktlegung auf die Kompetenzbereiche *Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln* sowie *Methodische Kompetenzen* mit den Teilbereichen *Sprechen und Schreiben* sowie *Umgang mit Texten und Medien* und *Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen* wurde den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, ihre Kompetenzen diesbezüglich zu erweitern und zu vertiefen. Die thematische Anbindung erfolgte im Kompetenzbereich *Interkulturelle Kompetenzen* durch das Themenfeld *Persönliche Lebensgestaltung*.

Die Schülerinnen und Schüler wurden in Entscheidungsprozesse einbezogen und brachten ihre Bedürfnisse und Überlegungen in die Unterrichtsplanung ein. Diese Überlegungen fanden Eingang in die Arbeit des Jahrgangsstufenteams. Die Unterrichtsreihe und die abschließende mündliche Prüfung wurden in der ganzen Jahrgangsstufe 10 (vier Parallelklassen) durchgeführt. Innerhalb der Klassen wurden von Beginn an feste Arbeitspartnerschaften gebildet, die auch als Prüfungsstandem zusammenblieben (Schülerwahl).

Teens and their plans Vorbereitung der mündlichen Prüfung im unterrichtlichen Kontext	
Kompetenzbereich: Kommunikative Kompetenzen	
Curriculare Bezüge	Unterrichtliche Vorbereitung
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	
Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereiches sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern (s. KLP SI. Realschule. Englisch, S. 34). Sie können - sich argumentierend an Gesprächen beteiligen und dabei ihre eigenen Interessen, Positionen und Gefühle einbringen - Gespräche beginnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten, d.h. sich auf die Gesprächspartnerinnen und -partner einstellen	Unterrichtsgegenstände - <i>a day in a theme park – pros and cons</i> - <i>money job vs dream job</i> - <i>gap year vs apprenticeship</i> - <i>career vs family life</i> - <i>leisure time alone vs free-time with friends</i> - <i>summer holidays vs winter holidays</i> - <i>free-time activities: working vs enjoying/ being active vs couch potato</i> Rollenspiele unter Anwendung folgender Aspekte: - Vorschläge äußern und angemessen begründen - den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin durch geeignete Redemittel am Gespräch beteiligen - auf die Beiträge des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin eingehen - einen angemessenen Einigungsprozess herbeiführen
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs und zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung weitgehend zusammenhängend sprechen, d.h. beschreiben, darstellen, berichten, erzählen, zusammenfassen und bewerten (s. KLP SI. Realschule. Englisch, S.34/35). Sie können - über eigene Erfahrungen und Interessengebiete berichten oder erzählen, Meinungen äußern und Gefühle formulieren ...	- Bilder zu den o. a. Unterrichtsgegenständen beschreiben und kommentieren - Eigene Erfahrungen darstellen und sie zu den Situationen auf den Bildern in Beziehung setzen

Kompetenzbereich: <i>Interkulturelle Kompetenzen</i>	
<i>Orientierungswissen</i>	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie können Werthaltungen und Einstellungen aus Einzelbeobachtungen und Erkenntnissen ableiten und kritisch hinterfragen (s. KLP SI, Englisch, S. 36). Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenbereichen: • Persönliche Lebensgestaltung • Berufsorientierung <i>Handeln in Begegnungssituationen</i> Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen ... gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten.	Grundlage sind die o. a. Unterrichtsgegenstände - Wissensaneignung und -verarbeitung zum jeweiligen Unterrichtsgegenstand - Planen, üben und durchführen eines kurzen Dialogs/einer kurzen Diskussion in Partnerarbeit
Kompetenzbereich: <i>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</i>	
<i>Wortschatz</i>	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung auch differenzierter äußern zu können (s. KLP SI, Englisch, S. 37).	Grundlage sind die o. a. Unterrichtsgegenstände Arbeitsformen sind Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit - Zusammenstellung der notwendigen Redemittel - Gruppieren und einüben der Redemittel - Anwenden der Redemittel in Gesprächen, Diskussionen und Präsentationen
Kompetenzbereich: <i>Methodische Kompetenzen</i>	
	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u.a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. (s. KLP SI, Englisch, S. 38)	

<i>Umgang mit Texten und Medien</i> Sie können - Texte überarbeiten und erweitern (u. a. ... Pro- und Kontra-Tabellen ergänzen, Modelltexte vervollständigen)	- Zusammenstellung notwendigen Wortmaterials und fundierter Argumente für Diskussionen zu den jeweiligen Unterrichtsgegenständen
<i>Sprechen und Schreiben</i> Sie können komplexere Techniken der Planung, Durchführung und Kontrolle von Sprech- und Schreibprozessen einsetzen	- Vorbereitung von Redebeiträgen durch Sammeln von Redemitteln und Stichworten
<i>Selbständiges und kooperatives Sprachenlernen</i> Sie können - Lern- und Arbeitsprozesse selbständig und kooperativ gestalten (... Arbeitsziele setzen, Material beschaffen...) - Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und -sicherung anwenden (u. a. Wörterbucharbeit, funktionsorientiertes Zusammenstellen von Wortfeldern und Wortregistern) - In kooperativen Unterrichtsphasen das Englische gezielt als Gruppenarbeitssprache einsetzen	sich einen Überblick über die Bandbreite des Themas unter dem Fokus <i>Sprechen</i> verschaffen - bezogen auf ihre Arbeitsziele teilen die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit und Zeit selbstständig ein - selbstständige Zusammenstellung der Redemittel bezogen auf die jeweiligen Unterrichtsgegenstände (<i>gallery walk</i>) - Zusammenstellung der einzelnen Kommunikationsschritte zu <i>having a conversation</i> und <i>having a discussion</i> - Zuordnung von <i>phrases</i> und <i>collocations</i> zu den einzelnen Kommunikationsschritten - Englisch als Unterrichtssprache in allen Phasen

Materialien – erster und zweiter Prüfungsteil

Für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* dienen Bilder, in denen Freizeitgestaltung dargestellt wird, als Sprech Anlass.

Im zweiten Prüfungsteil *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* erhalten die Prüflinge Rollenkarten als Ausgang für eine Diskussion. Mit den folgenden Beispielaufgaben können insgesamt zwölf Prüflinge (entspricht sechs Paarprüfungen) geprüft werden.

Die vorgesehenen Themen für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* sind

Teens and their plans – How to spend your holidays

- ***Beach volleyball – Swimming in the sea***
- ***Hiking in the summer – Hiking in the winter***

Für den zweiten Prüfungsteil *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* sind diese

Teens and their plans

- ***Concentrating on a career or on family and friends***
- ***Gap year versus school education/apprenticeship***

Language support: Teens and their plans – How to prepare the presentation

1. General introduction

- Refer to the topic/heading.
- Give a general statement to start your presentation, e.g.
 - *Teenagers spend their leisure time in different ways.*
 - *The photo that I'm going to describe shows ...*
 - ...

2. Description of the photo

- Describe all the details in a structured way, e.g.
 - *In the foreground/in the background/next to/between/in the centre/...*
 - *Refer to the time of day → morning/afternoon/evening/...*
 - *Refer to the weather → it's sunny/rainy/cloudy/pouring with rain/...*
 - *It's summer/winter/autumn/spring*
 - *Describe the people's outward appearance → What do they look like?(hair, face, body)/ What are they wearing?*
 - *Describe the activities → What are the people in the photo doing?*
 - *Describe the atmosphere → How do the people feel? (expression on their faces)*
 - ...
- Use words like but, because, although ... e.g.
 - *She seems to be happy because she is smiling brightly.*
- Use relative clauses e.g.
 - *The girl, who ...*
 - *The building, which ...*
 - ...
- Use suitable adjectives when you are describing the people/atmosphere ...
- If you don't know a word or expression, try to paraphrase.

3. Comment and personal view

- Talk about each item. (Talking always means more than one or two sentences.)
- Make sure that you refer to all the aspects of the assignments.
- Talk about pros and cons.
- Give reasons (more than one), if necessary.
- Talk about your own experience.
- Use as many of the language support phrases (e.g. connectives) as possible.

Language support: Teens and their plans – How to prepare the discussion

1. Beginning

Say hello to each other. Refer to the topic/heading. Give a general statement to start your discussion.

2. Opening

Both partner A and partner B make clear what position he/she takes.

3. Discussing

In the course of the discussion you have to communicate with your partner. This means:

- Partner A makes a statement/gives a reason for his/her position. Then he/she gives an example if possible.
- Partner B refers to A's statement by ...
 - agreeing
 - disagreeing
 - asking for clarification
 - showing surprise
 - showing interest
 - ...
- Partner A reacts to B by
 - agreeing
 - ...
- Try to exchange at least three arguments for each of the positions (six altogether).

4. Conclusion

At the end of the discussions there are two possibilities:

- you keep your position/point of view
- you find a compromise

5. Finishing

Make a final statement and say "goodbye" to each other.

6. General advice

- Throughout the discussion use as many phrases from the language support sheets as possible.
- Keep eye contact, don't interrupt your partner.
- Keep the conversation going. Use fillers if necessary. Avoid long pauses.
- If you don't find a word, don't ask the teachers for help. If necessary ask your partner. If you realise that your partner is in trouble, try to give him/her a helping hand.
- Make sure that partner A and partner B get about 50% of the talking time.

Aufgaben und inhaltliche Leistung – erster und zweiter Prüfungsteil

Name: _____

Part 1 (individual task): **Teens and their plans – How to spend your holidays**

You have 15 minutes to prepare for your individual task.

Beach volleyball



© MEV Verlag

Assignments:

1. **Describe** the photo in detail.
2. **Comment** on the type of holiday presented in the photo. What's better? Relaxing or being active? Give reasons.
3. **Talk** about whether you prefer going on holiday with your family or with friends.

Teens and their plans – How to spend your holidays: beach volleyball

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Foto im Detail, z. B.: • <i>The photo shows ...</i> - <i>a scene on the beach somewhere in the south of Europe/in America/... (→ blue sky/just a few little clouds/deep blue ocean/palm leaves/ wonderful sandy beach ...)</i> - <i>a group of young adults playing beach volleyball</i> - <i>two beach volleyball teams who are having a great time (mixed teams/ good-looking teenagers/suntanned young people/ ...)</i> - <i>teenagers wearing casual clothes (T-shirt, shorts, trunks ...)</i> - ... • <i>The atmosphere in the photo is ...</i> - <i>great/easy-going/cheerful ...</i> - ... beschreibt das Foto strukturiert unter Verwendung des entsprechenden Strukturvokabulars, z. B.: - <i>in the foreground/in the background ...</i> - <i>at the top/at the bottom of the photo ...</i> - <i>next to/behind/above</i> - <i>on the left/on the right/left of ... /in the centre ...</i> - ...
2	kommentiert die Art des Zeitvertreibs, z. B.: • <i>I like this way of spending one's holidays because ...</i> - <i>it's great fun to do sports in a team</i> - <i>I love hot and sunny places in the south</i> - <i>it's a chance to meet people from different countries</i> - ... • <i>I'm of the opinion that relaxing is better than being active because...</i> - <i>it is a good alternative to the stress of everyday-life</i> - <i>it helps you to calm down and to relax</i> - ... • <i>To my mind being active ...</i> - <i>in the sun is better for your health than just sun-bathing ...</i> - <i>is really important because I'm very sporty</i> - ...
3	beschreibt die Vor- bzw. Nachteile, den Urlaub mit Gleichaltrigen/der Familie zu verbringen, z. B.: • <i>It's better to go on holiday with friends because ...</i> - <i>you learn how to be independent (decide what to do/take your own decisions/have the choice to do what you like ...)</i> - <i>my friends/other young people are into the same activities as I am</i> - <i>you learn how to cope with new situations/to solve problems on your own</i> - ... • <i>It's better to go on holiday with your family because ...</i>

	- <i>it's cheaper (your parents pay for you)</i> - <i>they can help you if you have an accident and look after you</i> - <i>you might get into trouble when you are alone</i> - ...
--	---

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Teens and their plans – How to spend your holidays***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.

Swimming in the sea



© MEV Verlag

Assignments:

- 1. Describe** the photo in detail.
- 2. Comment** on the type of holiday presented in the photo and say whether you like or don't like this type of holiday. Give reasons.
- 3. Talk** about how you spent your last summer holidays. What should a perfect summer holiday be like?

Teens and their plans – How to spend your holidays: swimming in the sea

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Foto im Detail, z. B.: • <i>The photo shows ...</i> - o <i>four young people who are enjoying their holidays</i> - o <i>it is somewhere in the south of Europe/on an island/near the sea</i> → <i>blue water/ocean, waves, rock, lovely/sunny day ...</i> - o <i>they are wearing swimsuits</i> → <i>striped/blue swimming costume, trunks/shorts</i> - o ... • <i>The people in the photo ...</i> - o <i>seem to be sporty/athletic/energetic/happy/cheerful</i> - o <i>are in a good/happy mood because they are enjoying the sunny day</i> - o <i>seem to love this kind of activity</i> - o <i>are suntanned/laughing/like each other</i> - o ... beschreibt das Foto strukturiert unter Verwendung des entsprechenden Strukturvokabulars, z. B.: - o <i>in the foreground/in the background ...</i> - o <i>at the top/at the bottom of the photo ...</i> - o <i>next to/behind/above ...</i> - o <i>on the left/on the right/left of .../in the centre ...</i> - o ...
2	kommentiert die Art der Urlaubsaktivität, z. B.: • <i>This kind of activity ...</i> - o <i>makes you happy because you can have fun with other young people</i> - o <i>is great when you like to spend your holidays on the coast/at the seaside</i> - o <i>is positive when you want to be active during your holidays</i> - o <i>is good for people who say that holidays in the mountains or in a big city are not their idea of fun</i> - o ... • <i>I like spending my summer holidays at the seaside together with friends because ...</i> - o <i>I prefer summer holidays to winter holidays</i> - o <i>I like doing sports like beach volleyball, waterskiing, swimming, diving ...</i> - o <i>I love southern countries and places where the climate is hot and sunny</i> - o <i>the atmosphere in the evenings is great (beach parties, dancing, romantic scenery, wonderful sunset ...)</i> - o ... • <i>I don't like this type of holiday because ...</i> - o <i>I'm into winter sports (skiing, sledging, snowboarding ...)</i> - o <i>I'm a Nordic type and too much sun is bad for my skin</i> - o <i>the beaches are much too crowded</i> - o <i>it's too hot to do sports/be active</i> - o ...

3	beschreibt ihren/seinen letzten Sommerurlaub und einige Urlaubsaktivitäten, z. B.: • <i>I spent my last summer holidays ...</i> - o <i>in Majorca/at the North Sea/Baltic Sea</i> → <i>swimming, surfing, sunbathing, playing waterball, snorkeling, hiking ...</i> - o <i>at home because I had to work/learn for school/earn money</i> - o <i>in a youth camp/in our twin town ...</i> - o <i>...</i> • <i>My idea of a perfect holiday is</i> - o <i>having fun with other young people in a foreign country</i> - o <i>enjoying the wonderful scenery/landscape/countryside in Germany or abroad</i> - o <i>relaxing/sleeping in/taking a break/enjoying the lighter side of life ...</i> - o <i>...</i>
---	--

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Teens and their plans – How to spend your holidays***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.

Hiking in the summer



© Image Source Plus / Alamy

Assignments:

1. **Describe** the photo in detail.
2. **Comment** on the type of holiday presented in the photo as well as its positive aspects.
3. **Talk** about how you spent your last summer holidays. What should a perfect summer holiday be like?

Teens and their plans – How to spend your holidays: hiking in the summer

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Foto im Detail, z. B.: • <i>The photo shows ...</i> ○ <i>in the foreground: a group of young people walking along a river</i> ○ <i>they are wearing casual clothes/sportswear</i> → <i>T-shirt, shorts, sunglasses, backpacks/rucksacks ...</i> ○ <i>in the background: mountains, trees, bushes</i> ○ <i>weather: sunny day (dry ground)</i> ○ ... • <i>The hikers in the photo ...</i> ○ <i>seem to be sporty/athletic/fit</i> ○ <i>are in a good mood because they are enjoying the sunny day</i> ○ <i>seem to be used to that kind of activity</i> ○ ...
2	kommentiert die Art der Urlaubsaktivität, z. B.: • <i>To my mind this kind of activity is a good way to spend one's holidays because it...</i> ○ <i>keeps you healthy</i> ○ <i>is great when you like to be in a group</i> ○ <i>is interesting because you learn a lot about nature</i> ○ <i>is positive when you want to be active during your holidays</i> ○ <i>is good for people who say that sunbathing at the swimming pool is not their idea of fun</i> ○ ...
3	beschreibt ihren/seinen letzten Sommerurlaub und einige Urlaubsaktivitäten, z. B.: • <i>I spent my last summer holidays ...</i> ○ <i>in Majorca/at the North Sea/Baltic Sea</i> → <i>swimming, surfing, sunbathing, playing waterball, snorkeling, hiking ...</i> ○ <i>at home because I had to work/learn for school/earn money</i> ○ <i>in a youth camp/in our twin town ...</i> ○ ... • <i>My idea of a perfect holiday is</i> ○ <i>having fun with other young people in a foreign country</i> ○ <i>enjoying the wonderful scenery/landscape/countryside in Germany or abroad</i> ○ <i>relaxing/sleeping in/taking a break/enjoying the lighter side of life ...</i> ○ ...

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Teens and their plans – How to spend your holidays***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.

Hiking in the winter



© Photo Mere Made in Italy 4 / Alamy

Assignments:

1. **Describe** the photo in detail.
2. **Comment** on the type of holiday presented in the photo. What's better? A summer or winter holiday?
3. **Talk** about how you usually spend your holidays. Do you prefer being active or do you just relax? Give reasons.

Teens and their plans – How to spend your holidays: hiking in the winter

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Foto im Detail, z. B.: • <i>The photo shows ...</i> - o <i>a wonderful view around the mountains on a winter's day</i> - o <i>in the foreground: group of people taking a rest after a hiking tour in front of two typical mountain cottages</i> - o <i>people are wearing winter clothes (anoraks, trekking shoes, boots, backpacks/rucksacks, carrying walking sticks ...)</i> - o <i>in the background: mountains, trees /forest /wood</i> - o <i>weather: perfect/clear blue sky ...</i> - o ... • <i>The people in the photo ...</i> - o <i>seem to be sporty/fit</i> - o <i>seem to need a rest/have come a long way</i> - o ...
2	kommentiert die Art der Urlaubsaktivität, z. B.: • <i>I prefer winter holidays to summer holidays because ...</i> - o <i>I'm into winter sports (skiing, sledging, snowboarding)</i> - o <i>I'm a Nordic type and too much sun is bad for my skin</i> - o <i>I love nature and a snow-covered landscape</i> - o <i>I like the cosy atmosphere in the cabins and sitting in front of an open fire</i> - o ... • <i>I like summer holidays better because...</i> - o <i>I love doing sports like beach volleyball, water-skiing, swimming ...</i> - o <i>I like southern countries and places where the climate is hot and sunny</i> - o <i>the atmosphere in the evenings is great (beach parties, dancing, romantic scenery, wonderful sunset ...)</i> - o ...
3	beschreibt, wie er/sie gewöhnlich den Urlaub verbringt, z. B.: • <i>I usually spend my holidays ...</i> - o <i>in Majorca/at the North Sea/Baltic Sea (swimming, surfing, sunbathing, playing water polo, snorkelling, hiking ...)</i> - o <i>at home because I have to work/learn for school/earn money</i> - o <i>in a youth camp/in our twin town ...</i> - o ... • <i>I prefer being active because ...</i> - <i>I want to keep fit and healthy</i> - <i>I'm not a couch potato and I need action</i> - <i>relaxing/having a good night's sleep/lying in the sun all day long is much too boring ...</i> - ... • <i>I prefer relaxing in my holidays because ...</i> - o <i>the daily routine is exhausting/stressful/hard</i> - o <i>I need some time to myself</i>

	- o <i>it helps me to calm down/to rest</i> - o <i>the best thing you can do is to lie on the sofa reading a book/listen to cool music/play computer games ...</i> - o ...
--	--

Name: _____

Part 2 (discussion): ***Teens and their plans – Concentrating on a career or on family and friends***

Situation: You and your partner are talking about your future plans. One of you has read an advertisement from a big international company in which it says “Best career chances guaranteed after successful completion of our sandwich course (studies and work)” You and your partner discuss this advert.

Role A
You think the offer is good . Talk to your partner and try to convince him/her that it is most important to make a career.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • the advantages of combining studies and work at such a company. • the disadvantages of only concentrating on your job. • people you know who have made an international career. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Name: _____

Part 2 (discussion): ***Teens and their plans – Concentrating on a career or on family and friends***

Situation: You and your partner are talking about your future plans. One of you has read an advertisement from a big international company in which it says “Best career chances guaranteed after successful completion of our sandwich course (studies and work)” You and your partner discuss this advert.

Role B
You think the offer is bad . Talk to your partner and try to convince him/her that it is more important to have a social life than to be successful and that a good family life is most important.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • the advantages of enjoying your time with friends and family. • the disadvantages of only working for your career without having time for personal relationships (family/friends). • people you know who are happy with their “nine-to-five” job. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Part 2 (discussion): *Teens and their plans – Concentrating on a career or on family and friends*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A	
Der Prüfling ...	
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.:	• <i>In my opinion it is really important to make a good career because I want to be successful in life.</i> • ...
nennt Argumente, die den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin von seiner Position überzeugen sollen, z. B.:	• <i>family and friends are important, but it's more important for me to earn a good living</i> • <i>put first things first – you can concentrate on family life later</i> • <i>you can only achieve a good position in your job when you are ambitious enough</i> • <i>a good job/position improves your chances of a successful personal life</i> • ...
erklärt abschließend, ob er/sie mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.:	• <i>I don't think I can agree with you although I can see your point when you say ...</i> • ...
Anforderungen – Role B	
Der Prüfling ...	
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.:	• <i>I am of a completely different opinion. It is satisfying to have a family because ...</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin und nennt Argumente, die die Position des anderen entkräften, z. B.:	• <i>if you want to be successful you need a good private life with family and friends</i> • <i>money and career alone can't make you happy</i> • <i>the only people you can really rely on/count on in difficult situations are family and friends</i> • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.:	• <i>I'm afraid I can't agree with you because ...</i> • <i>Well, you know, somehow you're right when you say that ...</i> • ...

Name: _____

Part 2 (discussion): ***Teens and their plans – Gap year versus school education/ apprenticeship***

Situation: You and your partner are talking about the time when you will have left school. One of you has read an article about a gap year in a youth magazine. It says: “After ten years at school you should take a break and do something completely different for a while.” You and your partner discuss this idea.

Role A
You think the idea of a gap year is good . Talk to your partner and try to convince him/her that it is more important to have some different experiences outside school than to finish one’s education as quickly as possible.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • the advantages of seeing new things and having new experiences. • the disadvantages of doing the same things all the time. • people who chose a gap year as an alternative. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Name: _____

Part 2 (discussion): ***Teens and their plans – Gap year versus school education/ apprenticeship***

Situation: You and your partner are talking about the time when you will have left school. One of you has read an article about a gap year in a youth magazine. It says: “After ten years at school you should take a break and do something completely different for a while.” You and your partner discuss this idea.

Role B
You think the idea of a gap year is bad . Talk to your partner and try to convince him/her that it is more important to go on with one’s education (either at school or in a job) than to take some time out (either doing some voluntary work or enjoying one’s time).
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • the advantages of finishing one’s education as quickly as possible. • the disadvantages of interrupting one’s education and career. • people who concentrate on their education and who are happy with their decision. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Part 2 (discussion): *Teens and their plans – Gap year versus school education/ apprenticeship*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A	
Der Prüfling ...	
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.:	• <i>In my opinion it is a great idea to have a gap year after school.</i> • ...
nennt Argumente, die den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin von seiner/ihrer Position überzeugen sollen, z. B.:	• <i>It is important to have different experiences outside school before you start your working life.</i> • <i>You can do useful things (do social work, work as an au pair and improve your foreign language skills).</i> • <i>Life is serious enough – enjoying the lighter side of life is the best thing you can do.</i> • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.:	• <i>I don't think I can agree with you although I can see your point when you say ...</i> • ...
Anforderungen – Role B	
Der Prüfling ...	
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.:	• <i>Well, I don't agree with you here. I am of the opinion that...</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin und nennt Argumente, die die Position des/der anderen entkräften, z. B.:	• <i>A good job provides lots of interesting experiences and qualifications as well.</i> • <i>These days nothing is more important than a good education and a good job.</i> • <i>A gap year is a waste of time because you lose time needed for your career.</i> • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.:	• <i>I'm afraid I can't really agree with you here because ...</i> • <i>Well, I think I see it differently ...</i> • ...

5.1.7 Teenage relationships

Informationen zur Unterrichtsreihe

Die Unterrichtsreihe *Teenage relationships (real-life and on-screen relationships)* erlaubt eine thematische Anbindung an Ausführungen in Lehrwerken für den letzten Jahrgang der SI. Es findet seine thematische Anknüpfung an den Kernlehrplan Englisch im Themenfeld *Persönliche Lebensgestaltung: Leben in der ‚peer group‘, Partnerschaft, Liebe, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen* des Kompetenzbereichs *Interkulturelle Kompetenzen – Orientierungswissen* (siehe hierzu z. B.: Kernlehrplan Sekundarstufe I. Realschule. Englisch, S. 36).

In der folgenden Tabelle sind schwerpunktmäßig die Kompetenzbereiche zusammengestellt, die im Laufe der Unterrichtsreihe im Fokus stehen. Die entsprechende unterrichtliche Vorbereitung auf die mündliche Prüfung wird dem stichpunktartig gegenübergestellt.

Vorbereitung der mündlichen Prüfung im unterrichtlichen Kontext	
Kompetenzbereich: Kommunikative Kompetenzen	
Curriculare Bezüge	Unterrichtliche Vorbereitung
<i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i> - Arbeitsergebnisse präsentieren - den Inhalt von Texten zusammenfassen - über eigene Erfahrungen berichten <i>Methodische Kompetenzen</i> - tabellarische Notizen anfertigen - Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen - Techniken der Planung, Durchführung und Kontrolle von Sprechprozessen [...] einsetzen	<i>West Street – an exciting drama series for young people</i> <i>Real-life relationships: Hey Jake</i> - Erscheinungsbild, Charakter und Beziehungen der Serienmitglieder untereinander beschreiben (in Form einer Tabelle vorbereiten, mündlich präsentieren) - Prognosen über den weiteren Verlauf der Beziehungen in der Serie anstellen und mündlich präsentieren - Redewendungen zur Beschreibung von Charakteren und ihren Beziehungen zueinander in einer Tabelle oder einem <i>Network</i> organisieren und bei den Kurzpräsentationen einsetzen - Perspektivwechsel durch Darstellung des Problems aus eigener Sicht vornehmen und einen Ratschlag unterbreiten - aus Texten zielgerichtet Informationen entnehmen, in einer Tabelle organisieren und vorstellen - Planen, üben und präsentieren eines kurzen Vortrags

<i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i> - Gespräche beginnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten - sich argumentierend an Gesprächen beteiligen und dabei die eigenen Interessen, Positionen und Gefühle einbringen <i>Methodische Kompetenzen</i> - Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten - mündliche [...] Modelltexte für die eigene Produktion abwandeln, um unterschiedliche Wirkungen zu erkunden	<i>Having a conversation</i> <i>Role play: problems</i> - unter Berücksichtigung der zusammengestellten Redemittel eine Konversation mit einem Mitschüler/einer Mitschülerin beginnen, möglichst lange aufrechterhalten und situations- sowie adressatengerecht beenden (<i>Imagine you meet at a party for the first time</i>) - inhaltlich und sprachlich angemessen auf die jeweilige Problemstellung des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin reagieren - Redemittel für das erfolgreiche Beginnen, Fortführen und Beenden einer Konversation tabellarisch ordnen und in Rollenspielen anwenden - Planen, üben und präsentieren eines kurzen Dialoges in Partnerarbeit (<i>first date, talking about problems ...</i>)
<i>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</i> <i>Aussprache und Intonation</i> - ... in authentischen Gesprächssituationen und einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren <i>Wortschatz</i> - ... produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz [...] angemessen und routiniert anwenden ... <i>Grammatik</i> - ... ein gefestigtes Repertoire Verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen	- authentischen Hör- und Hörsehtexten typische Aussprache und Intonationsmuster entnehmen und einüben - Wortschatz zur Charakterisierung von Personen zusammenstellen - Redemittel für das erfolgreiche Beginnen, Fortführen und Beenden einer Konversation zusammenstellen - Zeitformen der Gegenwart situationsbezogen zusammenstellen (z. B. mit Signalwörtern, situationsbedingten Anwendungen etc.)

Materialien – erster und zweiter Prüfungsteil

Language support – Teenage relationships

Part 1: Talking about young people's relationships

Step 1 – What to say when talking about ...	
pictures.	• <i>in the picture/photo/painting ...</i> • <i>at the top/at the bottom...</i> • <i>in the foreground/in the background/in the middle/in the centre</i> • <i>in the top left-hand corner/in the bottom right-hand corner ...</i> • <i>on the left/on the right ...</i> • <i>behind/between/in front of/next to/under ...</i> • ...
people and what they are feeling.	• <i>people can be: ambitious, arrogant, boring, charming, cheeky, confident, easy-going, funny, greedy, intolerant, lazy, loyal, loveable, punctual, relaxed, reliable, rude, violent, shy ...</i> • <i>appearance: good-looking, attractive, straight/curly/blonde/brown... hair, handsome, pretty, fashionable ...</i> • <i>emotions: fearful, joyful, afraid, happy, sad ...</i> • <i>... are facing each other/standing close together. This could mean that...</i> • <i>... is looking down/away/into the distance. Maybe ... in the photo feels.../is thinking about ...</i> • ...
Step 2 – How to explain ...	
the relationship between people.	• <i>The picture shows that ...</i> • <i>I can imagine that ...</i> • <i>The way the people are behaving/acting makes me think that ...</i> • <i>The people are standing very close to each other/far away from each other so ...</i> • <i>Judging by the way they are looking at.... I can say that ...</i> • <i>The facial expression of the person makes me think that ...</i> • <i>The body language of ... reveals that ...</i> • <i>...obviously/probably/certainly ...</i> • ...
Step 3 – How to ...	
comment on a picture.	• <i>I think .../From my point of view .../In my opinion ...</i> • <i>I also think that ...</i> • <i>To sum up, it can be said that .../So all in all I think ...</i> • <i>I can imagine that ...</i> • <i>Maybe/Perhaps/ the people/the person in the picture ...</i> • <i>I think that ... plays an important role ...</i> • <i>They might have seen/played/had ...</i> • <i>Somebody could ...</i>
tell the story behind the picture.	• <i>It's possible that ...</i> • <i>... might be shocked/pleased/disappointed ...</i> • <i>The reaction to this could be that ...</i> • ...

Part 2: How to discuss / How to carry on a conversation

How to ...	
start/carry on/hold a discussion/a conversation.	• <i>Excuse me, do you know.../Excuse me, can you tell me...</i> • <i>Hi/Hello/Good morning/Good evening</i> • <i>Hi, how are you doing?/Hi ..., how are things?/Hi, ...Good to meet/see you.</i> • <i>By the way, my name is.../I'm .../Nice to meet you, ...</i> • <i>Have you....before?/Have you ever...?/Where are you from?/Do you like...?/Do you live around here? What about you?</i> • <i>Sorry, I didn't catch your name.</i> • ...
How to ...	
ask for help.	• <i>Can you tell me...?</i> • <i>Do you know where/when/why/how...?</i> • <i>Could you please ...</i> • ...
How to ...	
give advice.	• <i>Why don't you...?</i> • <i>If I were you I would ...</i> • <i>You should ...</i> • <i>Perhaps you could ...</i> • <i>What about ...</i> • <i>You could ...</i> • <i>I think you should ...</i> • ...

Topical language support – Teenage relationships

How to ...	
describe a relationship.	<i>The people in the picture seem to be... /They are ...</i> • <i>friends/classmates/partners/a couple ...</i> • <i>married/in love ...</i> • <i>a (successful) team...</i> • <i>very close ...</i> • <i>enjoying themselves/having a great time together ...</i> • <i>suspicious of ...</i> • <i>jealous of ...</i> • <i>interested in the same things ...</i> • ...

Aufgaben und inhaltliche Leistung – erster und zweiter Prüfungsteil

Die Aufgabenstellung für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* ist für alle Aufgaben gleich. Die folgende tabellarische Aufstellung enthält die jeweiligen Einzelthemen der Aufgaben sowie die Aufgabenstellung. Im Anschluss folgen vier Beispielaufgaben sowie die zugehörigen Erwartungshorizonte mit möglichen Schülerlösungen für die inhaltliche Leistung. Das Material ist für Paarprüfungen vorgesehen und kann für insgesamt sechs Paarprüfungen bzw. zwölf Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden.

<i>Teenage relationships</i>
• <i>Birthday celebrations</i> • <i>Classroom</i> • <i>Couple quarelling</i> • <i>Park bench</i>
Assignments: • Describe the photo in detail. • Explain the situation shown in the photo. • Comment on the situation shown in the picture. Choose either ... • What role does a relationship like the one shown in the picture play in a teenager's life? Give reasons for your answer. OR • What could be 'the story behind the picture'? Refer to a background story that could explain the situation.

Für den zweiten Prüfungsteil *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* sind vier Stichwortkarten zu folgenden Themen vorgesehen:

Teenage relationships

- ***Pocket money***
- ***Tattoo/Piercing***

Die Schülerinnen und Schüler führen ein Gespräch zu der in der Aufgabenstellung genannten Situation. Dabei können sie auf die Stichworte eingehen. Mit den vier Karten (entspricht zwei Sets) können wiederum zwölf Schülerinnen und Schüler geprüft werden. Die Beispielaufgaben mit den möglichen Schülerlösungen für die inhaltliche Leistung schließen sich an diejenigen für den ersten Prüfungsteil an.

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Teenage relationships – Birthday celebrations***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



© Alija / iStock

Annotations:

Teenage relationships – Birthday celebrations

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Foto im Detail, z. B.: • <i>photo taken inside (in a living room)</i> • <i>it's summer (dresses, sunglasses)</i> • <i>four young people on a sofa, wearing colourful clothes</i> • <i>party decorations/accessories (funny hats, balloons, whistles)</i> • <i>in the foreground a birthday cake, on the left a present</i> • <i>girl in the middle blowing out a candle</i> • <i>young man next to her holding a present in his hands</i> • ...
2	erklärt die Beziehung zwischen den dargestellten Personen und die Situation, z. B.: • <i>photo shows a scene at a birthday party (presents, cake, etc.)</i> • <i>girl in the middle blowing out the candle → it's her birthday</i> • <i>young man on her left smiling at her, probably her boyfriend</i> • <i>young man on the left looking into the camera/looking at the viewer and seems to be inviting her/him to the party</i> • <i>people seem to be good friends, sitting very close to each other, almost touching</i> • <i>like each other, enjoying themselves</i> • ...
3 a	kommentiert die dargestellte Situation und die Beziehungen der Personen zueinander bezogen auf das Leben eines Teenagers, z. B.: • <i>friends are very important/you need friends to have a party</i> • <i>they support and help you/give you presents to show their affection</i> • <i>my friends are very important to me because they have the same interests/hobbies/...</i> • ...
3 b	entwickelt eine kurze ‚story behind the picture‘, die sich an den Gegebenheiten im Bild orientiert • <i>people are in love (two couples), always together, spending their time together, planned a surprise party for the girl in the middle</i> • ... (individuelle Lösungen)

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 2:

- Where are the people?
- What are they doing?
- What can you say about their relationship?

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Teenage relationships – Classroom***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



© Cultura Creative RF / Alamy

Annotations:

Teenage relationships – Classroom

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Foto im Detail, z. B.: • <i>photo taken in a classroom focuses on two students in the foreground</i> In the foreground: • <i>a girl with blonde hair, holding a book in her hands</i> • <i>she's turning round to show the boy behind her s.th. in the book</i> • <i>the boy behind her is smiling at her/leaning towards her</i> • <i>he's pointing at s.th. in the book</i> In the background: • <i>more students; some are wearing T-shirts, one of the boys has an Afro-American hairstyle</i> • <i>the students are working/writing/very busy</i>
2	erklärt das Foto bzgl. der Beziehung zwischen dargestellten Personen und der Situation, z. B.: • <i>photo shows a scene in a classroom with six students</i> • <i>the girl in the foreground seems to need help because she's showing her book to the student behind her</i> • <i>the boy behind her is smiling at her/he's pointing at s.th. and seems to be in the process of explaining s.th./showing s.th. to the girl</i> • <i>the two students in the foreground seem to like each other</i> • <i>the photo was taken from the teacher's point of view/position</i> • <i>all the other students know what to do because they are working on their own/quietly</i> • ...
3 a	kommentiert die dargestellte Situation und die Beziehungen der Personen zueinander bezogen auf das Leben eines Teenagers, z. B.: • <i>relations/relationships in a class vary because of likes and dislikes</i> • <i>interests/performance/aims can differ</i> • <i>very important to have friends you can rely on</i> • ...
3 b	entwickelt eine kurze ‚story behind the picture‘, die sich an den Gegebenheiten im Bild orientiert, z. B. • <i>new girl in class, she needs help now and she really likes the boy behind her, so she asks him to ...</i> • <i>he's capable of helping her/he also likes the girl, so ...</i>

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 2:

- Where are the people?
- What are they doing?
- What can you say about their relationship?

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Teenage relationships – Couple quarrelling***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



© jtyler / iStock

Annotations:

Teenage relationships – Couple quarrelling

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Foto im Detail, z. B.: • <i>photo taken outside (a street/trees in the background) in summer</i> • <i>a teenage girl</i> - <i>is looking into the camera</i> - <i>is wearing shorts and a top</i> - <i>the girl looks sad/upset/angry</i> • <i>behind the girl there's a teenage boy, he</i> - <i>is looking at the girl/talking to the girl</i> - <i>looks as if he does not understand</i> • ...
2	erklärt das Foto bzgl. Beziehung zwischen dargestellten Personen und Situation, z. B.: • <i>photo shows a scene in a small street</i> • <i>the boy and the girl in the picture must have quarrelled, because the girl doesn't want to look at the boy and the boy looks questioningly at the girl</i> • <i>probably they were/are a couple but s.th. is wrong at the moment</i> • <i>some misunderstanding/problem is separating the two</i> • <i>the girl has her arms folded in front of her chest/is standing some steps away from the boy to show that she wants to keep her distance</i> • <i>the body language of the boy shows that he doesn't really understand the problem</i> • <i>the boy seems to be talking to the girl but the girl doesn't want to (lips closed)</i> • ...
3 a	kommentiert die dargestellte Situation und die Beziehungen der Personen zueinander bezogen auf das Leben eines Teenagers, z. B.: • <i>relationships between a boy and a girl are very important but sometimes very complicated/difficult</i> • <i>sometimes they have different interests/find somebody new/don't understand each other</i> • ...
3 b	Entwickelt eine kurze ‚story behind the picture‘, die sich an den Gegebenheiten im Bild orientiert, z. B. • <i>Maybe the girl is jealous because the boy met another girl...</i> • <i>individuelle Lösungen möglich</i>

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 2:

- *Where are the people?*
- *What are they doing?*
- *What can you say about their relationship?*

Name: _____

Part 1 (individual task): ***Teenage relationships – Park bench***

You have 15 minutes to prepare for your individual task.



© Kuttig People -2 / Alamy

Annotations:

Teenage relationships – Park bench

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt das Foto im Detail, z. B.: • <i>photo taken outside/in a park</i> • <i>weather is quite good (spring or summer)</i> • <i>three teenagers (two boys, one girl) are sitting on a park bench</i> • <i>girl in the middle, boys on her left and right</i> • <i>girl is just staring at..../boys are holding s.th. in their hands that has their attention</i> • <i>girl looks fed-up/angry/disappointed</i> • ...
2	erklärt das Foto bzgl. Beziehung zwischen dargestellten Personen und Situation, z. B.: • <i>photo shows a scene on a park bench (teenagers sitting on the back-rest of a bench which might cause trouble with other people)</i> • <i>the two boys are focusing on an object in their hands, probably a mobile phone</i> • <i>turning their backs to the girl, are not interested in what the girl or the other boy is doing</i> • <i>no communication among the three of them (only via mobile)</i> • <i>girl seems to be upset/angry/disappointed because the two boys aren't talking to her (maybe she hasn't got a mobile anymore)</i> • <i>maybe she would prefer to be alone with one of them</i> • ...
3 a	kommentiert die dargestellte Situation und die Beziehungen der Personen zueinander bezogen auf das Leben eines Teenagers, z. B.: • <i>interests of girls might vary from boys'</i> • <i>relationships between boys and girls can be easy-going or very complicated</i> • <i>the constellation of two boys and one girl might cause trouble</i> • ...
3 b	entwickelt eine kurze ‚story behind the picture‘, die sich an den Gegebenheiten im Bild orientiert, z. B.: • <i>girl is in love with one of the boys/wants to attract his attention/boy only interested in his mobile</i> • <i>individuelle Lösungen möglich</i>

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 2:

- *Where are the people?*
- *What are they doing?*
- *What can you say about their relationship?*

Name: _____

Part 2 (discussion) – *Teenage relationships: Pocket money*

Situation: Imagine you and your partner are speaking about pocket money. You think that you don't get enough pocket money from your parents (10 € a week).

Problem: <i>Pocket money</i>				
Discuss the problem with your partner. Use the cue cards for your discussion.				
Role A				
Cue Cards				
Introduce the problem.	Talk about the amount of pocket money you get.	Talk about the things (2 – 3) you spend your money on.	Talk about the things (2 – 3) you'd like to do but can't because of money.	Talk about what you could do to change the situation.

Name: _____

Part 2 (discussion) – *Teenage relationships: Pocket money*

Situation: Imagine you and your partner are speaking about pocket money. You think a teenager should have a job if he/she doesn't get enough pocket money from his/her parents.

Problem: <i>Pocket money</i>				
Discuss the problem with your partner. Use the cue cards for your discussion.				
Role B				
Cue Cards				
React to your partner's problem.	Talk about a sensible amount of pocket money.	Talk about possible ways (2-3) to save some money.	Talk about possibilities (2-3) to earn some money.	Talk about what you could do to change the situation.

Part 2 (discussion) – *Teenage relationships: Pocket money*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
stellt sein Problem vor, z. B.: • <i>I only get 10 € a week from my parents – that's really not enough...</i> • <i>Did you know that I only get/have...?</i> • ...
verdeutlicht seine Lage, indem er/sie die näheren Umstände bzgl. Freizeitgestaltung, Hobbies und weiterer Interessen bzw. Notwendigkeiten schildert, z. B.: • <i>Free-time activities like cinema, clubs and gym are expensive.</i> • <i>Equipment for hobbies is expensive, too.</i> • <i>Clothes, snacks, transport ... cost a lot of money...</i> • ...
reagiert auf Vorschläge des Partners, indem er/sie diese zustimmend oder ablehnend kommentiert, z. B.: • <i>Maybe I could try to convince my parents that I need more money...</i> • <i>I could try to find a part-time job as a ... to earn some money ...</i> • <i>I don't think that it's possible to save money by ...</i> • <i>I couldn't wash other people's cars because ...</i> • ...
formuliert abschließend, wie er/sie das Problem lösen wird, z. B.: • <i>So I think I'll try to find a job...</i> • <i>You're right, I should try to...</i> • ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
reagiert auf das vom Gesprächspartner/von der Gesprächspartnerin A vorgetragene Problem, z. B.: • <i>Yes, you're right, 10 € a week isn't much, but ...</i> • <i>Well, I agree with you, 10 € isn't much, but ...</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin, z. B.: • <i>Yes, it's true that many free-time activities are very expensive, but you don't have to go to the cinema every week/you don't need that much new equipment/...</i> • <i>New clothes are great but you don't always have to wear the latest fashion...</i> • ...

unterbreitet Vorschläge zur Verbesserung der finanziellen Situation, z. B.:

- *If you really think you don't have enough money, why don't you deliver newspapers/ wash cars/go shopping for elderly people/...*
- *You could try to persuade your parents by telling them....*
- *Why don't you ...*
- *If I were you I'd try to ...*
- ...

unterstützt bzw. bekräftigt den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin bei der Lösungsfindung, z. B.:

- *I think that's the right way to...*
- *That's a good idea.*
- ...

Name: _____

Part 2 (discussion) – *Teenage relationships: Tattoo/Piercing*

Situation: Imagine you want to get a tattoo/piercing for your sixteenth birthday. You think that a tattoo/piercing is attractive and underlines your individuality.

Plan: <i>Tattoo/Piercing</i>				
Discuss the idea with your partner. Use the cue cards for your discussion.				
Role A				
Cue Cards				
Introduce the idea.	Talk about the place, design, colour, shape, (...) of the tattoo/piercing.	Talk about the reasons (2-3) why you want a tattoo/piercing.	Talk about more advantages (2-3) of having a tattoo/piercing.	Come to a conclusion.

Name: _____

Part 2 (discussion) – *Teenage relationships: Tattoo/Piercing*

Situation: Imagine your partner plans to get a tattoo for her/his sixteenth birthday. You are not in favour of this idea.

Plan: <i>Tattoo/Piercing</i>				
Discuss the idea with your partner. Use the cue cards for your discussion.				
Role B				
Cue Cards				
React to your partner's idea.	Talk about dangers, pain, trends, ...	Talk about other possibilities to underline individuality (2-3).	Talk about more disadvantages (2-3) of having a tattoo/ piercing.	Come to a conclusion.

Part 2 (discussion) – *Teenage relationships: Tattoo/Piercing*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
stellt seinen Plan vor, z. B.: - <i>You know it's my sixteenth birthday soon and I want to get a tattoo/piercing then.</i> - <i>I'm planning to get a ...</i> - ...
beschreibt das Vorhaben näher, z. B.: - <i>I think a tattoo on my shoulder/...would look great.</i> - <i>I think a piercing in my upper lip/nose/... would be perfect.</i> - <i>I plan to get a tattoo that looks like a ...</i> - ...
begründet das Vorhaben, z. B.: - <i>I think a tattoo/piercing is not just fashionable ...</i> - <i>Almost everybody has one now and I don't want to be old-fashioned</i> - <i>From my point of view a piercing/tattoo emphasises/underlines my individuality/makes me special...</i> - ...
entkräftet mögliche Einwände des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin, z. B.: - <i>If you want something very much you don't feel the pain</i> - <i>On my shoulder/ ...it wouldn't be visible all the time/I could cover it up when necessary</i> - <i>It can be removed by laser when I don't want it anymore/when I'm old/if my boy-/girlfriend doesn't like it</i> - ...
formuliert abschließend eine Entscheidung, z. B.: - <i>But I still think I want ...</i> - <i>So I think I'm (not) going to have abecause...</i> - <i>You're right, maybe I should wait/take your advice/listen to what my parents say...</i> - ...
Inhaltliche Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
reagiert auf die von Gesprächspartner/Gesprächspartnerin A vorgetragene Absicht, z. B.: - <i>That's a crazy/stupid/... idea!</i> - <i>Tell me more about your plan ...</i> - ...

reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin, z. B.:

- *A tattoo/piercing can be great, but will you still like it in 10 years' time?*
- *When you apply for a job, maybe the boss won't like your tattoo/piercing*
- *Fashion changes but a tattoo stays/the hole from a piercing is still visible*
- ...

unterbreitet Alternativen zur Betonung der Individualität, z. B.:

- *You could choose a different colour for your hair/clothes/fingernails*
- *Why don't you have a crazy hair cut/use different shoe laces/always wear the same ...*
- *At least you should have a tattoo that disappears after some time ...*
- *If I were you I would try to ...*
- ...

weist auf mögliche Nachteile von Tattoos/Piercings hin, z. B.:

- *Piercings/tattoos can be very painful*
- *Maybe a person you like very much doesn't like your tattoo/piercing*
- ...

unterstützt/bekräftigt den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin bei der Entscheidungsfindung, z. B.:

- *I (don't) think that's the right decision because ...*
- *From my point of view that would be the best ...*
- ...

5.2 Prüfungsbeispiele mit Orientierung am Referenzniveau A2 mit Anteilen von B1

5.2.1 Jobs

Informationen zur Unterrichtsreihe und Prüfung

Das Prüfungsbeispiel *Jobs* wurde als Paarprüfung konzipiert. Es basiert auf dem in den Kernlehrplänen Sekundarstufe I für die Hauptschule²³ (Kurs Typ A) sowie für die Gesamtschule²⁴ (Grundkurs) ausgewiesenen Themenfeld *Berufsorientierung* des *soziokulturellen Orientierungswissens* im Kompetenzbereich *Interkulturelle Kompetenzen* und fokussiert für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* auf die Beschreibung unterschiedlicher Berufe sowie die Auseinandersetzung über verschiedene inhaltliche Aspekte, die mit den jeweiligen Berufsbildern einhergehen. Der zweite Prüfungsteil *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* rückt die Auseinandersetzung über berufsbezogene Themen aus dem Interessen- und Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt.

Im Rahmen der unterrichtlichen Vorbereitung werden zur Vertiefung und Erweiterung der Kompetenzen im Kompetenzbereich *Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit* die notwendigen Redemittel im Unterricht sukzessive gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet und zusammengestellt sowie in den Übungsphasen stetig angewandt (siehe hierzu die Beispiele für den jeweiligen *Language support* auf den folgenden Seiten) und überprüft. Dabei können die Schülerinnen und Schüler immer wieder auf ihre Erfahrungen aus den geleisteten Berufspraktika zurückgreifen. Diese Erfahrungen bieten sich für die Ausgestaltung von beiden Prüfungsteilen an. Beschreibungen der verschiedenen Berufe, in die sie Einblicke gewonnen haben, in Kleingruppen wie auch im Plenum dienen der Kompetenzerweiterung und -vertiefung in Bezug auf die Teilkompetenz *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*. Diskussionen über Vor- und Nachteile schließen sich an. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, Gründe für ihre Argumentation in Partner- und Gruppenarbeit zusammenzutragen und in den Diskussionsphasen anzuwenden, um ihre Kompetenzen auch in Bezug auf die Teilkompetenz *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* zu erweitern und zu vertiefen. In Übungsphasen zu den beiden Prüfungsteilen erhalten sie Feedback anhand des Bewertungsrasters zur Optimierung ihrer Leistung. Es ist empfehlenswert, die Schülerinnen und Schüler mit den Anforderungen und den Bewertungskriterien für die mündliche Prüfung vertraut zu machen (siehe hierzu 6.5: Bewertungsraster).

Kurz vor der Prüfung werden *mock exams* durchgeführt, in denen die Schülerinnen und Schüler beide Prüfungsteile üben. Das Feedback anhand des Bewertungsrasters wird dazu genutzt, aufgetauchte Defizite zu bearbeiten.

²³ Kernlehrplan für die Hauptschule in Nordrhein-Westfalen – Englisch, hrsg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3205, 1. Auflage 2011, S. 31

²⁴ Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen – Englisch, hrsg. v. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3102, Ritterbach, Frechen, 1. Auflage 2004, S. 43

Materialien – erster und zweiter Prüfungsteil

Mit den aufgeführten Aufgabenstellungen für beide Prüfungsteile können zwölf Prüflinge geprüft werden (entspricht sechs Paarprüfungen). Für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* erhält jeder Prüfling pro Aufgabenstellung als Ausgangsmaterial bildhafte Darstellungen von zwei Berufen, die beide beschrieben werden. Darüber hinaus wählt der Prüfling einen Beruf aus, den er/sie bevorzugt ausüben würde, und begründet seine/ihre Wahl. Im Zusammenhang mit der Begründung werden beide Berufe miteinander verglichen. Sollte der Prüfling sich nicht für einen der Berufe entscheiden können, so kann auch dies im Rahmen eines Vergleichs der beiden Berufe begründet zum Ausdruck gebracht werden.

Die Aufgabenstellung für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* ist für alle Aufgaben gleich. Die folgende tabellarische Aufstellung enthält die jeweiligen Berufe mit ihrer Aufgabenstellung.

<i>Comparing jobs</i>
• <i>Gardener – Childcare assistant</i> • <i>Cook – Car mechanic</i> • <i>Baker – Postman</i> • <i>Hairdresser – Plumber</i>
Tasks: 1. Describe the two photos in detail . What kinds of jobs are presented here? 2. Choose the job that you would prefer to do and explain why .

Die Aufgabenstellungen für den zweiten Prüfungsteil *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* zum Themenfeld *Berufsorientierung* enthalten den Auftrag, sich in einem Gespräch über ein berufsbezogenes Thema auseinanderzusetzen und dabei Position zu beziehen. Es werden Rollenkarten beispielhaft zu den folgenden beiden Themen aufgeführt:

- ***Part-time jobs***
- ***Work experience in social jobs***

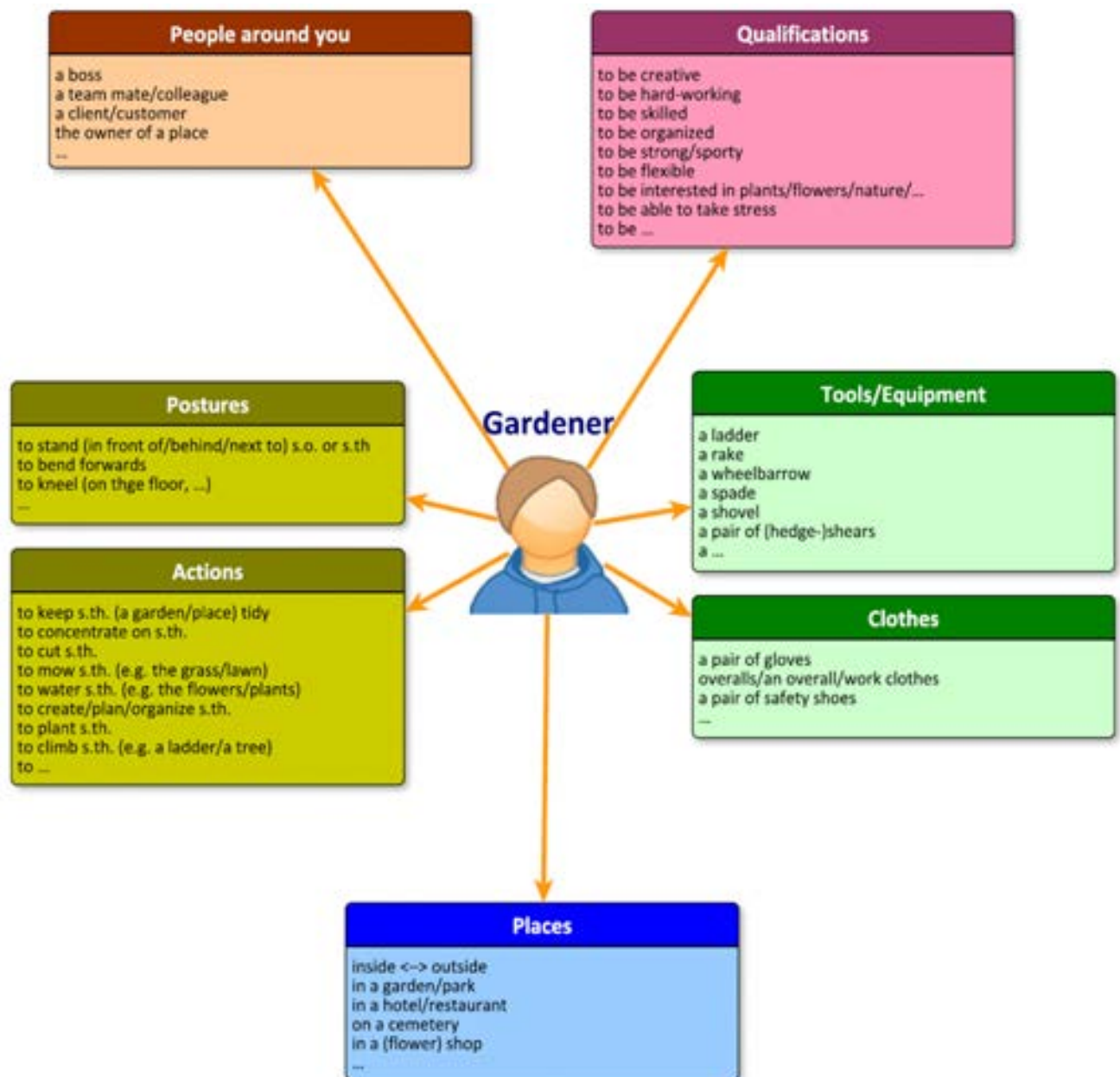
Die beiden Prüflinge setzen sich in einem Gespräch mit den Vor- und Nachteilen des jeweiligen Diskussionsthemas auseinander. Dabei vertreten sie die ihnen in der Aufgabenstellung zugewiesene Rolle. Das Gespräch schließt mit einer Konsensfindung ab. Sollte kein Konsens gefunden werden, so sollte dies mit einer jeweiligen Begründung geäußert werden.

Die Bilder, die die Berufe illustrieren, und ihre jeweiligen Aufgabenstellungen sowie die Rollenkarten sind im Anschluss an die *Language supports* zusammengestellt. Die Anforderungen für die inhaltliche Leistung mit möglichen beispielhaften Schülerlösungen folgen nach jeder Beispielprüfung.

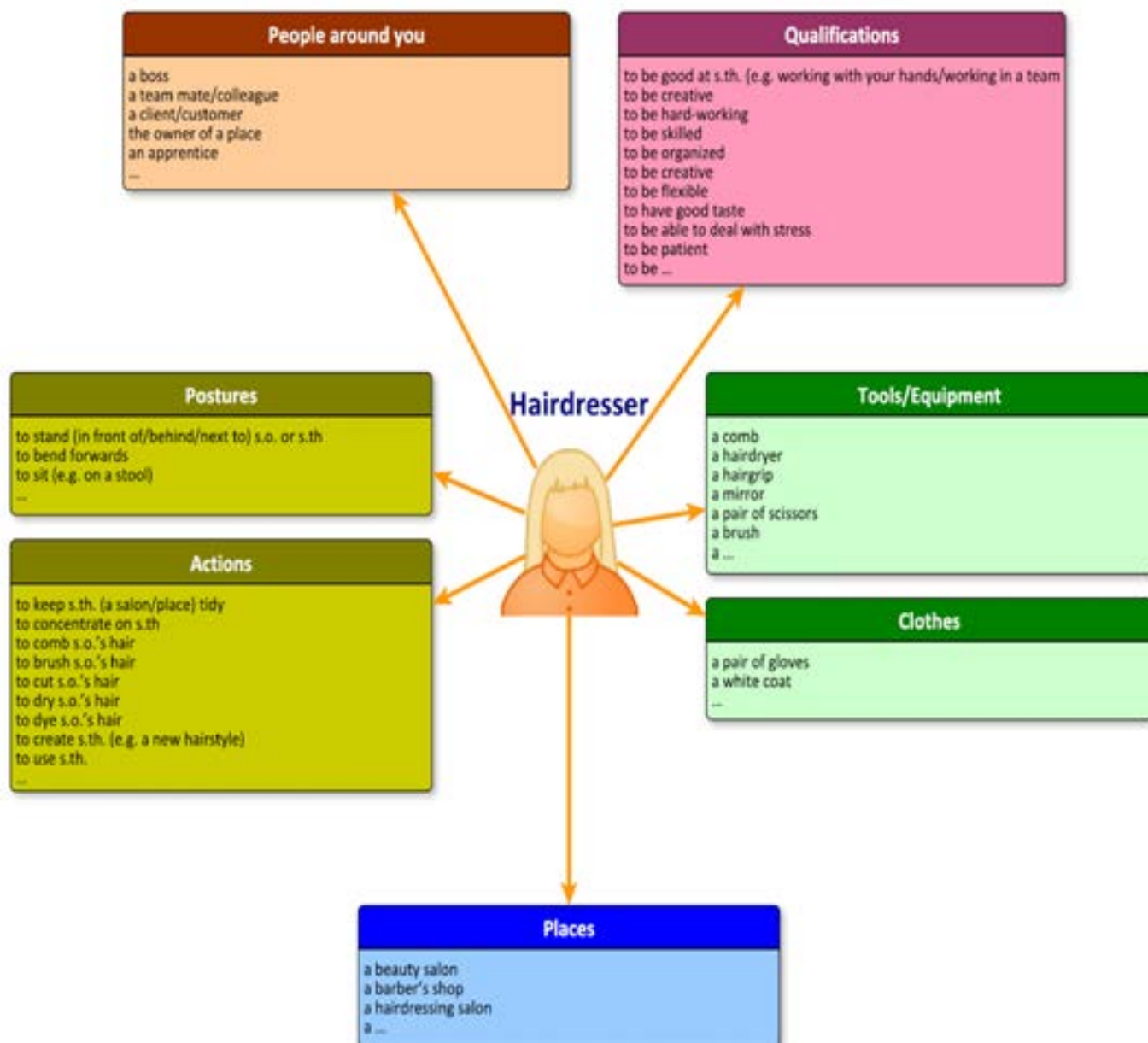
Topical language support

Für eine mögliche Zusammenstellung eines thematischen Wortschatzes werden im Folgenden für die Berufe die beiden Beispiele *Gardener* und *Hairdresser* als Mind-map gegeben. Ein *Language Support* zum ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* sowie zum zweiten Prüfungsteil *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* folgen direkt im Anschluss.

Topical language support – Gardener



Topical language support – Hairdresser



Language support: Comparing jobs – How to prepare the presentation

1. Starting your presentation

- Say something general, e.g.
 - *I'm going to talk about two different kinds of jobs which are shown in these two photos.*
 - *The first photo that I'm going to describe shows ...*
 - *In the second photo ...*
 - ...

2. Description of the photos

- Describe all the details in a structured way, e.g.
 - *In the foreground / in the background / next to / between / in the centre /...*
 - *Refer to the time of day → morning / afternoon / evening /...*
 - *Refer to the weather → it's sunny / rainy / cloudy / pouring with rain /...*
 - *Describe the people's outward appearance → What do they look like?(hair, face, body)/ What are they wearing?*
 - *Describe the place where the people are → Are they inside or outside?*
 - *Describe the activities → What are the people in the photo doing?*
 - *Describe the atmosphere → How do the people feel? (expression on their faces)*
 - ...
- Use words like *but, because, although ...*, e.g.
 - *She seems to like her job because she's smiling brightly.*
 - ...
- Use relative clauses, e.g.
 - *The young woman/man, who ...*
 - *The room, which ...*
 - ...
- Use adjectives when you are describing people and places.
- If you don't know a word or an expression try to explain it.

3. Choosing the job you prefer

- Choose one of the jobs and say what you like about it. (Talk about everything you can think of and say more than one or two sentences.)
- Explain why you prefer the job and give reasons (more than one), if necessary.
- If you do not like any of the two jobs then be honest and say why you don't like them. (Talk about both jobs then.)

Language support – Having a conversation

FIRST clearly state your opinion on the topic.

- *I think ...*
- *In my opinion ... / My opinion is ...*
- *That's how I see it ...*
- *The way I see it ...*
- ...

THEN discuss the topic with your partner.

- *What about you? / What do you think / feel about ...?*
- *What's your opinion on ...?*
- *Do you agree? / Don't you agree?*
- *Are you saying that ...?*
- *If you ask me ...*
- *Well, actually, I think ...*
- *I'm not sure but ...*
- *I agree (with you) ...*
- *Well, I don't think so. I see your point but ...*
- *I see what you mean but ...*
- *OK, but listen to my idea. I want to ...*
- *Let me give you one example. / As an example ... / For example ...*
- *That's a very good point.*
- *You must be kidding / joking.*
- *No way! I wouldn't say that ...*
- *... and / also / ..., too*
- *... but / however / yet*
- *... so / because of that / therefore ...*
- *First(ly) / Second(ly) / Third(ly) ...*
- ...

FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

- *Finally / To sum up ...*
- *You're right. / That's true. / I agree.*
- *Right, so we agree (on) ...*
- *Well, I think you're wrong here.*
- *I'm sorry, but I don't agree.*
- *That's it then. / OK then.*
- ...

Aufgaben und inhaltliche Leistung – erster Prüfungsteil

Pupil A – Name: _____

Part 1 (individual task): *Comparing jobs*

You have 10 minutes to prepare for your presentation. Make notes only.

Picture 1



© Moodboard / 123rf

Annotations: ---

Picture 2



© Christopher Futcher / iStock

Annotations: ---

Tasks:

1. **Describe** the two photos **in detail**. What kinds of jobs are presented here?
2. **Choose** the job that you would prefer to do and **explain why**.

Pupil A – Comparing jobs: Gardener – Childcare assistant

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Fotos im Detail und benennt die dargestellte Tätigkeit, z. B.: • <i>two pictures that show people doing their jobs</i> • ... Picture 1: • <i>a young man, working outside (in a garden): a gardener</i> • <i>in the foreground: different kinds of flowers in a wheelbarrow</i> • <i>the young man, wearing a green T-shirt and blue jeans</i> • <i>in the background: flower pots, more flowers, ...</i> • ... Picture 2: • <i>a young (coloured) woman, playing with children: childcare assistant</i> • <i>in the foreground: four children sitting around a table, the young woman is showing them s.th. and the children are watching her</i> • <i>in the background: a shelf with boxes, toys, etc. → kindergarten</i> • ...
2	wählt eine der dargestellten Tätigkeiten als die bevorzugte und begründet seine Wahl, z. B. • <i>I (would) prefer the job of the ... because I like working outside/inside.</i> • <i>I like the job of the ... because I'm interested in...</i> • <i>I don't like ..., so I wouldn't want to work with/ in a ...</i> • <i>I'm good at working ...</i> • <i>I like/enjoy/love working ...</i> • <i>I'm interested in working (with)...., so...</i> • <i>I'm a very creative/social/patient/reliable/... person, so...</i> • <i>The working hours are from ..., so ...</i> • <i>For this job you need ... (tools, equipment, support) and I like working with...</i> • <i>When you work as a ... you can help other people/arrange/organise/repair... so...</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1:

- Where does the person work?
- What is the person wearing?
- What does the person do exactly?
- What does the person need for the job (tools, equipment ...)?

Zu Teilaufgabe 2:

- What are you good at?
- What are you interested in?
- When would you prefer to work?
- Where would you prefer to work?
- Would you like to work in a team? Say why/why not.

Pupil B – Name: _____

Part 1 (individual task): ***Comparing jobs***

You have 10 minutes to prepare for your presentation. Make notes only.

Picture 1



© Kzenon/Alamy

Annotations: ---

Picture 2



© Wavebreak Media Ltd / 123rf

Annotations: ---

Tasks:

1. **Describe** the two photos **in detail**. What kinds of jobs are presented here?
2. **Choose** the job that you would prefer to do and **explain why**.

Pupil B – Comparing jobs: Cook – Car mechanic

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Fotos im Detail und benennt die dargestellte Tätigkeit, z. B.: • <i>two pictures that show people doing their jobs</i> • ... Picture 1: • <i>a young woman, working in a big kitchen: a (female) cook</i> • <i>in the foreground: the woman is pouring oil into a pan</i> • <i>she's wearing a white coat and a red scarf</i> • <i>on the left there's a pot on the stove/cooker</i> • <i>in the background: a kitchen sink, a pepper mill, more kitchen/ cooking equipment, vegetables, ...</i> • ... Picture 2: • <i>a young man, bending forward and repairing a car: car mechanic</i> • <i>he's wearing blue overalls</i> • <i>in the foreground: the bonnet of a car is up so you can see the engine</i> • <i>the mechanic is pointing at s.th./touching s.th. with his left hand and with his right hand he's typing out s.th. on a laptop</i> • <i>in the background: a house, probably the garage</i> • ...
2	wählt eine der dargestellten Tätigkeiten als die bevorzugte aus und begründet seine Wahl, z. B.: • <i>I (would) prefer the job of the ... because I like working in a .../ inside/ outside.</i> • <i>I like the job of the ... because I'm interested in...</i> • <i>I don't like ..., so I wouldn't want to work with/ in a ...</i> • <i>I'm good at working with my hands and therefore I'd ...</i> • <i>I like/enjoy/love working ...</i> • <i>I'm interested in working (with)..., so...</i> • <i>I'm a very skilled/creative/reliable/... person, so...</i> • <i>The working hours are from ..., so I would/wouldn't like to ...</i> • <i>For this job you need ... (tools, equipment, support) and I like working with...</i> • <i>When you work as a ... you can help other people arrange/ organise/ repair...so...</i>

	• <i>I like working in a team, so...</i> • ...
--	---

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1:

- What kinds of jobs are shown?
- Where does the person work?
- What is the person wearing?
- What does the person do exactly?
- What does the person need for the job (tools, equipment ...)?

Zu Teilaufgabe 2:

- What are you good at?
- What are you interested in?
- When would you prefer to work?
- Where would you prefer to work?
- Would you like to work in a team? Say why/why not.

Pupil A – Name: _____

Part 1 (individual task): **Comparing jobs**

You have 10 minutes to prepare for your presentation. Make notes only.

Picture 1



© Wavebreak Media Ltd / 123rf

Annotations: ---

Picture 2



© Photo Credit – Paul Smith / www.HU17.net

Annotations: ---

Tasks:

1. **Describe** the two photos **in detail**. What kinds of jobs are presented here?
2. **Choose** the job that you would prefer to do and **explain why**.

Pupil A – Comparing jobs: Baker – Postman

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Fotos im Detail und benennt die dargestellte Tätigkeit, z. B.: • <i>two pictures that show people doing their jobs</i> • ... Picture 1: • <i>a scene in a big kitchen: a baker</i> • <i>a young woman is kneading/mixing dough</i> • <i>she's wearing a white coat and a cap/holding a green plastic bowl</i> • <i>in the foreground: some muffins/cupcakes, eggs, lemons, a metal dish</i> • <i>in the background: a big oven/microwave, a stove/cooker</i> • <i>on the left: an emergency exit</i> • ... Picture 2: • <i>a man working outside in a street: a postman</i> • <i>the photo was taken in winter and the man is standing behind his bike</i> • <i>a snow-covered road and the postman's bike (with 'Royal Mail' printed on it)</i> • <i>at the front and the back of the bike there are bags for the post (letters, parcels ...)</i> • <i>behind the bike: the postman, wearing a blue and orange winter jacket and a woollen hat</i> • <i>in the background: houses, a road, a car</i> • ...
2	wählt eine der dargestellten Tätigkeiten als die bevorzugte aus und begründet seine Wahl, z. B.: • <i>I like the job of the ... because I'm interested in...</i> • <i>I don't like ..., so I wouldn't want to work with/ in a ...</i> • <i>I'm good at working ...</i> • <i>I like/enjoy/love working/making/doing</i> • <i>I'm interested in working (with)....., so...</i> • <i>I'm a very skilled/creative/reliable/organised... person, so...</i> • <i>The working hours are from, so ...</i> • <i>For this job you need ... (tools, equipment, support) and I like working with...</i> • <i>When you work as a ... you can prepare/deliver/organize... for other people</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1:

- What kinds of jobs are shown?
- Where does the person work?
- What is the person wearing?
- What does the person do exactly?
- What does the person need for the job (tools, equipment ...)?

Zu Teilaufgabe 2:

- What are you good at?
- What are you interested in?
- When would you prefer to work?
- Where would you prefer to work?
- Would you like to work in a team? Say why/why not.

Pupil B – Name: _____

Part 1 (individual task): **Comparing jobs**

You have 10 minutes to prepare for your presentation. Make notes only.

Picture 1



© Guardian News & Media LTD 2011 / David Sillitoe

Picture 2



© Lisa F. Young / Alamy

Annotations: ---

Tasks:

1. **Describe** the two pictures **in detail**. What kinds of jobs are presented here?
2. **Choose** the job that you would prefer to do and **explain why**.

Pupil B – Comparing jobs: Hairdresser – Plumber

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Fotos im Detail und benennt die dargestellte Tätigkeit, z. B.: • <i>two pictures that show people doing their jobs</i> • ... Picture 1: • <i>a scene in a hairdressing salon: a hairdresser</i> • <i>in the foreground: the young hairdresser, is drying a woman's hair</i> • <i>she's concentrating on her job</i> • <i>the client is looking in the mirror/watching the hairdresser</i> • <i>in the background: more mirrors, chairs, cupboards for the equipment and shelves with bottles</i> • ... Picture 2: • <i>a man working in a bathroom: a plumber</i> • <i>in the foreground: the plumber is wearing a helmet and kneeling on the floor</i> • <i>he is holding a tool (a pair of pliers) in his right hand</i> • <i>on the left there's a toilet and behind the toilet there's a washbasin</i> • <i>there's a hole in the wall and you can see some pipes so the man is repairing s.th.</i> • <i>in the background: some shelves, a shower/bathtub...</i> • ...
2	wählt eine der dargestellten Tätigkeiten als die bevorzugte aus und begründet seine/ihre Wahl, z. B.: • <i>I like the job of the ... because I'm interested in...</i> • <i>I don't like ..., so I wouldn't want to work with/in a ...</i> • <i>I'm good at working ...</i> • <i>I like/enjoy/love working/repairing/doing</i> • <i>I'm interested in working (with)....., so...</i> • <i>I'm a very skilled/creative/reliable/... person, so...</i> • <i>The working hours are from, so ...</i> • <i>For this job you need ... (tools, equipment, support) and I like working with...</i> • <i>When you work as a ... you can help other people arrange/organise/repair... so...</i> • ...

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1:

- What kinds of jobs are shown?
- Where does the person work?
- What is the person wearing?
- What does the person do exactly?
- What does the person need for the job (tools, equipment ...)?

Zu Teilaufgabe 2:

- What are you good at?
- What are you interested in?
- When would you prefer to work?
- Where would you prefer to work?
- Would you like to work in a team? Say why/why not.

Aufgaben und inhaltliche Leistung – zweiter Prüfungsteil

Name: _____

Part 2 (Role-play) – *Part-time jobs*

Situation: You and your partner are having a conversation about working part-time.

Role A
You are still at school and would like to get a part-time job. Try to convince your partner that this is a good idea.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • job experience. • extra money. • being independent. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Name: _____

Part 2 (Role-play) – *Part-time Jobs*

Situation: You and your partner are having a conversation about working part-time.

Role B
You think working part-time is not a good idea as long as you are still at school. Try to convince your partner that he/she should finish school first.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • school performance. • stress. • friends and family. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Role-play – *Part-time Jobs*

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>I'm looking for a part-time job. I think it's a good way to make some extra money.</i> • ...
nennt Argumente, die den Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin von seiner Position überzeugen sollen, z. B.: • <i>advantages:</i> - <i>getting some job experience → good for later career</i> - <i>not having to ask parents for money → being more independent</i> - <i>doing some practical work → good balance for learning at school</i> - ... • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>I'm sorry, but I don't agree, for me</i> • ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>Well, in my view that's not a good idea. I think ...</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin und nennt Argumente, die die Position des/der anderen entkräften, z. B.: • <i>disadvantages:</i> - <i>risk of getting bad marks at school</i> - <i>very stressful</i> - <i>no time left for your hobbies and friends</i> - ... • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>Honestly, I think you should (not) ...</i> • ...

Name: _____

Part 2 (Role-play) – Work experience in social jobs

Situation: You are looking for a job for your next work experience. You are trying to find a place in social work.

Role A
You are enthusiastic about the idea of doing social work for some time. Talk to your partner and try to convince him/her that this is a great idea.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • the advantages of doing social job work. • what kinds of jobs could be interesting. • positive effects on your personality. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Name: _____

Part 2 (Role-play) – Work experience in social jobs

Situation: Your partner is looking for a job for his/her next work experience. He/She is trying to find a place in social work.

Role B
You cannot understand why your partner is so keen on doing social work. Talk to your partner and try to convince him/her that doing social work is not as easy as he/she thinks it is.
FIRST clearly state your opinion on the topic.
THEN you may talk about ... • the difficulties in finding a suitable job. • stressful situations in certain jobs (giving examples). • negative effects doing social work may have on you. Find more ideas ...
FINALLY say whether you agree with your partner or not and why (not).

Role-play – Work experience in social jobs

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>I think it's great to do social work for some time.</i> • ...
nennt Argumente, die den Gesprächspartner/ die Gesprächspartnerin von seiner Position überzeugen sollen, z. B.: • <i>advantages of doing social work:</i> - <i>helping people who need you</i> - ... • <i>interesting jobs: working in a hospital/in an old people's home</i> - ... • <i>feeling accepted/needed makes you happy</i> - ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>I'm sorry, but I don't agree, for me</i> • ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
bringt seine Position zum Thema klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>Hm, well, I can't really agree with you. I think doing social work is not easy.</i> • ...
reagiert auf die Äußerungen des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin und nennt Argumente, die die Position des/der anderen entkräften, z. B.: • <i>difficulty in finding a suitable job → not qualified for many social jobs</i> • <i>in hospitals: hard to work with people suffering/to face death...</i> • <i>getting close to people who suffer may make you feel depressed/sad</i> • ...
erklärt abschließend, ob er mit seinem Gesprächspartner/seiner Gesprächspartnerin übereinstimmt oder nicht, z. B.: • <i>I'm afraid I can't agree with you because ...</i> • ...

5.2.2 Modern media

Informationen zur Unterrichtsreihe

Die anschließend skizzierte Unterrichtsreihe findet ihre thematische Anknüpfung z. B. an den Kernlehrplan der Gesamtschule Englisch im Themenfeld *Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels (...Kommunikation)*²⁵ des *grundlegenden Orientierungswissens*.

In der folgenden Tabelle sind schwerpunktmäßig die Kompetenzbereiche zusammengestellt, die im Laufe der Unterrichtsreihe im Fokus stehen. Die entsprechende unterrichtliche Vorbereitung auf die mündliche Prüfung wird dem stichpunktartig gegenübergestellt.

Vorbereitung der mündlichen Prüfung im unterrichtlichen Kontext	
Kompetenzbereich: Kommunikative Kompetenzen	
Curriculare Bezüge	Unterrichtliche Vorbereitung
<i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i>	
Die Schülerinnen und Schüler können ... ▪ im classroom discourse in Gesprächen u. a. über Freizeit, Beruf, Medien kurze mitteilungsbezogene Beiträge formulieren, wenn entsprechende visuelle und sprachliche Unterstützungen angeboten werden ▪ Gespräche über vertraute alltagsbezogene Themen führen und darin ihre Meinungen, Gefühle und Absichten formulieren, wenn hierfür entsprechende Sprachmodelle vorgegeben sind ▪ unter Anleitung kurze Ausschnitte aus anwendungsorientierten dialogischen Situationen erproben	Telephone calls ▪ einen eigenen Telefondialog einüben und vorsprechen ▪ einen Telefondialog improvisieren Mobile phone etiquette ▪ TPS: 3 questions (about when you can or mustn't use a mobile) – discuss your answers in your groups. Video games ▪ panel discussion (pro + con) E-books vs. p-books ▪ group discussion: What is better? (talking chips)
<i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i>	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können... ▪ Arbeitsergebnisse – insbesondere aus projektbezogenen Unterrichtsphasen – in wenigen Sätzen darstellen ▪ einfache Sachverhalte und Handlungen aus gelesenen oder gehörten Texten und kurzen Filmsequenzen in aufzählender Form wiedergeben ▪ über eigene Erlebnisse und Erfahrungen sprechen und dabei Hoffnungen und Wünsche äußern.	Mobile phone addicts ▪ TPS: "What do you use your mobile for?" Facebook ▪ Group discussion: What do you think about Facebook? Einige Schülerinnen und Schüler werden ausgelost und legen ihren Standpunkt in einem Kurzvortrag dar.

²⁵ Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen – Englisch, hrsg. v. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3102, Ritterbach, Frechen, 1. Auflage 2004, S. 43

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können... ▪ kurzen klar strukturierten didaktisierten Hör- und Filmsequenzen (u. a. Schulfernsehen) mit alltagsbezogenen Inhalten wesentliche Informationen (u. a. Personenmerkmale, wichtige Handlungsschritte) entnehmen	Telephone calls ▪ mit Hilfe eines HV-Textes einen Lückentext ergänzen A media survey ▪ einen Fragebogen gemäß einem <i>street interview</i> ausfüllen
Leseverstehen	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können... ▪ klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten und Texten der öffentlichen Kommunikation Haupt- und Detailinformationen entnehmen	Text messages ▪ <i>Text messages in „standard English“</i> übertragen Mobile phone addicts ▪ Text <i>“Ban the mobile“</i> ▪ Text <i>“Mobile phone addicts“</i> Telephone calls ▪ Deutsche und englische Telefonphrasen einander zuordnen ▪ Sätze eines Telefongesprächs in die richtige Reihenfolge bringen ▪ einen Lückentext eines Telefongesprächs mit typischen Phrasen vervollständigen Statistics ▪ Text <i>“Average teen sends 3,339 texts per month – CNN.com“</i> E-books vs. p-books ▪ Text <i>“E-books or p-books“</i>
Schreiben	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können... ▪ anwendungsorientierte Sachtexte (u. a. Lebenslauf, Bewerbungsschreiben) nach Vorgaben anfertigen und an Hand von Checklisten weitgehend selbstständig überarbeiten ▪ einfache Formen des eigenständigen Schreibens einsetzen (u. a. Anfertigen von Postern, Verfassen von Kurzinformationen) und Textvorlagen (kreativ) fortsetzen bzw. ergänzen ▪ kurze Sachtexte (u. a. Zeitungsartikel, Leserbriefe) und einfache Auszüge aus literarischen Texten (u. a. aus Jugendbüchern) nach Modellvorgaben persönlich wertend kommentieren.	Text messages ▪ <i>Text messages</i> schreiben Mobile phone addicts ▪ <i>Letter to the editor “Ban the mobile“</i> Modern communication: choose one task ▪ <i>How do you like to communicate? Give reasons.</i> ▪ <i>No computer or mobile for a day! What happens?</i> ▪ <i>20 years ago your parents and grandparents didn't use computers or mobiles. How did they communicate?</i> ▪ <i>What should a good mobile do? Describe your perfect mobile.</i> Mobile phone etiquette ▪ <i>Write a list of do's and don'ts.</i> Computer ▪ <i>Questionnaire “Computer habits“</i>

Kompetenzbereich: Interkulturelle Kompetenzen Soziokulturelles Orientierungswissen	
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern: ▪ Persönliche Lebensgestaltung: Leben in der peer group, Partnerschaft, Liebe, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen ▪ Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: ▪ Sprache und sprachlicher Wandel (u. a. Jugendsprache), Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels (Globalisierung, Umweltfragen, Kommunikation) → ist in allen Themen enthalten	
Kompetenzbereich: Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung sowie zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch auch elementare Fehler vor.	Unterrichtliche Vorbereitung ▪ <i>Vocabulary list "Media words"</i> ▪ <i>Mind map "Computer words"</i> ▪ <i>Numbers (Info sheet)</i> ▪ <i>Statistics (Info sheet)</i> ▪ <i>Discussion strategy (Info sheet)</i>
Kompetenzbereich: Methodische Kompetenzen Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	
Die Schülerinnen und Schüler können... ▪ unter Anleitung Lern- und Arbeitsprozesse gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten)	Unterrichtliche Vorbereitung Cool apps ▪ Vorbereitung auf die Prüfung Teil 1: <i>Is your mobile phone smart enough to run apps? Or do you wish to have one? Make up your own cool app! Make an A3 poster about functions, design and usage of your ultimate app! You can draw an icon or screenshot, too.</i>

Materialien – erster und zweiter Prüfungsteil

Topical language support – *Modern media*

English	German	Example
communication	Kommunikation	Our daily communication was via e-mail.
to communicate	kommunizieren	Many deaf people communicate using sign language.
telephone, phone	Telefon	The two friends talk on the phone once a week.
to phone to call to ring	telefonieren, anrufen	My friend phones me every day.
mobile phone mobile cell phone (AE)	Mobiltelefon, Handy	Please always carry your mobile phone with you.
to dial	wählen	Dial 4-2-2-3-6 to buy our special offer.
to put somebody on hold	jemanden auf Wartestellung schalten	Sorry, I got another call, that's why I put you on hold.
available	verfügbar, erreichbar	The person you are calling is not available.
text message SMS	SMS	Just send a text message to tell me where you are.
to text	eine SMS senden	Just text me when you get there.
answering machine answerphone	Anrufbeantworter	I keep trying to call her, but all I get is the answering machine.
line	Leitung	I tried to make a call, but the line was dead.
call	Anruf	I received several calls today.
to answer the phone	ans Telefon gehen	She didn't answer the phone because she had guests.
to put somebody through	jemanden durchstellen	Please hold the line, I'll put you through to Mr Sanchez.
receiver	Telefonhörer	When he had finished the call, he put down the receiver.
to hang up	auflegen	I always hang up when my ex-boyfriend calls.
busy	besetzt	Her telephone has been busy all day.
on the internet	im Internet	You won't believe what I found on the internet yesterday!
search engine	Suchmaschine	Google is a popular search engine.
connection	Verbindung	The internet connection is really slow today.
to connect	verbinden	
to disconnect	Verbindung abbrechen	
to e-mail	mailen	You haven't e-mailed me for ages!
attachment	Anhang einer E-mail	I could not open the attachment.
access	Zugang	How come you don't have internet access?

Language support – *Modern media: How to present your app poster*

1. Starting		▪ <i>Here you can see my app. It is called</i> ▪ <i>I'd like to present my new app</i> ▪ <i>I'd like to talk about my new app</i>
2. Main function	Give the name of your app.	▪ <i>It is made for teenagers/students/old people/girls...</i> ▪ <i>You can watch videos/order clothes/find friends... with it.</i> ▪ <i>Everybody can use it to...</i> ▪ <i>It works with every smartphone/only with Android/only with Apple</i>
3. Describing	Describe how you use the app and how it works.	▪ <i>First, start the app.</i> ▪ <i>Then ...</i> ▪ <i>Finally ...</i> ▪ <i>press START/SUBMIT/ this button/ this icon...</i> ▪ <i>touch ...</i> ▪ <i>select... from the menu/list.</i> ▪ <i>type in...</i> ▪ <i>scroll up/down</i> ▪ <i>switch on/off</i> ▪ <i>the screen shows...</i>
4. Details	Where can you get the app and how much is it?	▪ <i>You can download it for free.</i> ▪ <i>It (only) costs ...</i> ▪ <i>You get it from the website XYZ.</i>
5. Reasons for your choice	Why have you created this app?	▪ <i>I need the app for...</i> ▪ <i>I thought it would be nice to have an app for...</i> ▪ <i>I like shopping/watching videos/..., so I created an app for...</i>
6. Finishing		▪ <i>I hope you like my app.</i> ▪ <i>Have you got any questions about my app?</i> ▪ <i>Thank you for listening.</i>

Language support – *Having a discussion*

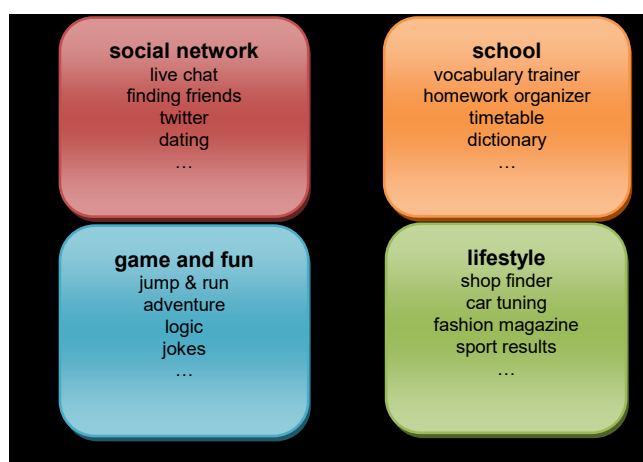
	1. Preparing	Collect arguments for and against the statement. Make a list or a mind map.	• <i>Pros: ...</i> • <i>Cons: ...</i>
	2. Expressing an opinion	Say clearly what you think.	• <i>I think ...</i> • <i>I feel ...</i> • <i>In my opinion ...</i> • <i>From my point of view ...</i>
	3. Giving reasons and examples	You want to convince your opponents, so give arguments.	• <i>First ...; Second ...; ...; And finally ...</i> • <i>For example ...</i> • <i>Let me explain: ...</i> • <i>That's why ...</i>
	4. Asking for clarification	Ask, if you don't understand your partner's argument.	• <i>Could you say that again?</i> • <i>Sorry, but I don't understand what you mean.</i> • <i>Could you explain that, please?</i>
	5. Agreeing	If you think that your partner is right, say so.	• <i>I agree (with you).</i> • <i>That's a good point.</i> • <i>You're right.</i> • <i>That's true.</i> • <i>Exactly!</i>
	6. Disagreeing	If you don't agree with your partner – be polite.	• <i>I don't think you can say ...</i> • <i>I see what you mean but ...</i> • <i>Sorry, but that's not right.</i> • <i>Sorry, I don't agree with you.</i> • <i>Yes, but...</i>
	7. Being unsure or undecided	If you haven't formed an opinion yet.	• <i>On the one hand ... , on the other hand ...</i> • <i>You may be right, but ...</i> • <i>I'm not so sure. Maybe/Perhaps ...</i> • <i>What do you think about ...?</i>

Aufgaben und inhaltliche Leistung – erster Prüfungsteil

Die Vorbereitung für den ersten Prüfungsteil erfolgt in häuslicher Arbeit als Ausarbeitung eines Posters zum Thema Cool apps. Im ersten Prüfungsteil wird das Poster anhand der nachfolgend aufgeführten Aufgabenstellung vorgestellt. Die folgende Zusammenstellung verschiedener Apps dient der Impuls- und Ideengebung.

This is your preparation for the oral test – part 1. Be prepared to give a short talk about your poster.

Task: *Is your mobile phone smart enough to run apps? Or do you wish to have one? Make up your own cool app. Make an A3 poster about functions, design and usage of your ultimate app. You can draw an icon or screenshot, too.*



Die im Folgenden aufgeführten drei Poster bilden jeweils die Grundlage für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen*. Sie wurden als selbstständige, z. T. häusliche Arbeit zum Ende der Unterrichtsreihe hin erstellt und sind beispielhaft zu sehen. Die Erstellung erfolgte in gruppenbezogener eigener Verantwortung. Die Poster sind authentisch und enthalten sprachliche Fehler, die vor Durchführung der mündlichen Prüfung nicht korrigiert wurden.

Name: _____

Part 1 (individual task) – *Modern media: Cool apps*

Task: Please present your app and give a short talk about its functions.

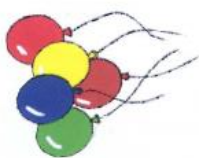
© Katharina Jacobi



download for free



The app has all information about the best party rooms and cheap price



has all party games

Indicates the favorable prices

The app is easy to understand

send great party outfit

app show you the best weather

cool music



music download for free

organizes everything

has the best flirting tips for boys and girls

show you cheap supermarket for food and drinks

best party planner



Part 1 (individual task) – *Modern media: Cool apps*

Let's Party



Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Der Prüfling ...	Anforderungen
nennt Namen und Funktion seiner/ihrer App, z. B.:	▪ <i>This is my app. It is called "Let's Party" because you can find everything for a good party here.</i> ▪ ...
beschreibt das Layout und den Inhalt des Posters und begründet die Form der Darstellung, z. B.:	▪ <i>I created the poster on the computer because ...</i> ▪ <i>I put/stuck the icon in the middle and wrote the features around it because ...</i> ▪ ...
nennt Zielgruppe und Thema der App, z. B.:	▪ <i>My app is for young and old people.</i> ▪ <i>Everybody can organise a party with it.</i> ▪ ...
zählt die wichtigsten Features auf und beschreibt die Handhabung und Funktion, z. B.:	▪ <i>You can find party rooms, download music, find flirting tips, ...</i> ▪ <i>First, start the app.</i> ▪ <i>Then, for example, choose party games.</i> ▪ <i>Choose your favourite game from the list.</i> ▪ <i>The app shows you how to play the game.</i> ▪ ...
nennt weitere Details wie Preis, Bezugsquelle, ..., z. B.:	▪ <i>You can download it for free.</i> ▪ <i>You get it from the website ...</i> ▪ ...
erklärt, warum er/sie sich für diese App entschieden hat, z. B.:	▪ <i>I created this app because ...</i> ▪ ...
beendet seinen/ihren Vortrag mit einer angemessenen Phrase, z. B.:	▪ <i>I hope you like my app.</i> ▪ <i>Have you got any questions about my app?</i> ▪ <i>Thank you for listening.</i> ▪ ...

Name: _____

Part 1 (individual task) – **Modern media: Cool apps**

Task: Please present your app and give a short talk about its functions.

© Natalya Hlinka



Part 1 (individual task) – *Modern media: Cool apps*

The Extraordinary App



Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Der Prüfling ...	Anforderungen
nennt Namen und Funktion seiner/ihrer App, z. B.:	▪ <i>This is my app. It is called "The Extraordinary App" because ...</i> ▪ ...
beschreibt das Layout und den Inhalt des Posters und begründet die Form der Darstellung, z. B.:	▪ <i>If you look at my poster, you'll see ...</i> ▪ <i>Here you can see ...</i> ▪ <i>The icon shows ...</i> ▪ <i>The crown ...</i> ▪ <i>The planet and the flasks refer to ...</i> ▪ <i>The functions/topics are written ...</i> ▪ ...
nennt Zielgruppe und Thema der App, z. B.:	▪ <i>Students can use it for learning.</i> ▪ <i>They can organise their school life with it.</i> ▪ <i>There are the following topics/subjects/functions ...</i> ▪ ...
zählt die wichtigsten Features auf und beschreibt die Handhabung und Funktion, z. B.:	▪ <i>You can get information about history, astronomy ...</i> ▪ <i>You can organise your school day with it.</i> ▪ <i>There is a virtual teacher ...</i> ▪ <i>I'll give you an example of how the app works:</i> ○ <i>First, start the app.</i> ○ <i>Then click on ...</i> ○ <i>The app shows ... and you must ...</i> ▪ <i>You can check your timetable.</i> ▪ ...
nennt weitere Details wie Preis, Bezugsquelle ..., z. B.:	▪ <i>You can download it for free.</i> ▪ <i>It (only) costs ...</i> ▪ <i>You get it from the website ...</i> ▪ ...
erklärt, warum er/sie sich für diese App entschieden hat, z. B.:	▪ <i>I like ..., so I created this app. ...</i>
beendet seinen/ihren Vortrag mit einer angemessenen Phrase, z. B.:	▪ <i>I hope you like my app.</i> ▪ <i>Have you got any questions about my app?</i> ▪ <i>Thank you for listening.</i> ▪ ...

Name: _____

Part 1 (individual task) – *Modern media: Cool apps*

Task: Please present your app and give a short talk about its functions.

© Melina Finster

The vocabulary app

When you have the vocabulary app you can use it to learn better your vocabularies!

- You can learn in the bus, in the train, in the car or wherever!

for example:
 you tell your mobile phone the vocabulary in german and your mobile phone finds the english word for it and saves it in the app.

1 You want to learn vocabularies?

Then you have to go on the app and you can start!

2 You can leave your vocabularies from many different languages:

- French
- English
- Spanish
- Japanese
- Latin
- Portuguese

3

Part 1 (individual task) – Modern media: Cool apps

The vocabulary app



Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Der Prüfling ...	Anforderungen
nennt Namen und Funktion seiner/ihrer App, z. B.:	▪ <i>This is my app. It is called "The vocabulary app" because it helps you to learn vocabulary.</i> ▪ ...
beschreibt das Layout und den Inhalt des Posters und begründet die Form der Darstellung, z. B.:	▪ <i>If you look at my poster, you'll see ...</i> ▪ <i>The screenshots show how my app is made up.</i> ▪ <i>Below the screenshots there is ...</i> ▪ ...
nennt die Zielgruppe und das Thema der App, z. B.:	▪ <i>People can use it for learning languages.</i> ▪ <i>You can learn ...</i> ▪ <i>The app helps you to learn your vocabulary.</i> ▪ <i>You can learn anywhere: on the bus or train, in the car...</i> ▪ ...
zählt die wichtigsten Features auf und beschreibt die Handhabung und Funktion, z. B.:	▪ <i>First, start the app.</i> ▪ <i>Then choose a language, e.g. English.</i> ▪ <i>Then choose a unit from the list.</i> ▪ <i>Type in some German words. The app shows the translations.</i> ▪ ...
nennt weitere Details wie Preis, Bezugsquelle, ..., z. B.:	▪ <i>You can download it for free.</i> ▪ <i>It (only) costs ...</i> ▪ <i>You get it from the website ...</i> ▪ ...
erklärt, warum er/sie sich für diese App entschieden hat, z. B.:	▪ <i>Learning vocabulary is ... So I thought an app would be ...</i> ▪ <i>I like ... And I want to learn a lot of languages. So I invented this app.</i> ▪ ...
beendet seinen/ihren Vortrag mit einer angemessenen Phrase, z. B.:	▪ <i>I hope you like my app.</i> ▪ <i>Have you got any questions about my app?</i> ▪ <i>Thank you for listening.</i> ▪ ...

Aufgaben und Materialien – zweiter Prüfungsteil

Name: _____

Part 2 (Role-play) – **Modern media: 'No-Mobile-Day' at School**

Situation: *You and your partner are talking about using mobiles at school.*

Role A
You want a 'No-Mobile-Day' at school. You think one day per week should be mobile-free for students and teachers. Find arguments and discuss your idea with your partner.
• FIRST state clearly what you think. • THEN give your arguments. • FINALLY come to a conclusion.

Name: _____

Part 2 (Role-play) – **Modern media: 'No-Mobile-Day' at School**

Situation: *You and your partner are talking about using mobiles at school.*

Role B
You think a 'No-Mobile-Day' at school is nonsense. You think mobiles are important. Everybody needs them. Find arguments and discuss your opinion with your partner.
• FIRST state clearly what you think. • THEN give your arguments. • FINALLY come to a conclusion.

Role-play – Modern media: 'No-Mobile-Day' at School

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
äußert seine Idee, an einem Tag pro Woche in der Schule auf die Nutzung von Mobiltelefonen zu verzichten, z. B.: • <i>I think we should have a mobile-free day at school every week.</i> • ...
nennt Argumente, die für seine Idee sprechen, z. B.: • <i>People will talk to each other again. Now they are texting people or talking to them on their mobile every single second.</i> • <i>Students can concentrate better during lessons.</i> • <i>It helps you to not become too dependent.</i> • ...
gibt eine abschließende Stellungnahme, z. B.: • <i>In my opinion a mobile-free day helps you to do other interesting activities.</i> • ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
äußert seine Meinung zum Vorschlag des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin, z. B.: • <i>I think this is nonsense because it will not work.</i> • ...
nennt Argumente, die seine Meinung unterstützen, z. B.: • <i>Not all pupils (or teachers) will take part/follow the rule.</i> • <i>You may need it in an emergency.</i> • <i>Mobiles are part of our everyday lives; you cannot turn back time.</i> • ...
gibt eine abschließende Stellungnahme, z. B.: • <i>Well, I don't agree because one day does not really make a difference ...</i> • ...

Name: _____

Part 2 (Role-play) – *Modern media: Computers in everyday life*

Situation: *You and your partner are talking about the role the computer plays in your lives.*

Role A
You are very worried about the long hours your partner spends in front of his/her computer. You think it's important to spend more time with friends. Find arguments and discuss your opinion with your partner.
• FIRST state clearly what you think. • THEN give your arguments. • FINALLY come to a conclusion.

Name: _____

Part 2 (Role-play) – *Modern media: Computers in everyday life*

Situation: *You and your partner are talking about the role the computer plays in your lives.*

Role B
You personally like spending hours in front of your computer. You think that the computer has no negative effects on you. Find arguments and discuss your opinion with your partner.
• FIRST state clearly what you think. • THEN give your arguments. • FINALLY come to a conclusion.

Role-play – Modern media: Computers in everyday life

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
äußert seine Besorgnis, dass der Gesprächspartner/die Gesprächspartnerin zu viel Zeit mit Videospielen verbringt, z. B.: • <i>I'm worried about you because you spend too much time on the computer.</i> • ...
nennt Argumente, die für seine Idee sprechen, z. B.: • <i>You have no time for your friends any more.</i> • <i>Your school marks are bad.</i> • <i>You need help to ...</i> • ...
gibt eine abschließende Stellungnahme, z. B.: • <i>I would be happy if you spent more time with your friends.</i> • ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
äußert seine Meinung zum Vorschlag des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin, z. B.: • <i>But I do spend time with friends. You see, when...</i> • ...
nennt Argumente, die seine Meinung unterstützen, z. B.: • <i>I use the computer for homework/school.</i> • <i>I can communicate with people worldwide.</i> • <i>Downloading music for me and my friends takes time. But this doesn't mean that I'm an addict.</i> • ...
gibt eine abschließende Stellungnahme, z. B.: • <i>Well, I'll think about it, maybe you're right and ...</i> • ...

5.2.3 Teenage relationships

Informationen zur Unterrichtsreihe

Die anschließend skizzierte Unterrichtsreihe findet ihre thematische Anknüpfung an den Kernlehrplan Englisch im Themenfeld *Persönliche Lebensgestaltung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Partnerschaft, Beziehung zwischen den Geschlechtern, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen* des Kompetenzbereichs *Interkulturelle Kompetenzen – Orientierungswissen* (siehe hierzu z. B. Kernlehrplan Sekundarstufe I. Hauptschule. Englisch, S. 30). Die Schülerinnen und Schüler erweitern und festigen ihre interkulturellen Kompetenzen insbesondere im Hinblick auf das Handeln in Begegnungssituationen bezogen auf ihre persönlichen Interessen, ihre Freizeitgestaltung und partnerschaftlichen Beziehungen (ebd.).

Teenage relationships	
Vorbereitung der mündlichen Prüfung im unterrichtlichen Kontext	
Kompetenzbereich: <i>Kommunikative Kompetenzen</i>	
Curriculare Bezüge	Unterrichtliche Vorbereitung
<i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i>	
Die Schülerinnen und Schüler können zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs [...] weitgehend zusammenhängend sprechen. Sie können - [...], - gelesene [...] Texte [...] – in der Regel gestützt auf Notizen – verständlich wiedergeben, - über eigene Erlebnisse und Erfahrungen berichten, Meinungen, Hoffnungen und Wünsche äußern und Gefühle formulieren.	Lehrwerkunabhängiges Material - eigene und unbekannte (Urlaubs-)Fotos beschreiben - auf eigenen Fotos dargestellte Situationen erläutern und dabei über die eigenen Erlebnisse berichten - Spekulationen über die jeweils dargestellte Situation äußern und dabei eigene Erfahrungen einbringen
<i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i>	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können Gespräche über alltagsbezogene Themen, über eigene Interessen und Erfahrungsbereiche führen. Sie können - mitteilungsbezogene [...] Gespräche führen und dabei eigene Interessen einbringen, - bei sprachlichen Schwierigkeiten Gespräche aufrechterhalten und sich auf die Gesprächspartner einstellen, - sich in Gesprächen und in szenischen Darstellungen in fiktiven Rollen austauschen,	Lehrwerkunabhängiges Material - einen Dialog vervollständigen und dabei situationsangemessene Redemittel verwenden (schriftlich Vorbereitung und anschließende mündliche Gestaltung in Partnerarbeit) - inhaltlich und sprachlich angemessen auf die jeweilige Problemstellung des Gesprächspartners reagieren - unter Berücksichtigung der vorgegebenen Redemittel in Partnerarbeit ein Gespräch führen und möglichst lange aufrecht erhalten

- im Rollenspiel anwendungsorientierte Gesprächssituationen erproben [...], - [...]	ten - anhand von Rollenkarten ein Gespräch erarbeiten und präsentieren
Kompetenzbereich: <i>Interkulturelle Kompetenzen</i>	
<i>Orientierungswissen</i>	Unterrichtliche Vorbereitung
Persönliche Lebensgestaltung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Partnerschaft, Beziehung zwischen den Geschlechtern, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen	- Nutzung von Texten und Fotos aus dem Lehrwerk sowie aus lehrwerkunabhängigen Materialien zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Orientierungswissens
<i>Werte, Haltungen, Einstellungen</i>	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können - [...] - fremden Werten, Haltungen und Einstellungen mit Toleranz und Respekt begegnen.	- Zusammenstellung und Einübung adäquater Redemittel zur Verwendung in Dialogen und längeren Äußerungen
<i>Handeln in Begegnungssituationen</i>	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können - in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld [...] gängige kulturspezifische Konventionen, u. a. Höflichkeitsformeln, beachten, - sich auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten.	- in Gesprächen die entsprechenden Redemittel nutzen - adressaten- und situationsbezogen angemessen reagieren
Kompetenzbereich: <i>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</i>	
<i>Aussprache und Intonation</i>	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster ggf. auch mit Akzentfärbung weitgehend korrekt verwenden.	- angemessene Aussprache und Intonation aus Hörtexten entnehmen und nutzen
<i>Wortschatz</i>	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können einen ausreichend großen Wortschatz umsetzen, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereiches [...] äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden; [...]	- einen den inhaltlichen Schwerpunkten entsprechenden Wortschatz zusammenstellen und durch Rollenspiele einüben

Grammatik	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire frequenter grammatischer Strukturen einsetzen. Zwar kommen Fehler vor, aber es wird klar, was ausgedrückt werden soll. Sie können - weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken (<i>modals and their substitutes</i>), - [...] - räumliche, zeitliche und logische Bezüge innerhalb eines Satzes erkennen und ausdrücken [...].	- aus Hör- und Lesetexten Strukturen für die entsprechenden inhaltlichen Schwerpunkte zusammenstellen und in Rollenspielen einüben
Kompetenzbereich: Methodische Kompetenzen	
Umgang mit Texten und Medien	Unterrichtliche Vorbereitung
Die Schülerinnen und Schüler können - [...] - ihr Vorwissen und Kontextwissen nutzen, - [...] - unterschiedliche Techniken zum Notieren einsetzen. - [...]	- zur Vorbereitung von Rollenspielen Notizen anfertigen - zur (Selbst-)Evaluation von Gesprächsverläufen Auffälligkeiten positiver wie verbesserungswürdiger Art notieren, sich in Gruppen darüber austauschen und zur Optimierung der Gespräche nutzen
Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen	Unterrichtliche Vorbereitung
Sie können - [...] - Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und -sicherung anwenden, - [...] - bei sprachlichen Schwierigkeiten unter Verwendung adäquater Kompensationsstrategien Gespräche aufrechterhalten.	- aus dialogischen Texten Redewendungen in Bezug auf das Beginnen und (Weiter-) Führen eines Gespräches zusammenstellen (<i>first contact: having a conversation</i>) - ein Rollenspiel planen (parallel dazu Notizen anfertigen), einstudieren und präsentieren, indem sie die zusammengestellten Redemittel zur Eröffnung von Gesprächen und zur Unterbreitung eines Vorschlages anwenden - auf der Grundlage des <i>language supports</i> Verbesserungsvorschläge für präsentierte Gespräche formulieren (mündlich)

Materialien – erster und zweiter Prüfungsteil

Topical language support – *Teenage relationships*

Making plans	
Places	- to go to a theme park/to a shopping mall/to the cinema/to a concert/to a swimming pool/ ... - to hang out in the park - to visit friends - ...
Time	- Let's meet tonight/tomorrow/at the weekend/ ... - Why don't we ... next week? - Well, we could ... in the morning/afternoon/evening. - ... everybody has time at the weekend/tonight/tomorrow/on Wednesday/ ... - ... is a good time because we don't have to get up early the next morning. /... is not a good time because we have to get up early the next morning. - ...
Weather	- The weather forecast for tomorrow/tonight/ ... is (not) good. - If it's raining we can ... - ... it will be rainy/sunny/cloudy/warm/cold/windy - ... it's too warm/cold/rainy ... to ... - ...
Activities	- to ride on a roller coaster/on the big wheel ... - to visit a haunted house/a show/ a musical ... - to play football/volleyball ... - to hang out/to sunbathe/to relax/to go swimming/to listen to music ... - to talk to friends - ...
Food	- to have a barbecue - to have dinner/lunch at a restaurant/diner - to have a picnic - to go to a restaurant/a diner ... - to order pizza ... - ...
Costs/Money	- Sorry, but right now I can't afford to ... - Well, you know, at the moment it would be too expensive for me. - You know, it's expensive but it's worth it. - It's cheaper to ... - Why don't we ... it's much cheaper but very ... - It's not that expensive, you know. - How much is it? - ... and how much would it be to/for ...? - ...

Language support – Talking about young people's relationships

How to talk about ...	
pictures.	- <i>in the foreground/in the background (of the photo/picture)</i> - <i>in the (top left/top right) corner of the ...</i> - <i>on the left – in the middle – on the right (of sth. or sb.)</i> - <i>in front of/next to/behind/opposite ...</i> - <i>at the bottom/at the top of...</i> - <i>it's summer/winter/spring... / hot/cold/freezing/rainy/sunny...</i> - ...
what people look like and what they are doing.	- <i>... is/are wearing...summer/winter clothes... blue/red/striped... jeans/shirt/skirt/ dress... fancy sneakers...</i> - <i>... long hair ↔ short hair</i> - <i>... is/are standing/walking/sitting/lying... in front of/behind/next/ close to sb./sth./each other...back to back</i> - <i>... is/are turning away from.... ↔ facing...</i> - <i>... is/are stretching out his/her/their hand(s)</i> - <i>... is/are bending forwards/kneeling on the floor...</i> - <i>... is/are smiling/laughing ↔ crying</i> - ...
people's feelings.	- <i>... are friends/mates/a circle of friends/a team</i> - <i>... lovers/a couple ↔ enemies</i> - <i>... is/are looking sad ↔ happy/friendly ↔ angry... afraid...</i> - ...
places.	- <i>inside ↔ outside</i> - <i>in a cafeteria/someone's room</i> - <i>in a park (on a park bench)/in the garden/in the mountains...</i> - <i>at the cinema/at the gym/at a (sports) club/at school ...</i> - ...
what people like.	- <i>meeting sb./spending time together/having fun together...</i> - <i>going out together/ hanging out with...</i> - <i>doing outdoor ↔ indoor activities</i> - <i>enjoying sb.'s company/ enjoying yourself</i> - <i>chatting with each other/chatting with his/her friends</i> - <i>... is/are mad/crazy about sb. or sth.</i> - ...
people's problems and how they can tackle them.	<i>People ...</i> - <i>argue (about sth.)/have different points of view/quarrel</i> - <i>discuss sth./have a discussion about sth.</i> - <i>avoid sb. or sth/say sorry for sth.</i> - <i>are helpless/angry with sb./disappointed/sad/jealous ...</i> - <i>separate/break up...</i> - <i>realise that...</i> - <i>feel guilty ...</i> - <i>find a solution for a problem</i> - ...
the story behind the picture.	- <i>Maybe he/she/they.../Perhaps .../Possibly ...</i> - <i>It could be that ...</i> - <i>I'm not sure, but I think ...</i> - ...

Language support – Role-play: How to hold a conversation

How to ...	
start/carry on a conversation.	• <i>Hi/Hello/Good morning/Good evening...</i> • <i>Hi, how are you doing?</i> • <i>Hi ... good to meet/see you...</i> • <i>You know, tonight there is a fascinating...</i> • <i>What about going to/seeing/watching... tonight?</i> • <i>Have you ever been to/ever seen....before?</i> • <i>What do you think about going/seeing/watching...?</i> • <i>I'd love to go to/to see/to watch... What about you?</i> • ...
How to ...	
persuade somebody.	• <i>I understand but what about...?</i> • <i>You know what, I think we should...</i> • <i>But the film/the game... is really interesting/fascinating...</i> • <i>You know, going to... will be really exciting...</i> • <i>I promise you'll enjoy...</i> • ...
How to ...	
find a solution or part without having found any.	• <i>Why don't we...?</i> • <i>Perhaps we could ...</i> • <i>What about ...</i> • <i>I think we should ...</i> • <i>Let's talk it over again tomorrow/ ...</i> • <i>Well, I think we can't find a solution...</i> • ...

Aufgaben und inhaltliche Leistung – erster und zweiter Prüfungsteil

Mit den aufgeführten Aufgabenstellungen für beide Prüfungsteile können sechs Prüflinge geprüft werden (entspricht drei Paarprüfungen). Für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* erhält jeder Prüfling pro Aufgabenstellung als Ausgangsmaterial zwei Fotos, die Jugendliche in einer bestimmten Situation zeigen. Die beiden Fotos bzw. Situationen werden beschrieben und miteinander verglichen. Abschließend wird zu einer Situation über eine handlungsbezogene Fortsetzung der Situation spekuliert.

Die Aufgabenstellung für den ersten Prüfungsteil *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* zum Thema *Teenage relationships* ist für alle Aufgaben gleich. Die folgende tabellarische Aufstellung enthält die jeweiligen Situationen auf den Fotos mit ihrer Aufgabenstellung.

<i>Teenage relationships</i>
• <i>Couple on sofa – Friends at the cinema</i> • <i>Friends in snow – Couple back to back</i>
Tasks: 1. Describe the two pictures in detail. 2. Compare the situations. 3. Choose one of the two pictures and say what you think will happen next.

Für den zweiten Prüfungsteil *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* dienen Rollenkarten zu Vorhaben im Zusammenhang mit *Making plans with friends* als Impuls. Die Prüflinge sollen in einem Gespräch ihre Position vertreten und abschließend eine Lösung finden.

Die Bilder, die die o. g. Situationen darstellen, und ihre jeweiligen Aufgabenstellungen sowie Rollenkarten zu *Plans for the evening* sind im Folgenden zusammengestellt. Die Anforderungen für die aufgabenbezogenen inhaltlichen Leistungen mit möglichen beispielhaften Schülerlösungen schließen sich den jeweiligen Aufgabenstellungen an.

Name: _____

Pupil A – Part 1 (individual task): ***Teenage relationships***

You have 10 minutes to prepare for your presentation.

1. **Describe** the two pictures in detail.
2. **Compare** the situations.
3. **Choose** one of the two pictures and **talk about** what you think will happen next.

Picture 1: ***Couple on sofa***



© Thinkstock / AbleStock.com

Picture 2: ***Friends at the cinema***



www.gentoogroup.com

Name: _____

Pupil B – Part 1 (individual task): ***Teenage relationships***

You have 10 minutes to prepare for your presentation.

1. **Describe** the two pictures in detail.
2. **Compare** the situations.
3. **Choose** one of the two pictures and **talk about** what you think will happen next.

Picture 1: ***Friends in snow***



© StockbrokerXtra / Alamy

Picture 2: ***Couple back to back***



© blickwinkel / Alamy

Part 1 (individual task): *Teenage relationships*

Pupil A – Inhaltliche Leistung: *Couple on sofa – Friends at the cinema*

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Fotos im Detail, z. B.: • <i>two pictures that show young people</i> picture 1: • <i>a boy and a girl are sitting next to each other on a sofa</i> • <i>the boy and the girl are looking at each other</i> • <i>they're stretching out their hands</i> • <i>they both look helpless/at a loss</i> • ... picture 2: • <i>nine young people at the cinema (sitting in the front row and the second row)</i> • <i>they're looking at the photographer, smiling</i> • <i>they're leaning against/towards each other</i> • <i>the lights are (still) on so the film hasn't started yet/is over</i> • <i>a circle of friends → happy/friendly atmosphere/same interests</i> • ...
2	vergleicht die Situation in den Bildern, z. B.: - <i>in the first picture there are two young people</i> - <i>they're not talking</i> - <i>the atmosphere in the second picture is not happy but sad</i> - <i>maybe the two people aren't friends/lovers anymore</i> - ... - <i>in the second picture the people are happy, they're enjoying themselves</i> - <i>they're spending their free time together/sharing the same interests</i> - <i>although they look very different they seem to be friends</i> - ...
3	wählt eines der Bilder aus und entwickelt eine mögliche ‚story behind the picture‘, z. B.: picture 1 - <i>I think the boy/girl wants to speak about what happened and ...</i> - <i>Perhaps the girl/boy decides to tell the boy/girl what's wrong. Then...</i> - ... picture 2 - <i>I can imagine that the teenagers at the cinema are talking about the</i>

	<i>film. Now they want to ...</i> - <i>Maybe one of the friends is taking the photo because they want to ...together and then...</i> - ...
--	--

Part 1 (individual task): **Teenage relationships**

Pupil B – Inhaltliche Leistung: **Friends in snow – Couple back to back**

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Teilaufgabe	Anforderungen
	Der Prüfling ...
1	beschreibt die Fotos im Detail, z. B.: • <i>two pictures that show young people</i> picture 1: • <i>eight teenagers (four boys/four girls) outside in the snow</i> • <i>they're wearing warm clothes</i> • <i>they're lying in the snow, posing for a picture</i> • <i>they're having fun together</i> • <i>they're laughing → a friendly atmosphere</i> • ... picture 2: • <i>a boy and a girl (sitting on a sofa?), back to back</i> • <i>they're both looking at the photographer</i> • <i>they both look sad/disappointed/helpless</i> • <i>they seem to have a problem</i> • ...
2	vergleicht die Situation in den Bildern, z. B.: • <i>in the first picture the people are happy, they're enjoying themselves</i> • <i>they're having fun together</i> • <i>they share the same interests</i> • <i>obviously they are friends</i> • ... • <i>in the second picture there are young people, too</i> • <i>they're not talking/not even looking at each other</i> • <i>the atmosphere in the second picture is not happy but sad</i> • <i>maybe the two people aren't friends/lovers anymore</i> • ...

3	wählt eines der Bilder aus und entwickelt eine mögliche ‚<i>story behind the picture</i>‘, z. B.: picture 1: • <i>I can imagine that the teenagers will be cold after a while so I think they'll go ... and ...</i> • <i>Maybe they're planning a snowball fight ...</i> picture 2: • <i>I think the girl will ask her best friend for help/advice, so ...</i> • <i>Perhaps the boy decides to buy flowers and then ...</i> • ...
---	--

Sollte der Prüfling ins Stocken geraten und die Leistung dadurch gefährdet sein, kann der eine oder andere unterstützende Impuls gegeben werden, z. B.:

Zu Teilaufgabe 1

- Begin in the foreground and then speak about the background of the photos.
- Where are the people?
- What are they wearing? → What season is it?
- What are the teenagers in the pictures doing?
- What can you say about their facial expression/body language?

Zu Teilaufgabe 2

- What do the pictures have in common?
- What are the differences between the two pictures?

Zu Teilaufgabe 3

- Imagine you are one of the teenagers. What are you going to do next?

Name: _____

Part 2 (Role-play): *Teenage relationships*

Making plans with friends – Plans for the evening

Situation: It's Friday afternoon. You and your partner meet after school and you want to talk about your plans for the evening.

Role A
You want to go to the cinema. – Try to persuade your partner to come with you.
FIRST say hello to your partner and ask him/her about his/her plans for the evening.
THEN persuade him/her to do what you want to do. Talk about ... • food • time • weather • costs/money • problems and how to deal with them • ...
FINALLY you and your partner find a solution.

Name: _____

Part 2 (Role-play): *Teenage relationships*

Making plans with friends – Plans for the evening

Situation: It's Friday afternoon. You and your partner meet after school and you want to talk about your plans for the evening.

Role B
You want to go to a concert. – Try to persuade your partner to come with you.
FIRST say hello to your partner and talk about your plans for the evening.
THEN persuade him/her to do what you want to do. Talk about ... • food • time • weather • costs/money • problems and how to deal with them • ...
FINALLY you and your partner find a solution.

Part 2 (Role-play): *Teenage relationships*

Making plans with friends – Plans for the evening

Inhaltliche Leistung

Das kriterielle Bewertungsraster führt **mögliche Schülerantworten** (englische Formulierungen) auf, die ausschließlich illustrativen Charakter haben. Auch andere Schülerantworten, die inhaltlich sinnvoll sind, gelten als richtig.

Anforderungen – Role A
Der Prüfling ...
begrüßt seinen Partner/seine Partnerin, fragt nach dessen/deren Plänen und bringt seine Position klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>What would you like to do this evening?</i> • <i>Well, I would rather go ...</i> • ...
versucht seinen Partner/seine Partnerin von den eigenen Plänen zu überzeugen und reagiert höflich auf ihn/sie, z. B.: • <i>Why don't we ... instead?</i> • <i>... is/are really good.</i> • <i>I promise you'll enjoy ..., ... is absolutely great.</i> • ...
kommt mit seinem Partner/seiner Partnerin zu einer abschließenden Lösung, z. B.: • <i>Maybe we can ... tonight and ... tomorrow?</i> • ...
Anforderungen – Role B
Der Prüfling ...
begrüßt seinen Partner/seine Partnerin und bringt seine Position klar zum Ausdruck, z. B.: • <i>Well, I would like to go to ... tonight.</i> • ...
versucht seinen Partner/seine Partnerin von den eigenen Plänen zu überzeugen und reagiert höflich auf ihn/sie, z. B.: • <i>Listen, the band is only in town for one night.</i> • <i>And – you know – it really is your type of music.</i> • ...
kommt mit seinem Partner/seiner Partnerin zu einer abschließenden Lösung, z. B.: • <i>Well, that's not bad, but I think I'd like to talk it over again tomorrow and ...</i> • ...

Anhang

6.1 Evaluationsbogen

Evaluation Mündliche Leistungsüberprüfung SI – Englisch

Schule:	Jahrgangsstufe:	Klasse/Kurs:
Organisation und Durchführung (Zutreffendes bitte ankreuzen)		
Die Prüfung verlief für mich ... so wie erwartet. schlechter als erwartet. besser als erwartet.	☐ ☐ ☐	
Die Prüfungsatmosphäre war... angenehm. unangenehm.	☐ ☐	
Der Prüfungsablauf war... in Ordnung. unübersichtlich.	☐ ☐	
Die Prüfungszeit war insgesamt... zu kurz. angemessen. zu lang.	☐ ☐ ☐	
Die Prüfungsaufgaben waren für mich... klar und verständlich. mit einigen Mühen zu bearbeiten. zu schwierig.	☐ ☐ ☐	
Es gab einen Aufgabenteil, der mir besondere Schwierigkeiten bereitet hat („Zusammenhängendes Sprechen“/„An Gesprächen teilnehmen“). Ja ☐ Nein ☐ Wenn ja, welcher?		
Ich habe mich innerhalb der Gruppenprüfung meinem Leistungsvermögen entsprechend durchsetzen können. Ja ☐ Nein ☐ Wenn nein, warum nicht? a. Die Gesprächspartner waren zu dominant. ☐ b. Ich bin eher zurückhaltend. ☐ c. Andere Gründe:		
Im Vergleich zu meinen Mitschülern/Mitschülerinnen empfand ich meine Aufgabe (Rolle) vergleichbar. schwerer. leichter.	☐ ☐ ☐	

Anmerkungen: (Verbesserungsmöglichkeiten, besondere Umstände, ...)	
Vorbereitung der mündlichen Leistungsüberprüfung durch den Unterricht	
Insgesamt wurde ich im Unterricht angemessen auf das Prüfungsthema vorbereitet. Ja ☐ Nein ☐	
Insgesamt wurde ich im Unterricht angemessen auf die Prüfungsform vorbereitet. Ja ☐ Nein ☐	
Die verwendete Unterrichtszeit zur Vorbereitung der Prüfung war ... zu kurz. angemessen. zu lang.	☐ ☐ ☐
Dies hat mir bei der Vorbereitung gefehlt.../Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich....	
Fazit	
Durch die mündliche Leistungsüberprüfung bzw. die Vorbereitung darauf habe ich mehr Sicherheit im Bereich „Sprechen“ gewonnen. Ja ☐ Nein ☐	
Die mündliche Leistungsüberprüfung bzw. die Vorbereitung darauf hat mich insgesamt sprachlich weiter gebracht. Ja ☐ Nein ☐	
Ich halte es für sinnvoll, eine Klassenarbeit durch eine mündliche Leistungsüberprüfung zu ersetzen. Ja ☐ Nein ☐	
Weitere Anmerkungen:	
Bewertung	
Die Bewertung der mündlichen Leistungsüberprüfung entspricht meinen Erwartungen. Ja ☐ Nein ☐	
Der Bewertungsbogen ist für mich klar und verständlich verfasst. Ja ☐ Nein ☐	
In Bezug auf meine Mitschüler/Mitschülerinnen empfand ich die Bewertung meiner Leistung... zu gut. angemessen. zu schlecht.	☐ ☐ ☐
Weitere Anmerkungen:	

6.2 Checkliste

Im Vorfeld einer Prüfung muss Folgendes berücksichtigt werden:

Prüfungsmodelle	☐ Einzelprüfung ☐ Paarprüfung ☐ Gruppenprüfung (3 – 4 Prüflinge)
Aufbau und Dauer der Prüfung	Zwei Prüfungsteile: ☐ Zusammenhängendes Sprechen ☐ An Gesprächen teilnehmen
	Dauer der Prüfungen und der Vorbereitung ☐ Paarprüfung ca. 10 bzw. 15 Minuten (je nach Anforderungsniveau) ☐ Einzel- und Gruppenprüfung entsprechend anpassen ☐ Aufgabenstellung und Anspruchsniveau berücksichtigen ☐ beide Prüfungsteile gleich lang gestalten
	Dauer der Vorbereitungszeit ☐ Vorbereitungszeit und Prüfungszeit gleich lang gestalten
Zusammensetzung der Prüfungsgruppen	Rechtzeitig vor dem Prüfungstag werden die Prüfungsgruppen unter Berücksichtigung pädagogischer Überlegungen festgelegt. ☐ von der Lehrkraft bestimmt (Bildung leistungsheterogener/leistungshomogener Prüfungsgruppen möglich) ☐ von Schülerinnen und Schülern bestimmte Prüfungsgruppen ☐ Lehrkraft und Schülerinnen und Schüler bestimmen gemeinsam ☐ Losverfahren
Anzahl der Prüfer	☐ Fachlehrkraft (Prüferin/Prüfer) ☐ in der Regel weitere Fachlehrkraft und ggf. Aufsicht
Koordination	☐ Absprache mit Stundenplanung/Abteilungsleitung/Mittelstufenkoordination ☐ Information der Schülerinnen und Schüler/Eltern ☐ Aushang des Prüfungsablaufs für Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium ☐ Blockierung geeigneter Räume (Vorbereitungs- und Prüfungsraum) ☐ Vorbesprechung mit allen an den Prüfungen beteiligten Lehrkräften
Vorbereitung der Räume/Hilfsmittel	Anzahl der Räume ☐ 1 Prüfungsraum ☐ 1 Vorbereitungsraum mit Aufsicht
	Material/Ausstattung der Räume ☐ Papier ☐ Uhr für Vorbereitungs- und Prüfungsraum ☐ Ggf. Wörterbücher

6.3 Zeitlicher Ablauf eines Prüfungstages – Beispiel für einen Aushang

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit dem Schuljahr 2014/2015 gilt für Englisch unter dem Aspekt der Förderung der Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler die Verpflichtung, im letzten Jahrgang der SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen.

Die Schülerinnen und Schüler des Kurses/der Klasse _____ werden an einer solchen Prüfung teilnehmen.

Wir bitten daher darum, die Schülerinnen und Schüler **rechtzeitig** (mind. 10 Minuten vor Beginn der Vorbereitungszeit) aus dem Unterricht zu entlassen.

Nach Beendigung ihrer jeweiligen Prüfung nehmen die Schülerinnen und Schüler wieder am Unterricht teil.

Hier die Eckdaten:

Datum: _____ Räume: Vorbereitung: _____ Prüfung: _____

Prüfungskommission: Frau/Herr _____ Frau/Herr _____

Aufsichten: Frau/Herr _____ Frau/Herr _____

Gruppe	Namen der Prüflinge	Vorbereitungszeit (15 Min.)	Prüfungszeit (15 Min.)
A	Prüfling 1 / Prüfling 2	08.00h – 08.15h	08.15h – 08.30h
	Prüfling 3 / Prüfling 4	08.15h – 08.30h	08.30h – 08.45h
	Prüfling 5 / Prüfling 6	08.30h – 08.45h	08.45h – 09.00h
Pause von ca. 30 Minuten Besprechung und Festlegung der Noten sowie Pufferzeit für die Übergangszeiten zwischen den Prüfungen (Während dieser Zeit geht das nächste Prüfungspaar in die Vorbereitung.)			
B	Prüfling 1 / Prüfling 2	09.15h – 09.30h	09.30h – 09.45h
	Prüfling 3 / Prüfling 4	09.30h – 09.45h	09.45h – 10.00h
	Prüfling 5 / Prüfling 6	09.45h – 10.00h	10.00h – 10.15h
Pause von ca. 30 Minuten			
C	Prüfling 1 / Prüfling 2	10.30h – 10.45h	10.45h – 11.00h
	Prüfling 3 / Prüfling 4	10.45h – 11.00h	11.00h – 11.15h
	Prüfling 5 / Prüfling 6	11.00h – 11.15h	11.15h – 11.30h
Pause von ca. 30 Minuten			
D	Prüfling 1 / Prüfling 2	11.45h – 12.00h	12.00h – 12.15h
	Prüfling 3 / Prüfling 4	12.00h – 12.15h	12.15h – 12.30h
	Prüfling 5 / Prüfling 6	12.15h – 12.30h	12.30h – 12.45h
Pause von ca. 60 Minuten Besprechung und Festlegung der Noten sowie Pufferzeit für die Übergangszeiten zwischen den Prüfungen Mittagspause (Während dieser Zeit geht das nächste Prüfungspaar in die Vorbereitung.)			
E	Prüfling 1 / Prüfling 2	13.30h – 13.45h	13.45h – 14.00h
	Prüfling 3 / Prüfling 4	13.45h – 14.00h	14.00h – 14.15h
	Prüfling 5 / Prüfling 6	14.00h – 14.15h	14.15h – 14.30h

Vielen Dank für Ihr/Euer Verständnis!

6.4 Beispiel für einen Informationsbrief an die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern

Mündliche Prüfungen im letzten Jahr der Sekundarstufe I – Englisch

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

im Sinne einer Stärkung der Mündlichkeit werden an unserer Schule mündliche Prüfungen im letzten Jahr der Sekundarstufe I als Ersatz für eine schriftliche Klassenarbeit durchgeführt. Diese Form der Leistungsbewertung ist in den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (APO-SI) verankert.

Warum finden mündliche Prüfungen im modernen Fremdsprachenunterricht statt?

Im modernen Fremdsprachenunterricht erweitern und vertiefen die Schülerinnen und Schüler kommunikative, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit Themen aus den Interessen- und Erfahrungsbereichen der Schülerinnen und Schüler sowie gesellschaftlich relevanten Themen mit dem Ziel der Förderung der interkulturellen Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Anders als in einer schriftlichen Klassenarbeit können Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Prüfungsgesprächs ihre im Unterricht erworbenen **mündlichen Kompetenzen** anwenden. In diesem Sinne wird die **Mündlichkeit im Fremdsprachenunterricht** gestärkt und den modernen Anforderungen im Berufsleben und in der Freizeit Rechnung getragen.

Welchen Stellenwert hat die mündliche Prüfung und wie ist sie organisiert?

Die ersten Prüfungsgespräche finden am XX.XX.XXXX an unserer Schule statt.

- Die mündliche Prüfung ersetzt eine schriftliche Klassenarbeit.
- Wie bei einer schriftlichen Klassenarbeit bezieht sich die mündliche Prüfung inhaltlich auf das Thema der vorangegangenen Unterrichtsreihe.
- Für das Fehlen des Prüflings am Prüfungstag gelten dieselben Regeln wie für Termine von schriftlichen Klassenarbeiten. Falls der Prüfling aus Krankheitsgründen nicht an der Prüfung teilnehmen kann, bitten wir um telefonische Benachrichtigung am selben Tag bis spätestens XX:XX Uhr, damit wir die Prüfungsgruppe(n) neu strukturieren können.
- Die Prüfung wird zeitnah nachgeholt.
- Die Prüfung findet als Partner-/Gruppenprüfung statt und besteht aus zwei Teilen:
Teil 1 – „Zusammenhängendes Sprechen“
Teil 2 – „An Gesprächen teilnehmen“
- Die Zusammensetzung der Prüfungsgruppen wird im Beisein der Schülerinnen und Schüler einige Tage vor der Prüfung ermittelt. Der terminliche Ablauf des Prüfungstages wird rechtzeitig mitgeteilt.
- Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, muss der Prüfling zur angegebenen Uhrzeit vor dem Vorbereitungsraum erscheinen. Dort erhält er/sie die Aufgaben und kann mit der Vorbereitungszeit beginnen. Es ist zu beachten, dass sich die Vorbereitungszeit bei selbst verschuldeter Verspätung verkürzt, da der zeitliche Ablauf nicht flexibel ist.

- Die Prüfungen werden von zwei Fachlehrkräften unserer Schule durchgeführt und bewertet.
- Die Ergebnisse werden in einer der auf die Prüfungen folgenden Unterrichtsstunde mitgeteilt. In dieser Stunde können wir die Prüfung auch gemeinsam evaluieren.

Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie uns jederzeit ansprechen.

Viele Grüße und viel Erfolg

Ihre Fachschaft ...

6.5 Bewertungsraster

Das vorliegende Bewertungsraster dient als Grundlage für die Beurteilung von mündlichen Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in der Sekundarstufe I. Es bezieht sich auf beide Prüfungsteile *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* und *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* und dient den Lehrkräften zur Orientierung bei der Beurteilung. Sowohl die Beurteilung der sprachlichen wie auch der inhaltlichen Leistungen in den beiden Prüfungsteilen erfolgt anhand der vorgegebenen Kriterien und Gewichtung. Die Bewertung der mündlichen Prüfungen orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans und an den Niveaubeschreibungen des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen* (GeR). Für die Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt.

Weitere Absprachen zur Bewertung werden durch die Fachkonferenz getroffen. Das einheitliche und an den Kompetenzbeschreibungen des Kernlehrplans orientierte Bewertungsraster wird im Hinblick auf die entsprechenden inhaltlichen Anforderungen konkretisiert.

Es empfiehlt sich, das Raster während der Prüfung auszufüllen, um im Anschluss an die Prüfung eine zügige Bewertung vornehmen zu können. In die freie Spalte werden stichwortartig Begründungen zur Bewertung der Leistungen eingetragen. Die Gesamtpunktzahl für beide Prüfungsteile wird nach abschließender Beratung auf Seite 2 des Bewertungsrasters eingetragen. Die Zuordnung der Gesamtpunktzahl zu einer Note erfolgt mit der dort angehängten Tabelle. Die Note wird ebenfalls auf Seite 2 des Bewertungsrasters eingetragen.

Das Bewertungsraster dient zur Dokumentation der Prüfung und als Leistungsrückmeldung. Eine Kopie des Bewertungsrasters wird dem Prüfling nach Abschluss der mündlichen Prüfung ausgehändigt. Um eine transparente Bewertung zu gewährleisten, werden die Vorgaben für die sprachliche Bewertung der mündlichen Prüfung den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld im Rahmen der Unterrichtsarbeit bekannt gegeben.

Beispiele für ein ausgefülltes Bewertungsraster für Leistungen im „guten“ und „ausreichenden“ Bereich finden sich im Anschluss an das Prüfungsbeispiel *Print advertisements and media* auf den Seiten 69 bis 72.

Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I (Stand: 15.6.2014)

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung/ Aufgabenerfüllung		Begründung/Stichworte	Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung				
10	☐		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).				
9	☐ Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.			Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			
8	☐			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	
7	☐ Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		4	☐ gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
6	☐		3	☐ vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☐ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
5	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		2	☐ grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	☐ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☐ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☐ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
4	☐		1	☐ sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
3	☐ Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.		0	☐	☐	☐	☐
2	☐						
1	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung/die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.						
0	☐						
	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.						
Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ____/10 Pkt. + Darstellungsleistung ____/15 Pkt. = ____/25 Pkt.							

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung/ Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung								
10	☐		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).								
9	☐ Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie/ Diskurskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </table>		Kommunikative Strategie/ Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
	Kommunikative Strategie/ Diskurskompetenz					Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit					
			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen						
8			4	☐ flexible, situations-angemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		☐ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	☐ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei				
7	☐ Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.		3	☐ weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations-angemessen und adressatengerecht	☐ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung/Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	☐ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	☐ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden				
6	☐		2	☐ gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	☐ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	☐ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	☐ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft				
5	☐ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen.		1	☐ stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	☐ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	☐ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	☐ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar				
4	☐		0	☐	☐	☐	☐				
3	☐ Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.										
2	☐										
1	☐ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung/die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.										
0	☐										
	Die Punkte 0, 2, 3, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.										

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ____/10 Pkt. + Darstellungsleistung ____/15 Pkt. = ____/25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ____/50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	50-44	43-37	36-30	29-23	22-10	9-0

6.6 Literaturhinweise und Quellen

Informationen zu mündlichen Prüfungen in den modernen Fremdsprachen in den Sekundarstufen I und II unter:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-home/angebot-home.html>

Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Hg. v. Goethe-Institut Inter Nationes et al. Berlin: Langenscheidt 2001.

Kernlehrplan für die Hauptschule in Nordrhein-Westfalen. Englisch. Hg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3205, 2011.

Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Englisch. Hg. v. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3102, Frechen: Ritterbach 2004.

Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen. Englisch. Hg. v. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3303, Frechen: Ritterbach 2004.

Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Englisch. Hg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 3417 (G8), Frechen: Ritterbach 2007.

Kernlehrplan für die Abendrealschule in Nordrhein-Westfalen. Englisch. Hg. v. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heft 8102, 2013.

Die **Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I** sind im Lehrplannavigator unter folgendem Link kostenlos abrufbar:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/>

Für die Prüfungsbeispiele verwendete Literatur:

Schäfer, Bianca und Kramer, Katharina. *Growing up between two cultures – Gurinder Chadhas Film „Bend it like Beckham“ (S II)*. In: RAAbits Englisch, 43/2005, II/C7.

Tepe, Thomas (Hrsg.). *Bend it like Beckham – ein Film von Gurinder Chadha*. Stuttgart: Klett 2006.

Engel, Julia u.a. „*The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian*“ – Lesemotivation aufbauen und fördern (Klasse 8-11). In: RAAbits Englisch 60/2009, I/C1.

Hesse, Mechthild und Ernst, Dorothea. *Teacher's Guide – The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian*. Stuttgart: Klett 2011.

Internetlinks

<http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26786>

http://www.nibis.de/nibis3/uploads/1gohrqs/files/bolhoefer/Handreichung_mdI_Pruefung_Sl.pdf

<http://www.teachitelt.com/2923>

<https://www.britishcouncil.org/exam/aptis/research/projects/assessment-literacy/speaking>

Literatur und Materialien zur Förderung der Mündlichkeit und zu mündlichen Prüfungen: Eine Auswahl

Ashworth, Pauline u. a. (2011). *Speaking Tests – Englisch, Klasse 5-10; Kopiervorlagen mit CD-ROM für die mündliche Leistungsmessung*. Stuttgart: Klett.

Butzko, Ellen; Dennis, Paul; Karabulut, Nilgöl; Wick, Paul. (2012). *Green Line. Oberstufe Klasse 10. Mündliche Prüfungen mit CD-ROM*. Stuttgart: Klett.

Henseler, Roswitha; Obst, Inga. (2015). (Mündliche) Klassenarbeiten. Checkliste für mündliche Prüfungen. *Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch*, Jahrgang 49, 133, 11.

Henseler, Roswitha; Obst, Inga (2015). Keep Talking. Mündliche Kompetenzen in Klasse 5 überprüfen. *Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch*, Jahrgang 49, Heft 133, 12-21.

Jenkinson, Paul (2015). *Mündliche Prüfungen Englisch*. Hallbergmoos: Stark.

Kriebitzsch-Neuburg, Jennifer (2017). *Mündliche Prüfungen Englisch - Klasse 5-7: Von der Vorbereitung bis zur Bewertung: Leitfaden und Material für 6 Leistungskontrollen*. Hamburg: AOL-Verlag in der AAP Lehrerfachverlage GmbH.

Lassen, Frauke. (2015). *Talk To Me!*. Braunschweig [u.a.]: Bildungshaus Schulbuchverlage.

Logan, Sally; Thaine, Craig. (2008, 5. Auflage 2011) *Real Listening & Speaking 2 with answers*. Cambridge: Cambridge University Press.

Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.). (2012). *Materialien für den mündlichen Teil der Abschlussprüfung im Sekundarbereich I. Englisch*. Hannover: Unidruck.

Riedel, Andréa (2016). Mündliche Prüfungsformate in der Sekundarstufe I. *Praxis Englisch*, 10 (2016), 6, 44-46.

Sprechaufgaben (2012). *Der fremdsprachliche Unterricht Englisch*, Jahrgang 46, Heft 116.

Summer, Theresa (2015). Talking about music. Interactive speaking tests. *Englisch 5 bis 10*, 3 (31), 32-35.

Umschaden, Julia (2015). *Training mündliche Tests Englisch 7-8: Situationen einüben - Techniken anwenden – Lerninhalte beherrschen (7. und 8. Klasse)*. Auer Verlag in der AAP Lehrerfachverlage GmbH.

Umschaden, Julia (2017). *Training mündliche Prüfung Englisch Klasse 9-10: Situationen einüben - Techniken anwenden – Lerninhalte beherrschen*. Auer Verlag in der AAP Lehrerfachverlage GmbH.

Copyright

Trotz intensiver Bemühungen war es leider nicht für alle Materialquellen möglich, die Rechteinhaber ausfindig zu machen und zu kontaktieren, um erforderliche Veröffentlichungsrechte einzuholen. Wir bitten um Verständnis und bitten die Rechteinhaber sowie die Verlage, deren Rechte berührt sind, sich ggf. mit uns in Verbindung zu setzen. In einigen Fällen haben Rechteinhaber und Verlage nicht auf unsere Kontaktbemühungen reagiert. Auch in diesen Fällen bitten wir freundlich darum, sich mit uns in Verbindung zu setzen.